

Das regionale Magazin

08 · 2015

# WIRTSCHAFT in Mainfranken



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

Lesen Sie die WIM  
mobil mit der neuen App!



## Himmelspforten

Umweltbewusst mit Zertifikat

## Außenhandelskammern

Global denken – lokal handeln

## Die Johanniter

50 Jahre in Unterfranken

Marktchancen  
in Asien

Made in  
Mainfranken  
für Malaysia





## Strategie & Wachstum

Beratung, Konzeption und Umsetzung

- Strategieberatung
- Wettbewerbsvorteile
- Absatzberatung
- Finanzkommunikation
- Unternehmensplanung

## Mergers & Acquisitions

Beratung, Konzeption und Vermittlung

- Unternehmensverkauf
- Suche & Kauf von Firmen
- Nachfolgeberatung
- Unternehmensbewertung
- Fusionsberatung

## Tag der offenen Tür 2015

**Kennen Sie uns? Schauen Sie vorbei!**

Termin: **Mittwoch 30.9.2015**  
Uhrzeit: 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Ort: Kürschnerhof 1, 97070 Würzburg  
Anmeldung: Kurze Anmeldung per Email erbeten  
Email: rolf.popp@pro-consult.com

### Besuchen Sie unsere Vorträge:

#### Prof. Dr. Christoph Eipper

- Umweltaspekte als Haftungs- und Kosten-Risiken beim Firmenkauf

#### Dipl.-Wirtsch. Ing. (FH) Rolf Popp

- Fusionen als Strategie im Mittelstand versus Firmenkauf bzw. -verkauf



Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) Rolf Popp

Weitere Infos unter:  
[www.pro-consult.com](http://www.pro-consult.com)

## Sanktionen gegen Russland schaden auch uns



Seit der Ukrainekrise driften die deutsch-russische Partnerschaft durch die von der EU verhängten Sanktionen gefährlich weit auseinander. Natürlich können wir über die Rolle Russlands in der Ukrainekrise nicht einfach so hinwegsehen. Es ist aber eine berechnete Frage, ob die Handelsanktionen das richtige Mittel sind, um Russland an den Verhandlungstisch zu zwingen. Bislang ist der erstrebte Erfolg jedenfalls ausgeblieben. Aufgrund der Sanktionen und der niedrigen Öl- und Gaspreise ist Russland von einer Rezession betroffen. Die Folge ist, dass wichtige Investitionsprojekte gestoppt oder das Budget erheblich gekürzt wurden. Bestes Beispiel ist die Herabsetzung der Investitionssumme für die Fußballweltmeisterschaft 2018. Die dramatische Abwertung des Rubels führt auch dazu, dass es für russische Unternehmen oft schlicht zu teuer ist, im Ausland einzukaufen. Dies gilt auch für Güter, die gar nicht unter die Sanktionen der EU fallen.

Bereits 2014 sind die deutschen Exporte nach Russland um 18,1 Prozent gesunken. Für das Jahr 2015 zeichnet sich ein noch stärkerer Rückgang ab. Dies bedeutet für die deutsche Wirtschaft milliardenschwere Einbußen, einige tausend Arbeitsplätze könnten wegfallen. Hinzu kommt, dass russische Unternehmen nun wegen der politischen Situation Geschäftspartner aus Asien oder Südamerika vorziehen. Die Konkurrenz wird versuchen, sich langfristig am russischen Markt zu etablieren. Ich denke, deutsche Unternehmen dürften die bisherige Marktposition kaum noch behaupten können, wenn die Handelsbeschränkungen noch lange andauern.

Noch entscheidender ist aber, dass auch das friedliche Zusammenleben zwischen den Nachbarn Europa und Russland gefährdet ist, wenn Russlands Wirtschaft weiter schrumpft und sich dort instabile politische Verhältnisse entwickeln. Wir schaden daher durch die Sanktionspolitik nicht nur Russland, sondern auch uns selbst. Die EU sollte in der Ukrainekrise dringend eine diplomatische Lösung finden und die bestehende Partnerschaft mit Russland aufrechterhalten.

Ingrid Hunger

Geschäftsführende Mehrheitsgesellschafterin Hunger-Hydraulik-Gruppe  
Vorsitzende IHK-Außenwirtschaftsausschuss



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!

WiM

Wie es funktioniert, sehen Sie auf den Seiten 8 und 9.



Zukunftsforum und die Digitalisierung. **28**



Fotografie-Schule für Anspruchsvolle. **65**



Rhön Park Hotel eröffnet „RhönUm“. **68**



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!



## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monat von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter [www.tvtouring.de](http://www.tvtouring.de)

Mehr Informationen auch unter [www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Umweltbewusst.** Exerzitenhaus der Diözese erhält Zertifikat. . . . . **06**

## TITELTHEMA

**Markchancen.** Wirtschaftsbeziehungen in die ASEAN-Staaten . . . . . **10**

**TTIP.** Diskussionen um das Für und Wider . . . . . **21**

## IHK SERVICE

**Termine.** Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region . . . . . **26**

**Gründeratlas Mainfranken.** Immer weniger Existenzgründungen. . . . . **27**

**Zukunftsforum.** Mainfranken bei der Digitalisierung aktiv.. . . . **28**

**Sport trifft Wirtschaft.** Leistungssportler als Leistungsazubis gewinnen. . . . . **30**

**WJ Bayern.** Beste Projekte ausgezeichnet. . . . . **33**

**IHK informiert.** Meldungen und Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen. . . . . **38**

## WIRTSCHAFT UND REGION

**Existenzgründer-Serie.** Fotografie-Schule für Anspruchsvolle.. . . . **65**

**Top 100.** Mainfranken innovativ. . . . . **67**

**Herzstück Tagung.** Rhön Park Hotel eröffnet „RhönUm“. . . . . **68**

**Vernetzt.** Erstes Treffen der Schweinfurter Kreativwirtschaft. . . . . **71**

**Guter Zweck.** 3. Möller-manlift-Cup. . . . . **74**

**Interview.** Professor Dr. Dr. Peter Deeg spricht über demographische Herausforderungen . . . . . **76**

## MAINFRANKEN EXCLUSIV

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . **41**

## Weltweite Verantwortung für Vertrieb

**SCHWEINFURT** Stefan Hantke (48) hat die Leitung des globalen Vertriebs der Sparte Industrie der Schaeffler Technologies AG & Co. KG übernommen. In seiner neuen Position ist Hantke Mitglied der Geschäftsleitung der Sparte Industrie und verantwortet die globale Vertriebssteuerung für wälz- sowie gleitlagerbasierte Komponenten und Systeme für rund 60 verschiedene Industriebranchen. Er ist damit auch für die weltweit 27 Schaeffler Technology Centers (STC) verantwortlich.



## Beyes wechselt zur FTE automotive Gruppe

**EBERN** Niklas Beyes übernahm bei der FTE automotive Gruppe die Funktion des CFO. Der Diplom-Kaufmann war nach seiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer bereits in verschiedenen leitenden Funktionen im In- und Ausland tätig, unter anderem als CFO Europa bei der Schaeffler KG in Herzogenaurach. Dr. Michael Schneider, der bisherige CFO der FTE Gruppe, ist auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung der FTE Gruppe ausgeschieden.

## Neuer Geschäftsführer Technik bei Brose

**COBURG/WÜRZBURG** Nach fünfjähriger Tätigkeit als Präsident Brose Asien kehrte Thomas Spangler (50) nach Coburg zurück. Zum 1. Juli 2015 übernahm er bei dem Automobilzulieferer den neu geschaffenen Bereich Technik. In dieser Funktion verantwortet er die weltweite Produktion sowie die Steuerung der zentralen Qualität, Logistik, zentralen Entwicklung und Produktionstechnologie.



Freuen sich über die EMAS-Registrierungs-urkunde für das Exerzitienhaus Himmelspforten (v. l.): Bischof Dr. Gregor Maria Hanke (Eichstätt), Erzbischof Reinhard Kardinal Marx (München und Freising), Bischof Norbert Trelle (Hildesheim), Rudolf Trunk (IHK Würzburg-Schweinfurt), Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Bamberg), Gudrun Dittman-Nath, Edmund Gumpert, Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Rektor Dr. Burkhard Rosenzweig, Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck (Essen) und Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart). Foto: Markus Hauck (POW)

# Umweltbewusst mit Zertifikat

**WÜRZBURG** Das Exerzitienhaus Himmelspforten der Diözese in Würzburg hat für sein Umweltmanagementsystem die EMAS-Registrierungsurkunde (Eco Management and Audit Scheme) erhalten. Rudolf Trunk, bis 30.06.2015 stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt, überreichte die Urkunde im Beisein von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Kardinal Reinhard Marx und weiterer Mitglieder des im Haus tagenden Ständigen Rats der Deutschen Bischofskonferenz.

Rektor Dr. Burkhard Rosenzweig und Verwaltungsleiterin Gudrun Dittmann-Nath nahmen die Urkunde entgegen. Damit ist das Exerzitienhaus eine von 16 mainfränkischen Einrichtungen, die die strengen Auflagen nach EMAS erfüllen und auch eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelteleistungen anstreben. „Die erfolgreiche Teilnahme an EMAS ist definitiv kein Kinderspiel“, so Trunk. Er ermutigte alle Beteiligten, dabei zu bleiben. „Seien Sie den Unternehmen und Menschen weiterhin ein Vorbild, gerade auch im Umweltschutz, damit mög-

lichst viele Unternehmen Ihrem Engagement nachfolgen“, sagte Trunk.

„Es war kein einfaches Unterfangen, dieses Projekt in die Tat umzusetzen“, resümierte Rektor Rosenzweig die vergangenen zweieinhalb Jahre. Es sei aber dem Team des Exerzitienhauses immer mehr zum Anliegen geworden, die Anregung der Deutschen Bischofskonferenz in die Tat umzusetzen. Bischof Hofmann erklärte, er hoffe, das einzige Exerzitienhaus der Diözese bekomme durch die konsequent ökologische Ausrichtung noch mehr den Charakter eines Leuchtturmprojekts.

„Mögen sich viele andere Häuser und Einrichtungen an diesem Beispiel orientieren.“ Besonderen Dank sprachen Rosenzweig und Dittmann-Nath Edmund Gumpert aus, dem langjährigen Umweltbeauftragten des Bistums Würzburg. Er hatte den Zertifizierungsprozess in Himmelspforten mit angestoßen und begleitet diesen auch nach seinem Ausscheiden als Umweltbeauftragter. Koordiniert wurde die Einführung des Umweltmanagements von einem Umweltteam unter Leitung der Umweltmanagementbeauftragten Birgit Förster und Verwaltungsleiterin Dittmann-Nath sowie Bereichsleiter Haus-technik Günter Pöhland, Carolin Dürr aus dem Küchenteam und Doris Heimsoth im Servicebereich.

Viel Lob zollte auch Kardinal Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, dem Haus. Die deutschen Bischöfe hätten in den vergangenen Jahren bei ihren regelmäßigen Sitzungen in Würzburg gemerkt, dass etwas Positives in Himmelspforten in Bewegung gekommen sei. Die EMAS-Zertifizierung gebe für die anderen Bistümer die Anregung, in den eigenen Häusern noch mehr auf ökologische Ausrichtung zu achten. „Wir bekommen hier immer bewiesen: Man kann ökologisch wirtschaften und gut essen.“ Damit

sei hier auch schon konkret umgesetzt, was der Papst in seiner neuen Enzyklika „Laudato Si“ den Gläubigen nahelege: eine ganzheitliche und nachhaltige Ausrichtung der Lebensführung.

In der aktuellen Umwelterklärung des Exerzitienhauses Himmelspforten sind die bisherigen Umwelteleistungen des Hauses ebenso dokumentiert wie die durch den Betrieb der Einrichtung verursachten Umweltauswirkungen. So wurde seit 2012 der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid um mehr als 54 Prozent gesenkt. Die Küche verarbeitet zu mehr als 80 Prozent frische Produkte aus der Region, die größtenteils ökologisch erzeugt sind. Das Wasser für die umfangreichen Grünanlagen kommt aus einer rund 60 Kubikmeter großen Regen- und Brunnenwasserzisterne. Papier und Büroartikel entsprechen höchsten sozialen und ökologischen Kriterien.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

VERWÖHN-AUSZEIT mit WELLNESS-ZUCKERL\*  
3 ÜN inkl. Wohlfühlpension und Wildschönaucard ab 243,- Euro p.P. im DZ Alpenrose

Der Wastlhof  
g'fühlig . g'miätlich . guat \*\*\*\*



Ihr Wohlfühlhotel in der Wildschönau.

Hier geht's zum Wastlhof-Urlaubs-Video...



Der Wastlhof\*\*\*\*  
Wildschönauerstr. Niederau 206  
A- 6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43/(0)5339/8247  
info@hotelwastlhof.at  
www.hotelwastlhof.at

# IHK-Magazin neu auf

# allen Kanälen!



## Sie benutzen einen PC oder einen Laptop?

**S**ie möchten das IHK-Magazin „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) digital? Mit dem blät-terbaren PDF (E-Magazin) ist dies auf Ihrem Computer oder Laptop mög-lich und das ganz einfach über die Internetseite der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf der Homepage unter

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de). Hier gelangen Sie mit nur einem Klick zu allen Aus-gaben des Jahres 2015. Das Archiv mit allen Ausgaben der Jahre 2011 bis 2015 befindet sich in der Naviga-tion unter Presse – Wirtschaft in Mainfranken. Zum blät-terbaren PDF (E-Magazin) reicht ein Klick auf den externen Link.

Die neue WiM auf IHK-TV unter [www.wuerzburg.ihk.de/presse/ihk-tv.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/presse/ihk-tv.html)

### NEU seit Ausgabe 6-2015

Das E-Magazin enthält gegenüber der Printausgabe exklusiv zusätz-liche Seiten mit Informationen aus der mainfränkischen Wirtschaft!

## Sie benutzen ein Tablet oder Smartphone?

**D**ann können Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) mit unserer neuen kostenlosen App lesen. Dazu müssen Sie nur Folgen-des tun:

**Für Apple-Endgeräte im App Store:** Die WiM App suchen, down-loaden und öffnen. In den Kate-gorien finden Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mit der aktuel-len Ausgabe sowie dem Archiv.

Mit einem Klick geht's zum Download der aktuellen Ausgabe.

**Für Android-Geräte auf Google Play:** Nach dem Download der neuen WiM App können Sie die gewünschte Ausgabe komplett her-unterladen.

Oder Sie scannen mit einem QR-Code Reader die nebenstehenden Codes ein und gelangen so direkt zur jeweiligen App.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

→ Jetzt **gratis** downloaden im App Store, auf Google Play oder einfach QR-Code scannen!



**DIE ASEAN-STAATEN** Die Staaten Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand gründeten Ende der Sechzigerjahre die „Association of South-East-Asian Nations“ (ASEAN). Brunei Darussalam, Kambodscha, Laos, Myanmar und Vietnam erweiterten durch ihren Beitritt diesen Verbund – ein gemeinsamer Wirtschaftsraum nach dem Vorbild Europas.

# Marktchancen in Asien



Lesen Sie die  
WiM mobil mit  
der neuen App!

WiM



eibe-Junior-Chef Benjamin Eichinger meisterte so einige „Hürden“ bei einem Projektauftrag für eine Spiellandschaft in Malaysia.



**B**etrachtet man die politische Stabilität und das wirtschaftliche Geschehen in den ASEAN-Ländern, so ist der Zusammenschluss positiv zu bewerten. Die ASEAN Economic Community (AEC) – mit ihren rund 600 Millionen Verbrauchern das bislang ambitionierteste Projekt Südostasiens – ist auf dem Weg und wird Ende 2015 umgesetzt werden. Letztendliche Zielsetzung der AEC ist ein freier Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der zehn Länder. Schon heute beträgt der deutsche Export nach ASEAN mehr als 22 Milliarden Euro – Das entspricht etwa doppelt so viel wie nach Brasilien oder Indien. Und ASEAN hat enormes Potenzial: Das Bruttoinlandsprodukt in der Region soll in den nächsten Jahren durchschnittlich um sechs Prozent wachsen.

*„ASEAN ist derzeit die Wirtschaftsregion, die weltweit am schnellsten wächst.“*

Germany Trade and Invest (GTAI)

Derzeit beschäftigen sich die ASEAN-Staaten auch mit den Verhandlungen rund um die Transpazifische Partnerschaft (TPP), einem „Konkurrenzprodukt“ zu der von der EU mit den USA geplanten Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). Die Allianz der ASEAN-Staaten zeigt, wie viel „Musik“ in der Region Südostasien „spielt“. So ist es an der Zeit, dass die Europäische Union und die ASEAN-Staaten ihre Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen erneut aufnehmen. Und es wird für deutsche Unternehmen wichtiger denn je, sich mit ASEAN zu beschäftigen und sich zu überlegen, wie sie sich künftig in diesem riesigen Markt strategisch aufstellen.

#### Einheitlicher Markt

Der IHK Würzburg-Schweinfurt ist von rund 200 Firmen aus der Region bekannt, dass sich diese bereits mit den ASEAN-Staaten beschäftigen. Der Wirtschaftsraum werde dort noch nachhaltiger zu einem der großen Wirtschaftsräume Asiens zusammenwachsen, so die Einschätzung der IHK. Würde man den ASEAN-Verbund als ein Land

sehen, hätte man es schon heute mit der neuntgrößten Volkswirtschaft der Welt zu tun. Die südostasiatischen Volkswirtschaften locken zunehmend mit expandierenden Industrien. Die Mittelschicht dort ist kaufkräftig und wird es immer mehr. Die einzelnen ASEAN-Staaten erfreuen sich einer gesunden wirtschaftlichen Dynamik. „ASEAN ist derzeit die Wirtschaftsregion, die weltweit am schnellsten wächst“, so Germany Trade and Invest (GTAI). Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bestehen in unterschiedlichen Branchen. International fokussierte mainfränkische Unternehmer werden von den Märkten des ASEAN-Verbundes profitieren. Für mittelständische Hersteller von Investitionsgütern, Automatisierungstechnologien oder Mess- und Regeltechnik werden die Perspektiven des ASEAN-Verbundes steigende Absatz- und Investitionspotenziale bedeuten. Auch Firmen im Umfeld hoch entwickelter industrieller Produktionen, die zum Beispiel Ingenieursleistungen oder Modernisierungsberatung anbieten, werden gefragt sein.

Die ASEAN-Märkte sind trotz Integrationsbemühungen sehr heterogen und der ASEAN-Verbund darf nicht eins zu eins mit der EU verglichen werden.

#### Made in Germany

Das Label „Made in Germany“ ist nicht mehr alleiniger „Unique Selling Point“. Die Konkurrenz ist härter geworden, der Preisdruck in diesen südostasiatischen Ländern hoch. Aus mittel- oder langfristiger Perspektive ist Engagement auf diesen Märkten umso erfolgreicher, je mehr unsere meist hochwertigen Produkte zeitnah mit einem funktionierenden und qualitativen Service angeboten werden. In vielen Fällen ist damit eine physische Präsenz auf diesen Märkten unumgänglich.

Viele mainfränkische Unternehmen zögern aber noch. Etwa 200 Firmen aus Mainfranken pflegen geschäftliche Beziehungen zu den ASEAN-Staaten. Was den Einstieg erschwert, ist, dass die einzelnen Märkte im ASEAN-Verbund sehr heterogen sind. Vom noch recht armen Laos bis zum prosperierenden Singapur, vom kleinen Brunei bis zum riesigen Indonesien – alle Länder haben unterschiedliche Mentalitäten, Sprachen und Gesetze.

Als der Spielgerätehersteller eibe aus Röttingen im Landkreis Würzburg vor zwei Jahrzehnten seine Aktivitäten auch auf den Markt der kommerziellen Freizeitparks ausweitete, gelang es bei einer Messe teilnah-

me in den USA, mit Legoland den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit zu legen. Der Legolandfirmensitz, der Main Contractor und die Designfirma haben ihren Sitz in den USA. Das hatte zur Folge, dass die Verhandlungen auch hauptsächlich dort geführt werden mussten.

Bei einem aktuellen Projekt in Malaysia mussten darüber hinaus einige zusätzliche Hürden gemeistert werden, wie zum Beispiel die Verpflichtung eines lokalen Joint-Venture-Partners für die Einfuhr. Die Erlaubnis, eine Spiellandschaft aus Holz in das Holzland Malaysia zu üblichen Bedingungen einführen zu können, konnte laut eibe-Juniorchef Benjamin Eichinger erst nach „zähen Verhandlungen“ erreicht werden. Auch musste der Einsatz von eibe-Monteuren vor Ort erst genehmigt werden. Die besondere Herausforderung für das eibe-Team bestand darin, Materialien auszuwählen, die den extremen klimatischen Bedingungen in Äquatornähe standhalten. „Aber gerade diese ‚customized solutions‘ sind das spezielle Know-how von eibe“, betonte Eichinger.

Text: Kurt Treumann,  
IHK-Bereichsleiter International  
Fotos: IHK; lasalus/istock/thinkstock



Die ASEAN-Staaten im Überblick.

## Die ASEAN-Staaten im Überblick

### MALAYSIA – punktet mit Standortfaktoren

Die Deutsche Auslandshandelskammer in Malaysia geht davon aus, dass sich das bereits vollzogene kontinuierliche Wachstum auch in Zukunft fortsetzen wird. Zu den guten Standortfaktoren zählen die ausgesprochen wirtschaftsfreundliche Politik, attraktive Investitionsanreize, eine effiziente Wirtschaftsverwaltung, erhebliche staatliche Investitionen in die Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte und ein solides Schutzniveau geistigen Eigentums. Deutsche Unternehmen erkennen zunehmend die Bedeutung dieser dynamischen Wachstumsregion.

*„Malaysia zeichnet die Nachhaltigkeit und Kontinuität des wirtschaftlichen Erfolges bei einem bereits hohen Entwicklungsstadium aus.“*

Daniel Bernbeck, Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer



Malaysia punktet mit guten Standortfaktoren



Daniel Bernbeck,  
Deutsch-Malaysische  
Industrie- und Handelskammer

### MYANMAR – Chancen für den deutschen Mittelstand

Myanmar steht in einem rasanten wirtschaftlichen Aufholprozess. Die deutsche Basis in Myanmar wächst stetig – einige der großen Namen sind schon im Land vertreten, andere arbeiten intensiv von anderen Standorten in Asien aus. Aber auch deutsche mittelständische Unternehmen stellen Projekte in den verschiedensten Bereichen auf die Beine. Diese liefern Energiemanagementsysteme für den Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur, bauen mit lokalen Partnern Montagebetriebe für Wasserzähler auf, planen im Straßenbau oder bereiten die lokale Industrie auf den Einsatz hochwertiger Maschinen vor.

*„Deutsche mittelständische Unternehmen stellen Projekte in den verschiedensten Bereichen auf die Beine.“*

Dr. Monika Stärk, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Myanmar



Myanmar –  
Chancen für den  
deutschen Mittelstand



Dr. Monika Stärk,  
Delegation der Deutschen  
Wirtschaft in Myanmar

### LAOS – holt auf

Laos erreicht seit einem Jahrzehnt kontinuierlich eine jährliche Wachstumsrate des BIPs von acht Prozent. Experten prognostizieren eine Expansion von acht Prozent jährlich bis 2018. Laos' wichtigste Ausfuhrüter sind Edelhölzer und Holzzeugnisse sowie Elektrizität. Außerdem hat die Ausfuhr von Bekleidungsartikeln (zu 85 Prozent in die EU) in den letzten Jahren stark zugenommen.

*„Die laotische Wirtschaft wird sich in den nächsten zehn Jahren äußerst positiv entwickeln.“*

Jörg Buck, Deutsch-Thailändische Handelskammer



Laos – holt auf



Jörg Buck,  
Deutsch-Thailändische  
Handelskammer

### BRUNEI DARUSSALAM – sehr wohlhabend

Das Sultanat Brunei ist in der komfortablen Lage, dass Öl- und Gaseinnahmen zu rund 60 Prozent zum BIP beitragen. Es ist davon auszugehen, dass der Ausbau des Freihandels und weitere Liberalisierungsmaßnahmen innerhalb des ASEAN-Verbundes und den Partnerländern – vor allem Indien, China und Japan – weitere wirtschaftliche Verbesserungen für Brunei nach sich ziehen werden.



Brunei Darussalam  
– sehr wohlhabend

### PHILIPPINEN – ausländische Direktinvestitionen rasant gestiegen

Die Philippinen sind heute eine der am schnellsten wachsenden Wirtschaften Asiens. Der philippinische Markt bietet sich für deutsche Unternehmen als Investitionsstandort und Absatzmarkt an, weil ein sehr guter Ausbildungsstand vorherrscht. Die Filipinos haben ausgezeichnete Englischkenntnisse. Hervorragende Sonderwirtschaftszonen mit separater Zollabwicklung und attraktive Förderkonditionen der Regierung für ausländische Investoren sind weitere Pluspunkte, die für die Philippinen sprechen.

*„Der philippinische Markt bietet sich für deutsche Unternehmen als Investitionsstandort und Absatzmarkt.“*

Peter Kompalla, Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer



Philippinen –  
ausländische Direkt-  
investitionen rasant  
gestiegen



Peter Kompalla,  
Deutsch-Philippinische  
Industrie- und Handelskammer

### SINGAPUR – 1.400 deutsche Firmen vor Ort

Die deutschen Unternehmen nutzen das zentral gelegene Singapur zumeist als regionalen Hub, als Zentrale. Singapur setzt vor allem auf technologische Entwicklung, High-End-Produktion sowie eine starke, wirtschaftsorientierte Forschungs- und Entwicklungslandschaft. Durch gute Bildung, Universitäten mit weltweitem Renommee und effizienter Aus- und Fortbildungsinfrastruktur sowie der ständigen Entwicklung und Integration neuer, moderner Prozesse ist die Produktivität hoch.

*„Singapur ist eine internationale Metropole, eine hoch entwickelte, schnelle und dynamische Stadt, die sich regelmäßig neu erfindet.“*

Dr. Tim Philippi, Deutsch-Singapurische Industrie- und Handelskammer



Singapur –  
1.400 deutsche  
Firmen vor Ort



Dr. Tim Philippi,  
Deutsch-Singapurische  
Industrie- und Handelskammer

Alle Flaggen: nuburnim, PromessaArtStudio, amstockphoto, PromessaArtStudio, HSRUS, Iakov Filimonov / thinkstock

Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!\*



Titelthema im September  
**DIENSTLEISTER**  
Anzeigenschluss: 24.08.2015  
Erscheinungstermin: 05.09.2015

**JETZT SCHNELL SCHALTEN!**

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe von „Wirtschaft in Mainfranken“

Ihr Ansprechpartner:  
Rainer Meder · Tel. 0931 6001-1802  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



\*Ernid Leseranalyse 2012

**WIRTSCHAFT**  
in Mainfranken

vmm  
wirtschaftsverlag



**ZIEGLER**  
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

Schulungen für sicheres Arbeiten mit  
Arbeitsbühnen, Krane und Staplern



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.zr-arbeitsbuehnen.de](http://www.zr-arbeitsbuehnen.de)

ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH  
Tel.: 06021/1506650 • Fax: 06021/1506655  
aschaffenburg@zr-arbeitsbuehnen.de



Thailand – rasant ansteigende Investitionen



Dr. Roland Wein,  
Deutsch-Thailändische  
Handelskammer

### THAILAND – rasant ansteigende Investitionen

Thailands Blick richtet sich nun auf Investitionen in den Infrastrukturausbau, mit denen die regionale Vernetzung vorangetrieben und Thailands geografische Schlüsselposition strategisch genutzt werden können. Die strategische Ausrichtung des Landes liegt auf der industriellen Weiterentwicklung zu einer wissens- und technologieorientierten Ökonomie, mit Förderanreizen bei der Ansiedlung von Spitzentechnologien, Forschung und Entwicklung (F&E) und umweltfreundlichen Technologien. Ziel ist, den Standort Thailand für F&E-Aktivitäten auszubauen und die Position als regionalen Fertigungshub innerhalb der ASEAN zu stärken.

*„Allein von Januar bis August vergangenen Jahres stiegen die Direktinvestitionen aus dem Ausland um satte 71 Prozent auf 12,3 Milliarden Dollar. Die Regierung will in den kommenden Jahren zudem gewaltige Summen in Infrastrukturprojekte stecken.“*

Dr. Roland Wein, Deutsch-Thailändische Handelskammer



Kambodscha – bemerkenswerter Aufschwung



Jörg Buck,  
Deutsch-Thailändische  
Handelskammer

### KAMBODSCHA – bemerkenswerter Aufschwung

Die Exporte in Kambodscha haben sich während der letzten zehn Jahre praktisch vervierfacht. Die Textilindustrie stellt noch immer die Hauptexportprodukte, doch eine aufkeimende ökonomische Diversifikation zeichnet sich deutlich ab. Die ausländischen Direktinvestitionen betreffen nicht mehr ausschließlich die Textilindustrie. Die Investitionen Japans haben sich bspw. seit 2010 vervielfacht. Diese Entwicklungen werden begünstigt durch eine stabile Politik und eine kontrollierte, solide volkswirtschaftliche Führung.

*„Die positiven Entwicklungen Kambodschas werden durch eine stabile Politik und eine kontrollierte, solide volkswirtschaftliche Führung begünstigt.“*

Jörg Buck, Deutsch-Thailändische Handelskammer



Vietnam – ausgesprochen deutschfreundlich



Marko Walde,  
Delegation der Deutschen  
Wirtschaft in Vietnam

### VIETNAM – ausgesprochen deutschfreundlich

Vietnams Bevölkerung ist jung und konsumfreudig. Als Wirtschaftspartner Deutschlands gewinnt das Land stetig an Bedeutung. Vietnam ist auf ausländische Importe bzw. ausländisches Know-how in zahlreichen Bereichen wie der Chemieindustrie, Medizintechnik oder der Lebensmittelverarbeitung angewiesen. Neben großen Konzernen engagieren sich vor allem zahlreiche mittelständische deutsche Firmen in Vietnam. Mit stabilen Rahmenbedingungen, der Vielfalt an natürlichen Ressourcen, einer günstigen geografischen Lage, einer jungen lernwilligen Bevölkerung und vergleichsweise günstigen Arbeitskosten gilt Vietnam als ein attraktiver Produktionsstandort für deutsche Unternehmen.

*„Vietnam gewinnt als Wirtschaftspartner von Deutschland stetig an Bedeutung. 2014 war Deutschland mit dem Handelsvolumen von 7,8 Milliarden USD Vietnams größter Handelspartner in der EU.“*

Marko Walde, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam

### INDONESIEN – aufstrebende Mittelschicht

Gemessen an der Bevölkerung ist das aus 17.000 Inseln bestehende Indonesien mit seinen rund 250 Millionen Einwohnern das viertgrößte Land der Erde. In den vergangenen Jahren konnte regelmäßig ein Wirtschaftswachstum von fünf bis sechs Prozent pro Jahr verzeichnet werden. Durch Investitionen in die Infrastruktur soll mittelfristig ein jährliches Wachstum von sieben Prozent erreicht werden. Für internationale Investoren ist einer der großen Pluspunkte Indonesiens der riesige Binnenmarkt. Heute zählen fast 50 Millionen indonesische Haushalte zur konsumtiven Verbraucherschicht. Bis 2030 werden es voraussichtlich mehr als 130 Millionen sein. Mehr als 300 deutsche Unternehmen sind bereits in Indonesien entweder durch Produktionsstätten oder Repräsentanzen vertreten. Aus Sicht der AHK Indonesien bieten die geplanten Infrastrukturerweiterungen vielseitiges Geschäftspotenzial für deutsche Expertise. Für den Maschinenbau werden Absatzmöglichkeiten gesehen. Deutschland ist unter anderem auch ein wichtiger Lieferant für Textil- und Holzbearbeitungsmaschinen sowie Technologie-lieferant für die Nahrungsmittelindustrie und den Medizinsektor.

*„Der Investitionsbedarf in der verarbeitenden Industrie muss mit importierter Technologie gedeckt werden, wovon auch deutsche Maschinenbauer profitieren.“*

Jan Rönnfeld, Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer



Indonesien – aufstrebende Mittelschicht



Jan Rönnfeld,  
Deutsch-Indonesische  
Industrie- und Handelskammer

Deutsche Auslandshandelskammern  
vor Ort: [www.ahk.de](http://www.ahk.de)

International

## Ihr World Wide Wirtschaftspartner.

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner bei der Kundenakquise, der Bonitätsprüfung, der Zahlungsabwicklung und im Inkasso – national wie international.

Regional verankert, weltweit an Ihrer Seite.

Creditreform Würzburg  
Polyak KG  
Martin-Luther-Str. 2  
97072 Würzburg  
Tel.: 0931 30503-55  
kontakt@wuerzburg.creditreform.de

[www.creditreform-wuerzburg.de](http://www.creditreform-wuerzburg.de)

Creditreform

## LEWANDOWSKI

Metallhandel & Containerdienst  
Schrotthandel | Kabelrecycling | Abfallkonzepte

### LEWANDOWSKI GMBH

Metallhandel & Containerdienst  
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt  
Tel 09303 - 320 u. 21 44 · Fax 09303 - 15 18  
info@L-ME.de www.L-ME.de



Dr. Dalia Samra-Rohte, stellvertretende Geschäftsführerin und Büroleiterin der AHK Abu Dhabi, Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer.



Gewürze aus den VAE.



Die Emirate Towers.

## Marktchancen in den Vereinigten Arabischen Emiraten

**INTERVIEW** WiM sprach aktuell mit Dr. Dalia Samra-Rohte über Marktchancen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Die Marktkennerin ist stellvertretende Geschäftsführerin und Büroleiterin der AHK Abu Dhabi, Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer.

**WiM: In den deutschen Medien ist es in der Berichterstattung etwas ruhiger um die VAE geworden ...**

**Dr. Samra-Rohte:** ... obwohl sich die Wirtschaft dort auf einem stabilen Expansionskurs befindet. Deutsche Exporte in die Region konnten in den letzten Jahren einen positiven Trend verzeichnen. 2014 stiegen die Exporte in die VAE von 9,84 Mrd. Euro auf 11,39 Mrd. Euro. Obwohl die Region als ein starker Preismarkt, der von Großprojekten dominiert wird, bekannt ist, können sich deutsche Unternehmen erfolgreich in Nischenbereichen positionieren. Großveranstaltungen wie die Expo 2020 in Dubai und die FIFA-Fußballweltmeisterschaft in Katar 2022 tragen zu einem erheblichen Aufschwung

von Infrastrukturprojekten in der ganzen Region bei.

**Es geht also in erster Linie um Großprojekte?**

Während zum einen der Transportbereich (Eisenbahn und Metro) seit einigen Jahren einer der Motoren der Wirtschaft der Region ist, bestimmen momentan Flughafenausbauten (Dubai und Abu Dhabi) und Projekte im Rahmen der Expo das Bild. Ein Drittel des Flugaufkommens der Welt wird in der Mena-Region generiert. Laut Experten wird die in Dubai ansässige Emirates Airline, in diesem Jahr zu der größten Airline der Welt heranwachsen. Auch die nationale Fluggesellschaft Etihad Airways wächst zunehmend durch Beteiligungen an ausländischen Fluggesellschaften, darunter Air Berlin. Das erhöhte Flugaufkommen führt zum Bau weiterer Flughäfen. In Abu Dhabi soll das Midfield Terminal 2017 eröffnet werden. Der Flughafen wird in der ersten Phase 17 Mio. Passagiere abfertigen, die Zahl soll langfristig bis auf 40 Mio. Passagiere pro Jahr steigen. Dubai plant mit einer wesentlich höheren Passagierzahl. Neben dem Ausbau des Dubai International Airports sind Teile des neuen Flughafens Dubai World Central (DWC) bereits fertiggestellt und ein kleiner Teil bereits operativ. Langfristig sollen dort 160 Mio. Passagiere und 12 Mio. Tonnen Kargo pro Jahr abgewickelt werden. DWC wurde als Austragungsort der Expo 2020 ausgewählt und daher wird der Umzug

von Emirates Airlines nach DWC erst nach 2020 stattfinden.

**Gerade Luxushotels wie das Burj al Arab zeugen von der Schaffenskraft im boomenden Tourismussektor. Bleibt der Trend bestehen?**

Auch der Tourismussektor wird sich in den kommenden Jahren bis 2020 verdoppeln. Dubai verfügt momentan über rund 80.000 Zimmer mit einer Belegungsrate von 85 Prozent. Zahlreiche Hotelprojekte sind im Rahmen der Expo 2020 in Planung, die mehr als 25 Mio. Besucher erwartet.

**Wie wirkt sich das niedrige Niveau des Ölpreises aus oder die absehbare Verknappung der Ressource Öl?**

Neben Großveranstaltungen liegt in Zeiten des niedrigen Ölpreises der Fokus auf Diversifizierung der Industrien. Das finanzstarke Abu Dhabi verfügt über 94 Prozent der Öl- und Gasreserven der VAE und verfolgt eine langfristige Diversifizierungsstrategie, die Bestandteil des Abu-Dhabi-

### IHK-Wirtschaftstag VAE

Die IHK Würzburg-Schweinfurt richtet am 13.07.2016 einen Wirtschaftstag Vereinigte Arabische Emirate aus. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen bei Simone Wiesner, simone.wiesner@wuerzburg.ihk.de, Tel. 09 31/41 94-360.

*Zahlreiche Hotelprojekte sind im Rahmen der Expo 2020 in Planung, die mehr als 25 Mio. Besucher erwartet.*

Masterplans 2030 ist. In den kommenden zwei Jahren sollen ca. 2 Milliarden Euro zum Aufbau des produzierenden Gewerbes investiert werden. Mit Emirates Global Aluminium (EGA) sowie Emirates Steel wurden bereits erste Schritte umgesetzt. Weitere Schwerpunkte werden auf Petrochemie, Produktion von Baumaterialien sowie Lebensmittelproduktion gelegt. Dies bedingt auch Chancen für Unternehmen aus dem Ausland.

**Sind deutsche Themen wie erneuerbare Energien und Energieeffizienz auch ein Thema in den Vereinigten Emiraten?**

Sie erhalten zunehmend mehr Bedeutung, weil die Subventionen im Wasser- und Elektrizitätsbereich sinken. Der Bau des ersten Solarkraftwerkes (100 MW) durch Masdar Power in Abu Dhabi hat einen neuen Trend ausgelöst. Dubai plant momentan den Bau eines 200-MW-Solarkraftwerkes und eine neue Ausschreibung (Nour 1) läuft momentan bei Masdar Power in Abu Dhabi. Die Einführung energieeffizienter Baustandards wie der lokale Standard Es-tidama zeigen erste Trends in der Branche auf. Hinzu kommt die Einrichtung einer Behörde, Etihad Energy Service Company (Etihad ESCO), die Unternehmen aus dem

Bereich energieeffizientes Management für den lokalen Markt lizenziert. Auch der Beleuchtungsmarkt setzt auf energieeffiziente Technologien. Seit 2015 werden konventionelle Glühbirnen mit LED-Technologien ersetzt.

**Für welche Branchen sehen Sie Potenziale in den VAE?**

Branchen rund um Medizin werden zunehmend interessanter. Der Aufbau eines regionalen Hubs im Bereich Medizin ist in Teilen bereits erfolgt. Eine Vorreiterrolle hat dabei das Emirat Abu Dhabi eingenommen. Abu Dhabi gelang es, international namhafte Kliniken anzusiedeln. Dazu zählen das John Hopkins University Hospital und die Cleveland Clinic. Letztere verwaltet bereits seit 2007 das größte staatliche Krankenhaus Sheikh Khalifa Medical City. Die neu gebaute Cleveland Clinic Abu Dhabi, ein ca. 550-Mio.-USD-Projekt, wurde Anfang 2015 eröffnet. Die 360-Betten-Klinik beschäftigt 175 Ärzte und 2.500 Krankenschwestern. Weitere geplante Krankenhausprojekte in Dubai und Abu Dhabi sowie in den nördlichen Emiraten bieten Raum für medizinische Dienstleistungen und Medizintechnik.

Das Gespräch führte Kurt Treumann. Fotos: KAD

## Firmensitz in Rimpar – in der Welt zu Hause

**70 JAHRE ARNOLD SCHWERLAST** Das Familienunternehmen Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG aus Rimpar im Landkreis Würzburg feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Firmenjubiläum – Geschäftsführer Oliver Arnold blickt zurück und wirft ebenso einen Blick in die nahe Zukunft.

Horst und Oliver Arnold (v. li.) – Zwei Unternehmensgenerationen blicken zurück auf 70 Jahre Familienunternehmen.

**H**eute muss man schneller, größer, schwerer. Das ist in unserem Metier gleichzusetzen mit effektiver und wirtschaftlicher“, analysiert Oliver Arnold die Anforderungen im 70. Jahr seiner Unternehmensgeschichte

### In dritter Generation

Der 47-jährige gelernte Speditionskaufmann leitet seit 1998 mit seinem Vater die Geschicke des Speditionsunternehmens. Nach der Gründung des Unternehmens 1945 durch seinen Großvater Ernst und der Übernahme durch Vater Horst ist er nun in der dritten Generation verantwortlich für den Familienbetrieb und die 21 Mitarbeiter.

Der tödliche Betriebsunfall seines Großvaters und Firmengründers Ernst Arnold im November 1973 ist heute noch präsent, denn dieser tragische Schicksalsschlag sorg-

te für einen Wendepunkt in der Firma. Das Dienstleistungsangebot wurde neu ausgerichtet durch Horst Arnold, den Vater und Partner des jetzigen Geschäftsführers, und war ebenso richtungsweisend: Man erweiterte die Geschäftsbeziehungen bis nach Saudi-Arabien und Afghanistan – damals noch unter dem Namen Ernst und Horst Arnold GmbH & Co. KG.

Bereits Anfang der 1970er-Jahre transportierte das Unternehmen verschiedene Güter über Tausende Kilometer bis in den Nahen und Mittleren Osten mit umgebauten Nahverkehrsfahrzeugen – Das bedeutete echte Pionierarbeit. Die Bemühungen gipfelten in Großaufträgen wie beispielsweise der Baustellenversorgung für den Flughafenbau in Riad und Jiddah (Saudi-Arabien) oder in Transporten von riesigen Muldenkippern nach Teheran (Iran).

So manche Krise, darunter Embargos, Flaute und gar spontane Einbrüche der Absatzmärkte, hat auch Arnold Schwerlast nicht verschont. Ende der 1990er-Jahre waren Währungsverluste und Zahlungsausfälle in Millionenhöhe aufgrund der Insolvenz

eines Großkunden eine besondere Herausforderung für den Familienbetrieb.

### Über 100.000 Aufträge in 70 Jahren

„Probleme rechtzeitig zu erkennen und das Unternehmen so umzustrukturieren und anzupassen, dass wir unsere Dienstleistungen erfolgssicher anbieten können – Ich denke, das ist unser Erfolgsrezept!“, so lautet die Lehre von Oliver Arnold aus der Vergangenheit. Mit einer Gesamtzahl von mehr als 100.000 Aufträgen innerhalb von 70 Jahren ist das wohl ein Rezept, bei dem die Zutaten stimmen.

Flexibilität, Professionalität und eine hohe Qualität der Dienstleistungen sind laut dem Logistikspezialisten wichtig – und zwar zeitlos. Allerdings haben sich die Bedürfnisse der Kunden in den letzten Jahrzehnten enorm verändert. Größere Stückzahlen, höheres Gewicht und kürzere Lieferzeiten sind typisch für jene Arbeitsaufträge, denen sich Arnold Schwerlast täglich stellt. Die durch IT-Systeme optimierten Transport- und Logistikmöglichkeiten sind dabei unabdinglich geworden. *Text/Foto: WiM*

## GEMEINSAM STARK FÜR DEN MITTELSTAND: FINANZIERUNG ÜBER DIE CROWD

Unternehmerich ist *das erste Online-Portal für den deutschen Mittelstand*, das mittels Crowdfunding und Crowdinvesting das Ziel verfolgt, mittelständische Unternehmen sowie Investoren auf einer gemeinsamen Plattform zusammen zu führen.

Das Prinzip der Plattform ist dabei höchst effektiv: Mittelständische Unternehmen, die eine alternative Kapitalbeschaffungsform, abseits der sonst bekannten Bankenfinanzierung suchen, können sich auf [www.undernehmerich.de](http://www.undernehmerich.de) einer Vielzahl zuverlässiger Investoren präsentieren, um Kapital für bestimmte betriebliche Vorhaben einzuwerben. Wichtig ist, dass Unternehmen dadurch nachhaltig in ihrem Streben gefördert werden.

Außerdem behält das Unternehmen durch die alternative Kapitalbeschaffung des Crowdfundings seine *Selbstständigkeit*, ohne dabei mit subjektiven Entscheidungen von unbekanntem Gremien konfrontiert zu werden

und kann dadurch unabhängige Wege gehen sowie Wachstumspläne realisieren.

Für Investoren, wie auch für Unternehmen, wird Unternehmerich der zentrale Ansprechpartner sein. Dabei achtet man stark darauf, den Dialog *permanent und offen* zwischen allen Beteiligten aufrecht zu halten. Denn wichtig ist das Miteinander. Bereits ab einem Betrag von 250 Euro kann in mittelständische Unternehmen, auf dem „*Rohstoffmarkt für Kapital*“, investiert werden.

Jedes Unternehmen wird über die gesamte Laufzeit hinweg von Spezialisten des Unternehmerich Marktplatzes betreut, um dem Projekt zu einer optimalen „*Netzpräsenz*“ zu verhelfen. Die Gestaltung eines Präsentationsvideos sowie die Erstellung eines soliden Businessplans sind dabei ebenso selbstverständlich, wie die *ausführliche Beratung* für weitere Werbeaktivitäten.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.undernehmerich.de](http://www.undernehmerich.de)



# Unternehmerich

Gemeinsam stark für den Mittelstand

**Finanzieren Sie Ihr Unternehmen über Unternehmerich**

**Investieren Sie in den deutschen Mittelstand über Unternehmerich**

[www.undernehmerich.de](http://www.undernehmerich.de)

mainfrankencard Bonuspartner



## Werden Sie mainfrankencard Bonuspartner

Interesse? Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite unter [mainfrankencard.de/partnerseiten](http://mainfrankencard.de/partnerseiten) oder kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartnerin für die Anmeldung: Frau Doris Abts, Telefon 09306 / 98 47 71

[www.mainfrankencard.de](http://www.mainfrankencard.de) Gut zu wissen.



**Die Vielfalt des Bauens.**



## GEWERBE- & INDUSTRIEBAU

Firmen- und Bürogebäude · Industrie- und Lagerhallen  
Werkstätten und Baumärkte



**Haas Fertigbau GmbH**  
Industriestraße 8  
D-84326 Falkenberg  
Telefon +49 8727 18-462  
Telefax +49 8727 18-662  
Info@Haas-Fertigbau.de

Member of the **HAAS GROUP**

[www.Haas-Gewerbebau.de](http://www.Haas-Gewerbebau.de)



Moderiert von Kurt Treumann (IHK, 3. v.l.), diskutierten Experten Hintergründe, Chancen und Herausforderungen des geplanten Freihandelsabkommens der EU mit den USA für die bayerische Wirtschaft. Besetzt war das Podium mit Markus Walter (SEHO Systems GmbH, l.), Jürgen Schreier (Vogel Business Media GmbH & Co. KG, 2. v.l.), Oliver Pabst (HWK, 4. v.l.), Klaus Ulrich (Bayerische Staatskanzlei, 2. v.r.) und Claus Bolza-Schünemann (Koenig & Bauer AG, r.)

## Diskussionen um das Für und Wider

**TTIP** Nach wie vor sorgt das geplante Freihandelsabkommen der EU mit den Vereinigten Staaten von Amerika für Diskussionen. Bei den vier Buchstaben geht es um mehr als nur die Eliminierung von Zöllen.

Das Freihandelsabkommen TTIP meint insbesondere die Öffnung der Märkte auf beiden Seiten des Atlantiks, die Verringerung der Einschränkungen für kommerzielle Dienstleistungen, die Verbesserung von Investitionssicherheit und Wettbewerbsgleichheit, die Vereinfachung des Zugangs zu öffentlichen Aufträgen und möglichst flächendeckende Standards. Mit den beabsichtigten Regelungen ist das geplante TTIP-Abkommen viel weitreichender als sämtliche Freihandelsabkommen, die die EU bisher eingegangen ist – etwa das jüngst in Kraft getretene Abkommen mit Südkorea.

Hat die Politik die Reaktionen der Öffentlichkeit anfangs unterschätzt? Die Transparenzoffensive von EU-Kommissarin Cecilia Malmström hält dagegen. Aber die Gegner des geplanten Freihandelsabkommens gehen oft einseitig in ihrer Kritik auf TTIP ein, Diskussionen sind vielfach zu polarisierend.

### Deutschland braucht offene Märkte

Industrie und Verbände sind sich einig, TTIP macht aus den unterschiedlichsten Gründen

ökonomisch Sinn. Dabei kommt es nicht darauf an, wie hoch der wirtschaftliche Nutzen in EUR oder USD beziffert werden kann. Durch TTIP würden die Märkte in den USA und der EU zu einem stärkeren transatlantischen Markt mit mehr als 800 Millionen Verbrauchern zusammengeführt. Europa oder gar Deutschland stehen im Kontext des internationalen Welthandels alleine zu schwach da. Dazu kommen auch noch die Probleme der Demografie, die uns eine erfolgreiche Wettbewerbsposition zukünftig erschweren werden.

### Ist TTIP nur für Konzerne nutzbringend?

Gerade mittelständische und kleine Firmen leiden unter vielen Hürden im Transatlantischen Handel. Im täglichen Beratungsgeschäft erfahren die IHK-Experten immer wieder, dass manche lukrative Chance im Handel über den großen Teich von Handelshemmnissen torpediert wird. Gerade kleine und mittlere Unternehmen verfügen nicht über die nötige Manpower und finanziellen Mittel, um sich auf abweichende Erfordernisse, bedingt etwa durch zusätzliche Zertifizierungen von

Maschinen einzustellen. So entstehen beim Zulassungsprozess nicht selten Mehrkosten von über 20 Prozent.

„Für uns als Maschinenbauunternehmen mit einer Exportquote von über 80 Prozent führt die Harmonisierung von Standards und der Wegfall von Zöllen zu einer Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit“, so Christoph Müller, Geschäftsführer Digital & WebSolutions bei der Koenig & Bauer AG in Würzburg.

TTIP hätte positiven Einfluss auf die Preiskalkulation bei den Exportaufträgen und damit auf Kostendruck und Wettbewerbsfähigkeit. Marktteilnehmer aus EU

## Online-Tipp

Zehn gute Gründe für die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft: <http://www.dihk.de/themenfelder/international/aussenwirtschaftspolitik-recht/handelspolitik/ttip/10-gruende>

und USA könnten sich so von der Konkurrenz beispielsweise aus Asien erfolgreicher abheben. Gerade weil mehr als ein Viertel der Arbeitsplätze in Deutschland von der Außenwirtschaft abhängt, gerade deshalb, weil unsere prosperierende Exportwirtschaft dazu beiträgt, dass es uns im internationalen Vergleich sehr gut geht. Angst vor Veränderungen ist nachvollziehbar. Doch ohne TTIP dürfte unsere starke Exportabhängigkeit uns nach und nach zum Verhängnis werden.

### Diskutieren wir zu viel?

Vorbei sind die Zeiten, in denen man über den „Patienten Deutschland“ spöttelte. Wir diskutieren über TTIP auf einem wirtschaftlich hohen Niveau. Entscheidend ist es aber nicht, über das berühmt-berüchtigte Chlorkühnchen zu sprechen, sondern über das Chancenpotenzial durch TTIP. Die EU ist ohne eine strategische Allianz zu klein, um mittel- und langfristig ihre international hervorragende Position im globalen Wettbewerb zu halten und damit das Wohlstandsniveau zu verteidigen. Ende des Jahres 2015 gehen die zehn ASEAN-Staaten (Brunei, Myanmar, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam) mit insgesamt 650 Millionen Menschen untereinander eine wirtschaftlich festigende Allianz ein (vgl. Seite 12–17).

### Komfortzone TTIP

Bis zum Jahr 2013 hatten diese ASEAN-Länder knapp 40 Freihandelsabkommen bereits unterzeichnet. 29 weitere Abkommen werden derzeit noch verhandelt (darunter befindet sich auch die Transpazifische Partnerschaft TPP mit den USA). Zieht man eine zehn- bis fünfzehnjährige Sichtweise in die Betrachtungen ein, kommt man schnell zum Schluss, dass die VR China zum globalen Schwergewicht aufsteigen wird.

Mit TTIP hätten auch wir die Chance, durch eine starke Allianz mit den USA gemeinsame globale Standards zu setzen, die Zusammenarbeit bei Normen, Regeln und Standards zu verbessern und als wegweisend für den Welthandel auf den Weg zu bringen. Nach dem Stocken rund um GATT hätten andere Länder den Anreiz, diese Standards zu übernehmen und somit den Handel weltweit zu vereinfachen. Die EU wäre in der „Komfortzone“ und müsste sich nicht zukünftig beispielsweise an chinesischen Standards orientieren.

Text: Kurt Treumann/IHK; Foto: IHK

## Der Zollkodex der Union

**NEUE REGELUNGEN** Der seit 1994 europaweit einheitlich geltende Zollkodex genügt heute nicht mehr den Anforderungen des modernen Warenverkehrs. Gestiegene Zahlen bei der Ein- und Ausfuhr, neue Informationstechniken und der Fortschritt der elektronischen Medien erfordern eine Überarbeitung der geltenden Regelungen.

Der Zollkodex wurde bereits im Herbst 2013 in Kraft gesetzt. Das materielle Recht in den Durchführungsverordnungen soll bis spätestens November beschlossen werden und dann schon ab dem 1. Mai 2016 gelten. Die IT-technische Umsetzung wird sich teilweise noch bis zum Jahr 2020 hinziehen. Ab Mai 2016 müssen sich Unternehmer allerdings auf Neuregelungen einstellen:

- Der elektronische Datenaustausch und die Datenspeicherung werden der Regelfall.
- Es sind Erleichterungen bei der zentralen Zollabwicklung vorgesehen. Das Modell der zentralen Zollabwicklung soll einem Unternehmen auf Antrag die Möglichkeit eröffnen, eine elektronische Zollanmeldung bei der Zollstelle abzugeben, die für den Ort zuständig ist, an dem das Unternehmen ansässig ist, unabhängig davon, an welchem Ort die Ware eingeführt oder ausgeführt wird.
- Weiterhin ist eine Vereinheitlichung der Regelungen für Zollverfahren geplant. Die bisher acht existierenden Zollverfahren werden mit den fünf zollrechtlichen Bestimmungen zusammengefasst und neu strukturiert.
- Im Zollschedrecht wird die Überführung in den freien Verkehr der Regeltatbestand und die bisher auf mehrere Artikel aufgeteilten Tatbestände der Zollschedentstehung bei Verstößen werden zusammengefasst und weitere Heilungstatbestände eingeführt. Die Zollschedentstehung ist künftig bei Falschmeldung auch für den direkten Vertreter (Speditur) möglich.
- Es sollen erweiterte Möglichkeiten zur Nutzung der vorübergehenden Verwahrung der Ware geben. Durch eine Verlängerung der Frist auf 90 Tage (anstatt 45/20 Tagen) kann die vorübergehende Verwahrung für eine längere Lagerung genutzt werden.
- Die Regelungen zum zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) werden geändert. Bewilligungen für bestimmte Vereinfachungen wird es zukünftig nur noch für den AEO geben. Hierzu zählen sowohl zollrechtliche Neuerungen wie die Selbstveranlagung (Eigenkontrolle), die Reduzierung der Sicherheitsleistung bei laufendem Zahlungsaufschub, die zentrale Zollabwicklung und die Beförderung innerhalb der EU in der vorübergehenden Verwahrung sowie die Gestellungsbefreiung im Anschreiberverfahren. Dem AEO werden demnach mit dem UZK erstmals exklusive Vorteile eingeräumt. Unternehmen, die die Kriterien eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten Typ C erfüllen, dürfen in allen EU-Staaten als zollrechtliche Vertreter auftreten. Neu ist auch, dass ein AEO seine praktische und berufliche Befähigung nachweisen muss. Regelmäßige Schulungsmaßnahmen werden somit Pflicht.
- Es gilt als gesichert, dass die mündliche Zollanmeldung für Sendungen bis 1.000 Euro weiterhin möglich ist.
- Für den handelspolitischen Ursprung ist die Einführung von Listenregeln geplant. Der Ursprung soll künftig bei der Einfuhr ähnlich wie im Präferenzrecht anhand von verbindlichen Listenregeln, anstatt dem Prinzip der „letzten wesentlichen Beoder Verarbeitung“, bestimmt werden.

International agierende Unternehmen müssen die Entwicklungen zum UZK beobachten und rechtzeitig intern organisatorische Maßnahmen planen und umsetzen. Die IHK informiert in einem Seminar am 1. Oktober 2015 über die aktuelle Entwicklung zum UZK. Text: Silvia Engels-Fasel; Foto: Thinkstock

IHK-Ansprechpartnerin: Silvia Engels-Fasel, E-Mail: [silvia.engels-fasel](mailto:silvia.engels-fasel), Tel.: 0931 4194-247



Benjamin Leipold ist Bereichsleiter AHK-Netz im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) in Berlin. Der DIHK koordiniert das weltweite Netzwerk der AHKs.

rzarek/istock/thinkstock

## Global denken – lokal handeln

**INTERVIEW** Die deutschen AHKs bieten Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen, maßgeschneiderte Dienstleistungen an, um diese Herausforderungen optimal zu meistern. Im Interview erläutert Benjamin Leipold, was die AHK-Dienstleistungen ausmacht.

**WiM: Warum sollte sich ein Unternehmen mit dem Wunsch, ausländische Märkte zu bedienen, an die AHKs wenden?**

**Benjamin Leipold:** Gesucht wird ein verlässlicher Partner, der die Sprache des Mittelstandes spricht und versteht. Ein Partner, der bestens vernetzt ist auf dem Markt des Gastlandes, gleichzeitig aber starke Wurzeln in Deutschland besitzt. Das Netzwerk der AHKs ist genau dieser Partner: Mit über 130 Standorten in 90 Ländern dienen die AHKs deutschen Firmen seit mehreren Jahrzehnten in den Gastländern als erste Anlaufstelle.

**Welche Funktion haben die AHKs im Ausland?**

Als Teil der deutschen Außenwirtschaftsförderung sind die AHKs die offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft im jeweiligen Auslandsmarkt. Damit sind sie zentrale Anlaufstelle für Unternehmen mit Interesse am Auslandsgeschäft und Plattform für weitere Akteure der Außenwirtschaftsförderung und Standortwerbung für Deutschland. Sie sind jeweils in zwei Mentalitäten und Sprachen zu Hause. Deutschen Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft aufbauen oder entwickeln wollen, bieten die AHKs unter der Servicemarke DEinternational professionelle Beratung für den erfolgreichen Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten im Ausland an.

**Können Sie einen aktuellen Trend ausmachen?**

Weltweit beobachten wir in den vergangenen Jahren einen steigenden Bedarf an Geschäftspräsenzen. Die Nähe zum Markt, also auch die physische Präsenz vor Ort, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor im Auslandsgeschäft. Die AHKs bieten deshalb Unternehmen ein virtuelles Büro mit eigener Postanschrift und Telefonnummer im jeweiligen Auslandsmarkt. Speziell geschulte AHK-Mitarbeiter können zusätzlich Korrespondenz- und Geschäftstätigkeiten für deutsche Kunden übernehmen. So können Unternehmen das Risiko und die Kosten für den Markteintritt erheblich minimieren.

**Welche Dienstleistungen sind das konkret?**

Das Portfolio reicht von A wie Adressrecherche bis Z wie Zielmarktanalyse. Entsprechend dem individuellen Bedarf eines Unternehmens bieten die AHKs Dienstleistungen in jeder Phase – vom Markteintritt bis zum Ausbau des Auslandsgeschäftes. Ausgehend von einer Marktanalyse über die Vermittlung geeigneter Geschäfts- und Vertriebspartner bis hin zur Firmengründung erhalten Unternehmen Lösungen aus einer Hand.

 [www.DEinternational.de](http://www.DEinternational.de)  
[www.ahk.de](http://www.ahk.de)

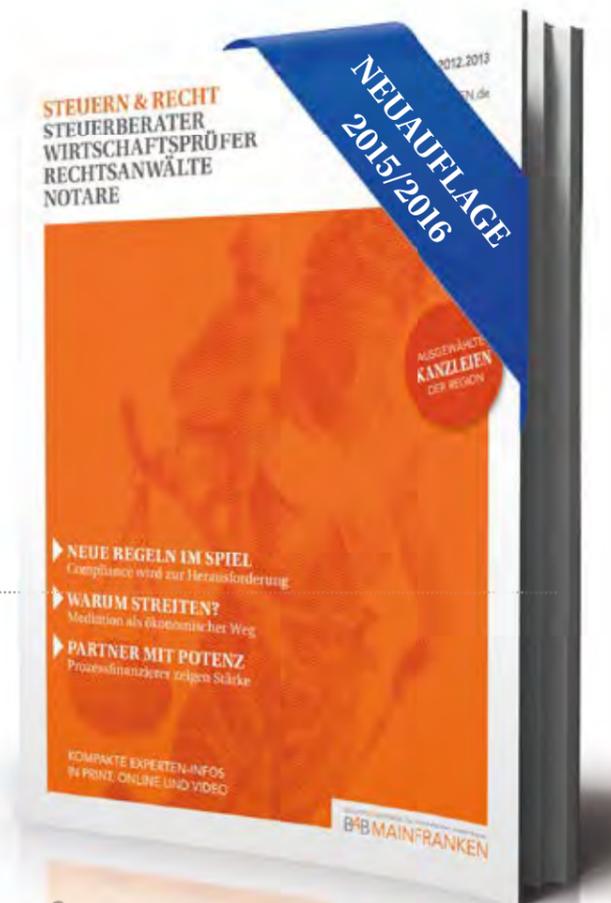


Lesen Sie weitere Artikel aus dem TITELTHEMA in der neuen WiM App!

WiM

## STEUERN & RECHT STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER RECHTSANWÄLTE

Kompetenz bündeln, Wissen verfügbar machen, regionale Nähe ins Spiel bringen – das erfolgreiche Magazin B4B MAINFRANKEN CROSSMEDIA GUIDE wird für die Fachbereiche **STEUERN & RECHT** als Neuauflage im Oktober 2015 mit über 10.500 Exemplare erscheinen.



### REDAKTIONELLE SCHWERPUNKTE

Steuern, Finanzen, Recht – Pflichtaufgabe für jeden Unternehmer. Kompetente Partner aus der Region liefern wertvollen Input für die betriebliche Praxis.

- ▶ Umsatzsteuer – auf ewig problematisch?
- ▶ Nachfolgeregelungen – gibt es einen Königsweg?
- ▶ Compliance – macht Mühe, aber auch der Mühe wert?
- ▶ Patent- und Markenschutz – überschaubar im Aufwand, lohnend im Ertrag
- ▶ Internet – Fallstricke vermeiden bei Marketing, Werbung und Verkauf

Wir laden Sie ein, Ihr Unternehmen in diesem Umfeld zu präsentieren. Mit einem Firmenporträt und/oder einem Fachbeitrag verstärken Sie Ihre Wahrnehmung bei den Entscheidern in der mainfränkischen Wirtschaft.

Seien auch Sie dabei – und sichern sich mit einer schnellen Kontaktaufnahme direkt Ihr Wunschthema.

### KONTAKT

- ▶ Daniela Dobresko 0931/6001-1801 Daniela.Dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
- ▶ Rainer Meder 0931/6001-1802 Rainer.Meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

 **wirtschaftsverlag**  
BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsmagazin unserer Region.  
**B4B MAINFRANKEN**

**Druckunterlagenschluss: 5.10.2015 Erscheinungstermin: 15.10.2015**

# IHK Die Weiterbildung



## IT/Medien

### Adobe InDesign CS – Grundkurs

Würzburg, 15.09.2015

Schweinfurt, ab 23.09.2015

4-Tagesseminar € 570,00

### Microsoft-Office-Anwender/in (IHK)

Würzburg, ab 22.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 870,00

### Computerschreiben in 5 Stunden

Würzburg, 23./30.09.2015

2 Abende € 145,00

### IHK-Fachkraft für Webdesign und -gestaltung

Würzburg, ab 23.09.2015

Zertifikatslehrgang zzgl.

€ 100,00 Zertifikatstest NEU! € 1.190,00

## Betriebswirtschaft

### Betriebswirtschaft kompakt

Würzburg, ab 16.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 820,00

### Onlinemarketing-Manager/in (IHK)

Schweinfurt, 22.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.190,00

### Managementassistent (IHK)

Würzburg, ab 28.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 549,00

## Kreativ und flexibel – schwierige Situationen meistern

Nervensägen, Choleraiker, Giftzwerge und Co

Würzburg, 29.09.2015

Tagesseminar € 165,00

### Protokolle/Aktennotizen – Vorbereitung von Besprechungen

Würzburg, 30.09.2015, Tagesseminar

(9:00–14:00 Uhr) € 115,00

## Führung

### Vom Trainer zum E-Tutor – Lehren und Lernen im Netz

Würzburg, ab 18.09.2015

zzgl. 610,00 € Zertifizierung € 1.200,00

### Strategisch vergüten – leistungsgerechte Bezahlung als zentraler Faktor der Arbeitgeberattraktivität

Schweinfurt, 22.09.2015

Tagesseminar NEU! € 155,00

### Business-Coach (IHK) – Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Würzburg, ab 28.09.2015

zzgl. 610,00 € Zertifizierung, zzgl.

150,00 € Unterrichtsmaterial € 2.100,00

### Datenschutzbeauftragte/r

Würzburg, 28.09.2015

2-Tagesseminar € 310,00

## Technik

### Montagefachkraft (IHK)

Würzburg, ab 21.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.590,00

## Fachkraft (IHK) für Pneumatiksteuerungen

Würzburg, ab 22.09.2015

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.080,00

## Sprachen

### Infoabend mit Einstufungstest in Englisch

Schweinfurt, 21.09.2015

Würzburg, 23.09.2015 *kostenfrei*

Sprachkurse ab Oktober 2015 in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch

in Würzburg und Schweinfurt; auch als Blended-Learning-Maßnahme

## Wein- und Sommelierschule

### Assistant Sommelier/Sommelière IHK

16.–20.09.2015, Würzburg

Zertifikatslehrgang, 50 U-Std. € 1.290,00

### Weinsensorik – Weingenuss mit allen Sinnen

2-Tagesseminar, 16 U-Std. € 399,00

## Lehrgänge

### Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in

Würzburg, September 2015

Teilzeit, ca. 720 U-Std. z. Zt. € 3.500,00

## Weitere Weiterbildungstermine unter

[www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

Foto: Sergey Nivens/istock/thinkstock

## Termine Berufsausbildung

15.09.2015, IHK-Bezirk, Gewerblich-Technische Abschlussprüfungen und Abschlussprüfungen Teil 2 Winter 2015/16, Anmeldeschluss

15.09.2015, IHK-Bezirk, Gewerblich-Technische Abschlussprüfungen Winter 2015/16, IT-Berufe, Abgabetermin der Anträge für die betriebliche Projektarbeit



Weitere Termine

[www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschluss-pruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschluss-pruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html)



## Immer weniger Existenzgründungen

**GRÜNDERATLAS MAINFRANKEN** Es wagen immer weniger Menschen den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit in Mainfranken, so ein wesentliches Ergebnis des neuen „Gründeratlas Mainfranken 2015“ der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Wir sehen nach wie vor einen Zuwachs bei den Gründungen in der Region, jedoch geht der Trend in den letzten Jahren stetig dahin, dass dieser Zuwachs geringer ausfällt“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung und Standortpolitik. Insgesamt zeigt der Gründeratlas Mainfranken einen Gründungssaldo als Differenz zwischen Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen von 350. Hierbei stehen 7.068 Gewerbeanmeldungen 6.718 Abmeldungen in Mainfranken gegenüber. Im Vorjahr lag der Gründungssaldo bei 606 (7.350 Gewerbeanmeldungen, 6.744 Gewerbeanmeldungen). Das rückläufige Wachstum bei den gewerblichen Neugründungen zeigt sich bayern- und bundesweit.

### Mittelstand warnt vor Gründungsmisere

Eine Entwicklung, die Christian Essner, geschäftsführender Gesellschafter der Essner Zeitgeist Translations GmbH aus Schweinfurt,

Sorge macht. Der mainfränkische Unternehmer vertritt die mainfränkische IHK im Mittelstandsausschuss des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) e.V. in Berlin und warnt: „Gerade eine mittelständisch geprägte Region wie unsere ist auf junge Unternehmen angewiesen.“

Grund für die aktuelle Situation seien laut Essner der gute Arbeitsmarkt und die demografische Entwicklung, aber auch politische Entscheidungen. „Durch mehr statt weniger Bürokratie – ich denke nur an Themen wie das Mindestlohngesetz oder die Änderungen der Erbschaftsteuer – wirbt die Politik zurzeit nicht gerade für das Unternehmertum“, kritisiert der Unternehmer.

Deutlich angestiegen ist die Unterstützung bei der Gründung durch die staatlichen Förderbanken KfW und LfA Förderbank

Bayern, die 2014 im Rahmen der klassischen Gründungsförderungskonzepte umfangreiche Mittel zur Verfügung stellten. Der bayerische Freistaat förderte hierbei Investitionen von rund 23 Mio. Euro und sicherte Beschäftigung für 563 Menschen im Rahmen von Gründungsvorhaben.

Die IHK unterstützt mainfränkische Gründer und bietet Fachseminare sowie kostenfreie persönliche Beratungsgespräche an. Die regionalen und branchenspezifischen Unterschiede finden Sie in der Publikation. Der „Gründeratlas Mainfranken 2015“ kann als Broschüre kostenfrei bei der IHK, Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de), bezogen werden oder online unter [www.wuerzburg.ihk.de/presse/publikationen/schriftenreihe.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/presse/publikationen/schriftenreihe.html)



## IHK fordert Nachbesserung

**MINDESTLOHN** „Die Politik hat mit der Umsetzung des Mindestlohns maximale Frustration bei den Unternehmen verursacht.“ So zog Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, sechs Monate nach Einführung des Mindestlohns Bilanz. Die von Arbeitsministerin Nahles vorgelegten Korrekturen reichten nicht aus. Die Höhe des Mindestlohns sei nie ein Thema gewesen. Aber laut einer aktuellen IHK-Umfrage verlangen über zwei Drittel der Firmen Vereinfachungen bei den Aufzeichnungsfristen und bei der Regelung der Auftraggeberhaftung. „Die Politik muss handeln!“, kritisiert Bode.

## Ingenieure begeistern Gymnasiasten

**TAG DER TECHNIK** Warum wählen junge Menschen ein technisches Studium? An was arbeitet ein Ingenieur? Wie wird man überhaupt Ingenieur? Fragen von Schülern der elften Jahrgangsstufe des Schweinfurter Walter-Rathenau-Gymnasiums beantworteten Ingenieure des unterfränkischen Bezirksverbands des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) gemeinsam mit der IHK am Tag der Technik. Überraschend war für die Schüler die große Bandbreite der Tätigkeit eines Ingenieurs. Neben mathematischen Kenntnissen werden Fremdsprachen, Kommunikationsfähigkeit, aber auch Teamfähigkeit immer wichtiger in dieser Berufsgruppe.

Thomas Kettner (links sitzend), Ingenieur bei der SKF GmbH in Schweinfurt, und Professor Dr.-Ing. Christoph Bunsen (Mitte), Fakultät Maschinenbau an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS), beantworteten am Tag der Technik im Auftrag des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) Schülerfragen zu technischen Berufen. Foto: IHK



Zentrum für Telematik (ZfT e.V.) präsentiert adaptive Robotersteuerung.

# Mainfranken bei der Digitalisierung aktiv

**ZUKUNFTSFORUM** „Als Unternehmer sollten wir nicht warten, bis wir digitalisiert werden, sondern aktiv die Chancen suchen und unsere Geschäftsprozesse selbst neu digital erfinden.“

So begrüßte der Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Dr. Klaus D. Mapara die Besucher beim ersten Zukunftsforum Technik der mainfränkischen Wirtschaftskammer. Angefangen von der digitalen Wirtschaft über das Internet der Dinge bis hin zu Big Data – Die Entwicklung schreite sehr schnell voran und nur wer es schafft, rechtzeitig neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu etablieren, werde von der „Revolution“ Industrie 4.0 nicht überrollt. Als erfolgreiche Beispiele führte Mapara die Entwicklungen in der Musikindustrie (iTunes)

und dem Buchhandel (Amazon) auf. Aber neben Siegern gebe es auch Verlierer; so könne sich die traditionelle Kameraindustrie kaum gegen die rasch steigende Fotografie mit Smartphones behaupten.

In Mainfranken sind Unternehmen und Wissenschaft bei der Digitalisierung aktiv. In einem von Mapara geführten Rundgang durch die begleitende Ausstellung konnten sich die Teilnehmer über innovative Entwicklungen aus der Region informieren. Als Aussteller präsent waren die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt mit dem



FHWS-Studiengang Innovationsmanagement (I2M) präsentiert Exponate aus Metall und Kunststoff, gefertigt im 3D-Druck. Links: IHK-Vizepräsident Dr. Klaus D. Mapara. Rechts: FHWS Prof. Dr. Gerhard Hube. Fotos: IHK

Studiengang Innovationsmanagement (I2M) und zwei Projekten (3D-Druck, Grip-sponse von IDIS). Die mit dem Next Global Player Award ausgezeichnete Firma iTiZZiMO zeigte Anwendungsmöglichkeiten mit Smart Glasses, das Zentrum für Telematik (ZfT) präsentierte moderne Fernwartungstechniken sowie die adaptive Programmierung eines Roboters. Das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC stellte die Projekte Optimierung von Pedelecs und textilintegrierte Sensorik vor.

Den Auftakt der Fachvorträge leitete Wolfgang Schröder von der Siemens AG aus Nürnberg ein. Er gab einen Einblick in die Zukunft der digitalen Fabrik, speziell in die Funktionsweisen im Siemens-Werk Amberg und Bad Neustadt. Der Vorsitzen-

de des Zentrums für Telematik e.V., Professor Dr. Klaus Schilling, ging auf die adaptive industrielle Produktion ein, die Roboter „intelligenter“ macht, um Menschen in der Produktion besser zu unterstützen. Dass es hierbei auch rechtliche Aspekte zu berücksichtigen gilt, machte Professor Dr. Dr. Eric Hilgendorf von der Forschungsstelle Robot-Recht der Universität Würzburg deutlich. Christoph Berger, Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, referierte über Produktivitäts- und Flexibilitätssteigerung in cyber-physischen Produktionssystemen, Michael Meyer-Hentschel von iTiZZiMO aus Würzburg demonstrierte deren praktische Anwendung mit Smart Glasses als Schnittstelle in cyber-physischen Produktionssystemen.

## Jeder Zweite arbeitet in der Region

**NEUER PENDLERATLAS** Täglich zu pendeln gehört für viele Mainfranken zum Alltag. Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat deshalb die Pendlerströme in den einwohnerstärksten Städten der mainfränkischen Landkreise sowie in ausgewählten Kommunen untersucht und diese im erstmals aufgelegten „Pendleratlas Mainfranken 2015“ veröffentlicht. Ergebnis: Nahezu jeder zweite Beschäftigte wohnt und arbeitet in der Region. Aber je nach Stadt und Landkreis zeigen sich innerhalb Mainfrankens deutliche Unterschiede. Die Ergebnisse sind online veröffentlicht unter: [www.wuerzburg.ihk.de/standortpolitik/news/artikel/jeder-zweite-beschaeftigte-arbeitet-in-der-region.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/standortpolitik/news/artikel/jeder-zweite-beschaeftigte-arbeitet-in-der-region.html)



IHK-Ansprechpartner:  
**Matthias Pusch**  
Tel.: 0931 4194-314, E-Mail:  
matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de

## Von der Gastronomie bis zum Tourismus

**NETZWERKVERANSTALTUNG** Die IHK bietet gemeinsam mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. eine Informations- und Netzwerkveranstaltung, bei der aktuelle Themen rund um Gastronomie, Hotellerie und Tourismus im Fokus stehen. Pierre Nierhaus, Trendexperte und Spezialist für Innovationen in der Foodservice- und Hospitality-Industrie, spricht über „internationale Trends in Gastronomie und Hotellerie und wie sie unseren Markt verändern“. Ergänzend bietet die IHK Fachvorträge zu Themen wie Mindestlohn in der Praxis, Neuerungen in der Lebensinformationsverordnung, Fremdenverkehrsförderung sowie zur Sicherung von Fachkräften. Die Teilnahme an der Veranstaltung am 03.09.2015 in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt ab 10.00 Uhr ist kostenfrei, eine Anmeldung aber erforderlich.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Jessica Philipp**  
Tel.: 0931 4194-342, E-Mail:  
jessica.philipp@wuerzburg.ihk.de

## Etappensieg für „3+2“-Modell

**BLEIBERECHTSREFORM** Nach der kürzlich vom Bundestag beschlossenen Reform des Bleiberechts dürfen Asylbewerber, die aus unsicheren Herkunftsländern kommen und einen Ausbildungsplatz gefunden haben, künftig drei Jahre in Deutschland bleiben. Die bayerischen IHKS begrüßen diese Reform. Dennoch gehen die Forderungen der Wirtschaft einen Schritt weiter. Denn das von ihr vorgeschlagene „3+2“-Modell sieht vor, Asylbewerbern, die eine Lehre aufnehmen, nicht nur ein Bleiberecht für die Dauer ihrer Ausbildung zuzusichern, sondern darüber hinaus auch, dass sie in den folgenden zwei Jahren nicht abgeschoben werden können. Damit erst können Betriebe entsprechende Planungssicherheit erhalten.



Reinhold Werthmann, s.Oliver, erklärt am Beispiel von Thomas Lurz, warum Leistungssportler auch im Beruf hervorragende Leistungen bringen. Fotos: IHK

## Leistungssportler als Leistungsazubis gewinnen

**SPORT TRIFFT WIRTSCHAFT** Unter dem Titel „Sport trifft Wirtschaft – Leistungssportler als Leistungsazubis gewinnen“ haben sich sportinteressierte Unternehmen, Vereine und Verbände des mainfränkischen Sports in der IHK Würzburg-Schweinfurt getroffen.

Die Zusammenarbeit von Vereinen und Wirtschaft hebt Leistungspotenziale für die Nachwuchsarbeit in Sport und Beruf“, erklärte Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK. „Wir wollen die berufliche Ausbildung unserer Sportler fördern und ihnen damit den Rücken für ihre sportliche Entwicklung stärken. Denn der Erfolg unserer Sportler ist auch der Erfolg unserer Region und damit unserer Unternehmen.“

Gleichzeitige sportliche Karriere und berufliche Qualifikation zu verfolgen, ist schwierig. Denn die zeitlichen und organisatorischen Anforderungen von Training und Wettkampf lassen sich oft nur schwer mit regulären Arbeits- und Ausbildungszeiten vereinbaren. Es braucht deshalb Unternehmen, die ganz bewusst Sportler einstellen und ausbilden. s.Oliver aus Rottendorf etwa zeigt, dass ein solches Engagement nicht allein idealistisch zu sehen ist,

sondern sich auch als Marketingwert und über die besondere Leistungsfähigkeit von Sportlern für das Unternehmen auszahlt. Reinhold Werthmann bildet als Director Human Resources bei s.Oliver mehrere Sportler aus und freut sich über die guten Ergebnisse seiner Auszubildenden.

Junge Sportler brauchen zudem Verständnis für ihre sportliche Leidenschaft, was sie in Form guter Leistungen zurückgeben. Steffen Kaufmann ist Auszubildender bei Sportalarm24 GmbH und Spieler bei den Rimpärer Wölfen. Zusammen mit seinem Ausbilder Daniel Sauer schildert er seine persönlichen Erfahrungen: „Damit Sport und Ausbildung gemeinsam gelingen können, sind für mich vor allem variable Arbeitszeiten wichtig, die es mir erlauben, an allen Trainings teilzunehmen. Außerdem brauche ich die Bereitschaft der Berufsschule, mich für die Anreise zu Auswärtsspielen auch mal früher gehen zu



Gründungsmitglied und Vorstand Roland Sauer (links), der als Geschäftsführer die Geschicke der Rimpärer Wölfe mitbestimmt.

Daniel Sauer (links), Gesellschafter Sportalarm24 GmbH, und sein Auszubildender Steffen Kaufmann (re.) stehen für die erfolgreiche Verbindung von Leistungssport (bei den Handballern Rimpärer Wölfe) und Beruf.



lassen.“ Die Verbindung von Wirtschaft und Sport zu fördern, ist auch Anliegen der Fördergemeinschaft Leistungssport Mainfranken e.V. Gründungsmitglied und Vorstand Roland Sauer, der als Geschäftsführer die Geschicke der Rimpärer Wölfe mitbestimmt, hat das zu seiner persönlichen Aufgabe gemacht. Er arbeitet daran, die Nachwuchsarbeit des Sports in ganz Mainfranken zum Wohle der Sportler zu verbessern und ihnen nach dem Sport eine berufliche Perspektive zu erschließen. „Ich wünsche mir ein lebendiges Netzwerk, in dem viele Unternehmen mit den

Vereinen und Verbänden eng zusammenarbeiten und bei ihrer Nachwuchsarbeit voneinander profitieren“, so Roland Sauer. Die IHK steht mit ihren Ausbildungs- und Fachkräfteberatern bereit, dieses Netzwerk zu begleiten und mit individueller Beratung zu Ausbildungs- und Weiterbildungsfragen zu unterstützen.

IHK-Ansprechpartner:  
**Ralf Hofmann**  
Tel.: 0931 4194-296, E-Mail:  
ralf.hofmann@wuerzburg.ihk



## Haus der kleinen Forscher

**SIEBEN NEUE** Sechs mainfränkische Kindertagesstätten und eine Grundschule sind ab sofort offiziell ein „Haus der kleinen Forscher“. Mit der Auszeichnung des Evangelischen Kindergartens (Ebelsbach), des Kindergartens St. Johannes (Schraudenbach), des Hauses für Kinder (Hohenroth), des Caritas-Kindergartens St. Bartholomäus (Oberwerrn), des Kindergartens Greßthal (Wasserlosen), der Edmund-Grom-Volksschule Grundschule (Hohenroth) sowie des städtischen Kinderhauses Bunter Drache (Würzburg) im Glasmuseum Wertheim ist die Gesamtzahl der zertifizierten Kindertagesstätten in Mainfranken auf 30 angewachsen. Die IHK unterstützt das Projekt mit dem Ziel, Kinder spielerisch an Naturwissenschaften und Technik heranzuführen und so frühzeitig Begeisterung für Technik zu wecken. Etwa die Hälfte der rund 600 mainfränkischen Kindertagesstätten beteiligt sich bereits am Projekt „Haus der kleinen Forscher“.



Die Kinder konnten mit der Hilfe des Glasbläfers Ralf Marlok eigene Glaskugeln blasen. Foto: IHK



## Sinnvoll investiert

**BUSINESSCLASS** In der IHK in Schweinfurt trafen sich 20 Teilnehmerinnen im Rahmen der BusinessClass zum Thema „Servicequalität: Erfolg dank Reklamation“. Humorvoll versetzte die Referentin Beate Kesper (Kitzingen) die Frauen in Situationen als unzufriedene Kundinnen. Wichtig sei dann in erster Linie eine positive Rhetorik und, aktiv Alternativen vorzuschlagen. „Kosten für einen guten Service sind gut investierte Werbungskosten“, so Kesper. Der nächste Termin findet am 23. September 2015, 9–11.30 Uhr, in Würzburg zum Thema „Raumqualität: Erfolg durch Wohlbefinden“ statt.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Sonja Weigel**  
Tel.: 0931 4194-322, E-Mail:  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

**BÜRO UNTERWEGS START UP**  
**OFFICE AUF ZEIT**

**BÜRO WELTEN**  
**RAUM FÜR IHREN ERFOLG**

**EVENTS KULTUR TAGUNG**  
**CONFERENCE & EVENTS**

**NOVUM**  
Businesscenter

**Provisionsfreie Anmietung von Büroräumen mit Serviceleistungen jetzt möglich!**

Schweinfurter Str. 7 – 11  
97080 Würzburg  
Telefon 0931.322120  
www.novum-wuerzburg.de



Professor Dr. Gerhard Hube (links), Experte für Strategisches Innovationsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS), und Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung.

## Ausprobierkultur statt Fokusfalle

**TRENDS AUFSPÜREN** Alterung der Gesellschaft, Klimawandel, 3D-Druck oder die Ökonomie des Teilens – Diese und weitere Trends stellen Unternehmer vor Herausforderungen, schaffen aber zugleich neue Erfolgchancen. Die IHK Würzburg-Schweinfurt informierte deshalb gemeinsam mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe, wie sie mit einfachen Instrumenten Trends aufspüren und für den Alltag nutzbar machen. Professor Dr. Gerhard Hube, Experte für Strategisches Innovationsmanagement an der FHWS, stellte konkrete Instrumente wie etwa DEPATISnet oder Google Research vor, um Trends einfach und kostengünstig zu analysieren und in den direkten Strategieprozess zu integrieren. Hube warnte aber die 30 Zuhörer zugleich vor sogenannten Fokusfallen: „Schauen Sie nie nur auf das eigene Produkt, sondern immer über den Tellerrand und überlegen Sie, wie Sie neue Chancen ergreifen können.“

## Sachverständigenwesen

**LÖSCHUNG** Nach 19 Jahren Tätigkeit für die Wirtschaft ist für Dieter Ott, Oerlenbach, die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“ erloschen. Ebenso endete nach 34 Jahren die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für „Konstruktive Verwendung von Kunststoffen, tragende Bauteile und Bauarten aus Kunststoffen; Kunststoffverarbeitung“ von Dipl.-Ing. Helmut Franken.

# Leoni investiert am Standort Mainfranken

**GREMIALAUSCHUSS KITZINGEN** Kitzingen ist für den Leoni-Konzern ein historischer und bedeutender Standort. Von hier aus wird das weltweite Bordnetz-Geschäft mit mehr als 35 Produktionswerken, rund 59.000 Mitarbeitern und in 2014 rund 2,4 Milliarden Euro Jahresumsatz gesteuert.

**K**itzingen ist außerdem Zentrale für Forschung & Entwicklung und beherbergt zudem weitere Zentralabteilungen wie Einkauf, Personal und Controlling. Die im MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe mit Sitz in Nürnberg beschäftigt rund 68.000 Mitarbeiter in 31 Ländern und peilt für 2015 einen Konzernumsatz von 4,3 Milliarden Euro an.

Der stellvertretende Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Kitzingen, Andreas Moser, begrüßte die Teilnehmer zur Sommersitzung in den neuen Räumen der Leoni Bordnetzsysteme. Leoni-Geschäftsführer Jürgen-Linhard stellte das Unternehmen als weltweit tätigen Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für den Automobilbereich und weiteren Industrien vor. In Kitzingen wurde 2014 die Erweiterung auf weiteren 25.000 Quadratmeter auf dem Konversionsareal der Harvey-Barracks angegangen mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro. Nun ist der zweite Teil des Modernisierungs-

projekts der ehemaligen Fertigungshallen gestartet, mit 15.200 Quadratmeter inklusive Betriebsrestaurant und technischer Anlagen, Umbau Büros für 700 Mitarbeiter und einem Investitionsvolumen von 30 Millionen Euro.

In der Sitzung informierte Matthias Pusch, Referent für Regionalentwicklung der IHK Würzburg-Schweinfurt, über den erstmals aufgelegten „Pendleratlas Mainfranken 2015“ und dessen Ergebnisse für Kitzingen. Julia Holleber, Referentin für E-Business der IHK Würzburg-Schweinfurt, stellt den eBusiness-Lotsen vor. Das Projekt bietet mit Veranstaltungen und Einzelgesprächen zu den Themen Online-Handel und Webpräsenz eine Anlaufstelle für alle interessierten Unternehmer. Ausschussgeschäftsführer Radu Ferendino informierte über das Strategiepapier Mainfranken 2025 der IHK, den Sachstand bei der Erarbeitung des IHK-Markenkerns auf nationaler Ebene, den umfassenden Relaunch des IHK-Magazins sowie aktueller Positionen bei den Themen Mindestlohn sowie Erbschaftsteuer.

Mitglieder des Gremialausschusses Kitzingen informieren sich bei Leoni über die weltweite Tätigkeit des Konzerns.



Bis in die Bundeshauptstadt Berlin schlug die PR-Aktion der WJ Schweinfurt Wellen. Dafür erhielten sie bei der Lako den WJ-Bayern-Award für die beste Öffentlichkeitsarbeit. Foto: WJD/Thomas Rosenthal

# Beste Projekte in Bayern ausgezeichnet

**WJ BAYERN** Insgesamt 34 Projekte in den Kategorien bestes Kreisprojekt, beste Öffentlichkeitsarbeit und beste Netzwerkveranstaltung haben die bayerischen Wirtschaftsjuvenen (WJ) zum Wettbewerb um den Bayern-Award eingereicht, der letzten Monat auf der WJ-Landeskonferenz in Schweinfurt entschieden wurde.

**D**as beste Kreisprojekt kam 2015 von den WJ Coburg. Sie hatten sich mit dem Projekt „Rückenwind – stark ins Leben“ in der ersten Kategorie durchgesetzt. Organisiert hatten sie dafür ein fünftägiges Bildungscamp für die persönliche und berufliche Zukunftsgestaltung von Jugendlichen aller Schularten.

Für die beste Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet wurde die Aktion der gastgebenden WJ Schweinfurt „Rente-Kannste-Knicken.de“. „Wir haben über alle möglichen Kanäle eine Aktion bekannt gemacht und für Aufmerksamkeit gesorgt“, so die Organisatoren um Kreisprecher Volker Hummel. Es sei ein Erfolg auf ganzer Linie gewesen: Presseartikel in bundesweiten Medien, TV-Bericht, Demo in Berlin – und jeder WJ kenne heute den Slogan. „Wir waren mit [www.rente-kannste-knicken.de](http://www.rente-kannste-knicken.de) sogar in der Bild am Sonntag.“

Die WJ Neuburg an der Donau gewannen den Award für die beste Netzwerkver-

anstaltung: „Gemeinsam... Partnerschaften leben – Netzwerke nutzen“. Dem Verband ist es mit diesem Projekt gelungen, eine Kooperation zwischen vier Verbänden vor Ort zum besseren Netzwerken zu organisieren.

Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Gala während der diesjährigen Landeskonferenz in Schweinfurt. Rund 400 Gäste erlebten die Awards-Zeremonie während der Landeskonferenz in Schweinfurt. „Ihr habt alle gewonnen und damit unser Verband“, sagte Chris Payr, der das Projekt als Awards-Chairman leitete. Der Landesvorsitzende Ingo Keller dankte allen Jungunternehmern, die sich ehrenamtlich für die Ziele der jungen bayerischen Wirtschaft engagieren. Damit diese Projekte auch als Best-Practice-Beispiele für andere Kreise dienen können, wurden sie in einem Awards-Book veröffentlicht, das alle 63 bayerischen Kreise erhalten. Weitere Informationen unter: [www.wj-bayern.de](http://www.wj-bayern.de)

## Zertifizierte Berufsausbilder

**IHK-AKADEMIE** An der IHK-Ausbilderakademie Bayern haben Ausbilder die Möglichkeit, ihre fachlichen Kompetenzen in Ausbildungsfragen zertifizieren zu lassen. Ziel ist, das Engagement von Ausbildern sichtbar zu machen. Insgesamt gibt es drei Zertifizierungsstufen. Marcus Roßhirt absolvierte die erste Stufe des Zertifizierungsprogramms „Ausbilder in Bestform“ und darf sich jetzt „Zertifizierter Berufsausbilder“ nennen. Er ist seit 26 Jahren bei der Firma Fertigungsgerätebau Adolf Steinbach GmbH & Co. KG in Salz bei Bad Neustadt beschäftigt.

Die ZF Friedrichshafen AG am Standort Schweinfurt hat bereits einige Ausbilder, die Stufe eins der Zertifizierung erreicht haben. Marcel Henz ist der Erste mit Stufe zwei und plant auch, mit Stufe drei weiterzumachen. Der betriebliche Ausbilder im ZF-Ausbildungszentrum am Standort Schweinfurt erhielt sein Zertifikat bei einer Feierstunde, zu der auch ein Rundgang durch das Ausbildungszentrum gehörte.

Weitere Informationen unter [www.wuerzburg.ihk-ausbilder.de](http://www.wuerzburg.ihk-ausbilder.de)



Christian Kroll (IHK) gratuliert Marcel Henz von ZF und betont das besondere Engagement von ZF in Schweinfurt: Alle Azubis haben nach der Ausbildung eine Übernahmegarantie in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis erhalten.



Marcus Roßhirt freut sich über die Zertifizierung zum Berufsausbilder.



TGZ verbindet Wirtschaft  
und Wissenschaft



Im neuen TGZ am Hubland treffen sich Wirtschaft und Wissenschaft. Das TGZ-Angebot in den Bereichen Raum & Service, Beratung, Bildung und Wissenstransfer sowie die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter [www.tgz-wuerzburg.de](http://www.tgz-wuerzburg.de).

## Medienkompetenz der Ausbilder

**WEITERBILDUNG IM TGZ** Das Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) erarbeitet gemeinsam mit der IHK Würzburg-Schweinfurt ein neues Weiterbildungsangebot zur Steigerung der Medienkompetenz für Ausbilder.

Verschiedene Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass die Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien und digitaler Werkzeuge in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in vielen Unternehmen noch nicht optimal genutzt werden. Oft fehle es an einer breiten Kenntnis der Möglichkeiten digitaler Medien und deren Einsatz. Diese Wissens- und Kenntnislücken im Bereich der betrieblichen Ausbildung wollen das TGZ und die IHK mit diesem neuen Projekt schließen. Ziel des neuen Weiterbildungsangebotes ist, die Medienkompetenz und medienpädagogischen Kompetenzen von berufspädagogischen Fachkräften in Unternehmen zu stärken.

### Digitalisierung schreitet voran

Das Weiterbildungsangebot soll modular aufgebaut und dezentral angeboten werden, sodass die Veranstaltungen in allen Teilregionen Mainfrankens stattfinden. Inhalte werden unter anderem IT Sicherheit, Cloud-Lösungen in der betrieblichen Praxis, Industrie 4.0, Social Media/New Media,

E-Learning und Multimediaeinsatz, mobiles Arbeiten, digitale Personalakte, Wissensvermittlung und Didaktik oder rechtliche Grundlagen sein. Einzelne Module werden darüber hinaus am Hochschulmedienzentrum der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt durchgeführt.

Die Weiterbildung richtet sich an alle Ausbilder sowie Ausbildungsbeauftragte aller Branchen, Unternehmensgrößen und Ausbildungsberufe. Des Weiteren ist die Teilnahme an den Angeboten im Rahmen der IHK-Ausbilderakademie der bayerischen Industrie- und Handelskammern anrechenbar. Erstmals starten soll das neue Weiterbildungskonzept Mitte 2016.

Informationen erhalten Interessierte schon jetzt bei den Ansprechpartnern: Frank Albert, TGZ Würzburg, [frank.albert@wuerzburg.ihk.de](mailto:frank.albert@wuerzburg.ihk.de), Tel.: 0931 4194-282, und Cornelia Bartmann, IHK Würzburg-Schweinfurt, [cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de](mailto:cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de), Tel.: 0931 4194-303

Weitere Informationen unter  
[www.zentrum-marke-patent.de](http://www.zentrum-marke-patent.de)

### Termine TGZ

**Beratertag Frau & Beruf:**  
Würzburg, 11.08.2015

**Beratertag Frau & Beruf:**  
Haßfurt, 12.08.2015

**Beratertag Frau & Beruf:**  
Schweinfurt, 12.08.2015

**Beratertag Frau & Beruf:**  
Würzburg, 12.08.2015

**Beratertag Frau & Beruf:**  
Würzburg, 19.08.2015

**Marken- und Patentsprechtag:**  
Würzburg, 17.09.2015



## Gewinn- und Verlustrechnung 2014

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

Geschäftsjahr = GJ	Ist GJ in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	8.348.142,37
2. Erträge aus Gebühren	2.405.354,27
3. Erträge aus Entgelten	4.993.612,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.608.309,05
<b>Betriebserträge</b>	<b>17.355.417,69</b>
7. Materialaufwand	4.074.370,60
8. Personalaufwand	7.560.749,84
9. Abschreibungen	508.372,84
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.549.860,67
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.693.353,95</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>662.063,74</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	177.981,43
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.245,99
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.824,99
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	605.356,41
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-420.953,98</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>241.109,76</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	1.037.399,31
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.037.399,31</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
19. Sonstige Steuern	28.171,09
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-824.460,64</b>
21. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	539.226,73
22. Entnahmen aus Rücklagen	5.370.430,54
23. Einstellungen in Rücklagen / Nettoposition	4.333.031,00
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>752.165,63</b>

Der Jahresabschluss kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

## Bilanz

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.14	31.12.13	PASSIVA	31.12.14	31.12.13
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>32.675.731,54</b>	<b>33.162.377,24</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.109.708,21</b>	<b>19.934.168,85</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105.060,00	37.879,00	I. Nettosition	8.700.000,00	5.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105.060,00	37.879,00	II. Ausgleichsrücklage	8.351.384,71	8.218.353,71
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	1.306.157,87	6.176.588,41
II. Sachanlagen	10.128.213,68	10.287.894,08	1. Liquiditätsrücklage	0,00	1.300.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten und fremde Grundstücke	9.483.033,07	9.731.270,07	2. Andere Rücklagen	1.306.157,87	4.876.588,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	20,01	2.798,01	IV. Bilanzgewinn	752.165,63	539.226,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	583.677,00	553.826,00	<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.427.606,00</b>	<b>1.495.337,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.483,60	0,00	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.427.606,00	1.495.337,00
III. Finanzanlagen	22.442.457,86	22.836.604,16	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>15.771.429,00</b>	<b>15.531.149,00</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	12.500,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.855.655,00	12.456.427,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	23.100,00	23.100,00	3. Sonstige Rückstellungen	2.915.774,00	3.074.722,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>351.003,28</b>	<b>454.115,03</b>
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.881.305,27	13.874.933,24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	9.525.552,59	8.926.070,92	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.210.656,50</b>	<b>4.456.622,70</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.317,26	321.315,86
I. Vorräte	19.918,22	27.116,45	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.918,22	27.116,45	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	83.686,02	132.799,17
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>312.097,71</b>	<b>292.764,11</b>
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	454.301,41	482.751,89			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	429.143,90	400.219,94			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.157,51	82.531,95			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.736.436,87	3.946.754,36			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>85.456,16</b>	<b>88.534,05</b>			
	<b>36.971.844,20</b>	<b>37.707.533,99</b>		<b>36.971.844,20</b>	<b>37.707.533,99</b>

Würzburg, den 07. April 2015



Otto Kirchner  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung. Dazu gehört auch die Durchführung von Mediationsverfahren durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren.

Auch in allen Fragen der Unternehmensnachfolge und Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen und setzen diese in die Tat um.

### Unsere Leistungen

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung und Steuergestaltung
- Rechnungswesen und Jahresabschlussstellung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Unternehmenskauf und -verkauf
- Unternehmensnachfolge
- Schenken und Vererben
- Wirtschaftsmediation

**DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE

ringparkcenter  
Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg  
Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

## Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:  
**Radu Ferendino**  
 Telefon: 0931 4194-319  
 radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## DIHK-Leitfaden zum Insolvenzrecht

Der Leitfaden zum Insolvenzrecht erläutert durch Beispielfälle das moderne Insolvenzrecht. Hier finden Gläubiger Rat, wie sie ihre Rechte in und trotz der Insolvenz wahren können. Außerdem werden Wege aufgezeigt, wie sich Schuldner durch ein Insolvenzverfahren

sanieren können. Der Leitfaden ermöglicht auch Nicht-Juristen einen schnellen Einstieg in das Insolvenzrecht. Prof. Wilhelm Uhlenbruck, Dr. Hendrik Heerma: „Insolvenzrecht“, DIHK-Verlag, 3. Auflage, 2015, 180 Seiten, A5-Format, broschiert, ISBN 978-3-943043-70-9, 22,00 Euro.

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
 Telefon: 0931 4194-373  
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Amtsniederlegung rechtsmissbräuchlich

Die Amtsniederlegung des alleinigen Gesellschafter-Geschäftsführers einer GmbH in der wirtschaftlichen Krise der Gesellschaft oder während eines laufenden Insolvenzverfahrens

über ihr Vermögen ist rechtsmissbräuchlich und damit unwirksam, wenn die Gesellschaft dadurch führungslos wird. OLG Frankfurt am Main am 11.11.2014 (Az. 20 W 317/11)

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:  
**Oliver Freitag**  
 Telefon: 0931 4194-327  
 oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

## KfW-Förderprogramm gestartet

Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, erhalten durch das KfW-Förderprogramm günstige Kredite und Tilgungszuschüsse, wenn sie ihre gewerblichen Gebäu-

de mit Einzelmaßnahmen an Gebäudehülle oder Anlagenenergieeffizienz verbessern oder auch Komplettsanierungen umsetzen. Auch besonders energieeffiziente

Neubauten werden gefördert. Zusätzlich können im Rahmen des KfW-Energieeffizienzprogramms auch Maßnahmen im Bereich Produktionsanlagen/-prozesse mitfinanziert werden. Die neue Förderlandschaft berücksichtigt damit bereits die ab 1. Januar 2016

geltenden Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) zum Primärenergieverbrauch von Gebäuden. Über die Programme können Modernisierungsempfehlungen aus den verpflichtenden Energieaudits für Nicht-KMU finanziert werden.

## International



Ihr Ansprechpartner:  
**Kurt Treumann**  
 Telefon: 0931 4194-309  
 kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

## Betrugsfälle im China- und USA-Geschäft

Über die letzten Jahre waren immer wieder Fälle von Betrügereien in den Handelsbeziehungen mit China zu verzeichnen. In den letzten Monaten hat die Häufigkeit jedoch stark zugenommen. Opfer sind nicht nur Opportunitätskäufer vermeintlich günstiger Waren aus China, sondern immer häufiger auch Unternehmen mit langjährigen Geschäftserfahrungen. Die aktuellen Betrugsma- schen beziehen sich dabei auf die Lieferung minderwertiger Waren, auf die missbräuchliche Verwendung bereits beste-

hender Geschäftskontakte und auf Betrügereien im Millionenbereich. Im USA-Geschäft warnt die amerikanische Steuerbehörde (Internal Revenue Service – IRS) vor betrügerischen E-Mails, in denen der Empfänger dazu aufgefordert wird, ein gefälschtes W-8BEN-Formular auszufüllen und zusammen mit einer Kopie des Reisepasses an die Behörde zurückzufaxen. Informationen unter [www.wuerzburg.ihk.de/international/news/artikel/warnung-vor-erhoehter-anzahl-von-betrugsfaellen-im-china-geschaef.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/international/news/artikel/warnung-vor-erhoehter-anzahl-von-betrugsfaellen-im-china-geschaef.html)

## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:  
**Jürgen Redlin**  
 Telefon: 0931 4194-313  
 juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

## Ein Richter, der seine Augen schließt...

„Close your eyes...“ sang Michael Bublé – „Open your eyes!“ verlangte ein Kläger kürzlich von seinem Richter. Der ehrenamtliche Richter hielt während der Einfüh-

rung in den Fall, wohl um zu lauschen, die Augen fest geschlossen. Die Richter des Bundesfinanzhofs (BFH) sahen den Vorwurf, der Richter habe geschlafen, nicht bestätigt. So-



lange keine hörbaren weiteren Anzeichen für den Schlaf des Richters bestünden, könne man davon ausgehen, dass

der Richter allen wesentlichen Teilen der Verhandlung folgen könne. (BFH Beschl. V. 21.01.2015, XI B 88/14)

## Der Wachmann als Saubermann?

Woher das Finanzgericht (FG) Nürnberg seine Erkenntnisse zog, ist unklar, jedoch kam es zu dem Schluss, dass ein Wachmann seine Hemden täglich, die Hose wöchentlich, die Weste viermal und die Jacke lediglich zweimal im Jahr wäscht. Die Kosten für diese Ausgaben durfte der Kläger nach Ansicht des Gerichts als Werbungskos-

ten geltend machen. Entscheidend ist dabei, dass die Kostenwerte, auf deren Grundlage sich normalerweise die Werbungskosten berechnen, den Nürnberger Finanzrichtern veraltet erschienen, weshalb sie dem Kläger schlapp 30 Prozent mehr gewährten. (FG Nürnberg, Urteil vom 24.10.2014, Az: 7 K 1704/13)

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
 Telefon: 0931 4194-373  
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Innenentwicklung der Dörfer und Städte

Leer stehende Häuser und Brachflächen in Ortszentren sind sichtbare Zeichen des demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels. Das Sachgebiet „Städtebau“ der Regierung von Unterfranken berät Kommunen innerhalb der Themenbereiche des Flächensparens, des demografischen Wandels und des Einsatzes regene-

rativer Energien. Den Tätigkeitsbereich des Sachgebiets „Städtebau“ der Regierung von Unterfranken sowie eine Förderbilanz mit Beispielen regionaler Projekte bietet der aktuelle Jahresbericht 2014, der im Internet unter [www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de), Rubrik „Planung und Bau“, Untertitel „Städtebau“ abrufbar ist.



## Existenzgründungsbörse

**ANGEBOT** Aus gesundheitlichen Gründen wird ein Nachfolger für ein Gardinengeschäft mit eigener Näherei in einer unterfränkischen Kleinstadt gesucht. **WÜ-A-756**

## Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:  
**Radu Ferendino**  
 Telefon: 0931 4194-319  
 radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2015

Seit 2011 zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) besonders innovative Lösungen für rohstoff- und materialeffiziente Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sowie anwendungsorientierte Forschungsergebnisse aus. Eine unabhängige Jury wählt vier Unternehmen und eine For-

schungseinrichtung aus, die im Rahmen der Fachkonferenz „Rohstoffe effizient nutzen - erfolgreich am Markt“ in Berlin den Deutsche Rohstoffeffizienz-Preis erhalten. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 22. September 2015. Informationen und Teilnahmebedingungen unter: [www.Deutscher-Rohstoffeffizienz-Preis.de](http://www.Deutscher-Rohstoffeffizienz-Preis.de)

DIHK [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## Neues aus Berlin und Brüssel

## Lockerung beim Mindestlohn richtig und überfällig

**BERLIN** Ein halbes Jahr nach Einführung des Mindestlohns lockert Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) umstrittene Dokumentationspflichten und kommt damit auch Forderungen des DIHK nach. Arbeitgeber sollen künftig bei lange bestehenden Beschäftigungsverhältnissen die Arbeitszeit nicht mehr aufzeichnen müssen, wenn der regelmäßige Lohn 2.000 Euro brutto übersteigt und in den letzten zwölf Monaten auch tatsächlich gezahlt wurde. Bislang galt eine allgemeine Grenze von 2.958 Euro. Zudem entfällt die Dokumentationspflicht für mithelfende Familienangehörige. Diese Änderungen bewertete DIHK-Präsident Eric Schweitzer als „richtigen und überfälligen Schritt“. Der DIHK hofft nun auch auf die von der Ministe-

rin angekündigte Klarstellung bei der umstrittenen Auftraggeberhaftung: Demnach soll ein Unternehmer nur die Verantwortung für beauftragte Unternehmen tragen, wenn eigene vertraglich übernommene Pflichten weitergegeben werden. Damit werde in den meisten Fällen einer Beauftragung eines anderen Unternehmens klargestellt, dass hier im Hinblick auf den Mindestlohn keine Auftraggeberhaftung besteht. Bei der geplanten Klarstellung kommt es nun laut Schweizer darauf an, dass sie „auch wirklich für Klarheit sorgt und dadurch die Auftraggeberhaftung auf eine halbwegs realitätsnahe Regelung zurückgeführt wird“. **Ansprechpartner:** [hardege.stefan@dihk.de](mailto:hardege.stefan@dihk.de) [reppel.hildegard@dihk.de](mailto:reppel.hildegard@dihk.de)

## DIHK warnt vor Verschärfung bei Veröffentlichung von Lebensmittelkontrollen

**BERLIN** Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft muss die Veröffentlichung von Lebensmittelkontrollen auf eine rechtssichere Grundlage stellen. Die geltende Bestimmung hatten die Gerichte von Berlin bis nach München nicht nur als rechts-, sondern sogar als verfassungs- und europarechtswidrig eingestuft. Jetzt wurden zwei Neuregelungen präsentiert, zur „Warnung der Öffentlichkeit“ bei Gesundheitsgefahren und zur „Information der Öffentlichkeit“. Der DIHK hält auch diese Vorschläge für mehr als fragwürdig. Denn danach können Betriebe bei bloßem Verdacht eines Hygieneverstößes, der mit einem Bußgeld von 350 Euro geahndet wird, bereits im Internet angeprangert werden - noch bevor ein rechtsstaatliches Verfahren durchgeführt wurde. Die Veröffentlichung soll auch dann 6

Monate weiter bestehen, wenn sich der Vorwurf als haltlos erweist, und auch nach Mangelbeseitigung. Der DIHK weist darauf hin, dass der bezweckte „verbesserte Verbraucherschutz und die Übersichtlichkeit der lebensmittelrechtlichen Transparenzvorschriften“ in ein angemessenes Verhältnis zur Schwere des Eingriffs in die Berufsausübungsfreiheit und das Eigentum der Unternehmen nach Art. 2, 12 und 14 GG zu setzen sind. Das ist hier offensichtlich nicht der Fall. Denn eine solche Veröffentlichung kann das Image eines Betriebes derart beschädigen, dass er im schlimmsten Fall Pleite geht. Der DIHK setzt sich deshalb dafür ein, die vorhandenen Vollzugsprobleme zu beseitigen, statt die ohnehin schwierigen Bestimmungen weiter zu verschärfen.

**Ansprechpartnerin:**  
fuchs.tine@dihk.de

## Rente mit 63 macht Bemühungen der Unternehmen zunichte

**BERLIN** Seit einem Jahr gilt die Rente mit 63 – und die gravierenden Folgen sind schon heute deutlich. Darauf wies DIHK-Präsident Eric Schweitzer jetzt in Berlin hin. Die Zahl der Beschäftigten ab 63 Jahren geht seit Juli 2014 zurück, nachdem die Beschäftigung Älterer in den letzten Jahren stetig zugelegt hatte. Schweitzer äußerte sich über die Entwicklung besorgt: „Die Betriebe bemühen sich sehr da-

rum, ihre Beschäftigten durch Weiterbildung und Gesundheitsförderung möglichst lange zu halten. Doch die Erfolge der vergangenen Jahre hat die Politik mit ihrem Rentenpaket wieder in weiten Teilen verfrüht. Renteneintritt tausender Beschäftigter erschwere die Fachkräftesicherung und reiße Löcher in die Rentenkasse. Die Zeche müssten die Betriebe, aber auch die künftigen Rentenzahler, der Steuerzahler und die heutigen Rentner zahlen. Schweitzer forderte: „Umso wichtiger ist es nun, zügig die Anreize für ein Arbeiten über die Regelaltersgrenze hinaus zu verbessern.“

**Ansprechpartnerin:**  
koenig.stefanie@dihk.de



## Bürokratieabbau: kurz gesprungen, wenig spürbar

**BERLIN** In der ersten Hälfte der Legislaturperiode hat die Bundesregierung vor allem Bürokratie aufgebaut – von Arbeitszeit über Gleichstellung bis zu Arbeitsstätten und Energieeffizienz. Jetzt endlich will sie die Unternehmen entlasten. Das aktuell beschlossene Bürokratienentlastungsgesetz zielt auf den Mittelstand ab und greift dabei langjährige Forderungen der IHK-Organisation auf, wie die Erhöhung der Buchführungsgrenzen, die Entlastung von Gründern und die Anhebung von statistischen Meldeschwellen. Das Gesetz bewegt sich allerdings an der Untergrenze der Spürbarkeit. Eine

Entlastung von rund 700 Mio. Euro macht angesichts im Laufe der Zeit aufgebauten Lasten von 42 Mrd. Euro bei reinen Meldepflichten (Informationskosten) mal gerade 2% aus. Viel bringen für die Unternehmen könnten steuerliche Vereinfachungen: Die Anhebung der Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter, aber auch kürzere Aufbewahrungsfristen und eine vierteljährliche Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung für Existenzgründer wären Entlastungen, die den Titel des Gesetzes wirklich verdienen würden.

**Ansprechpartnerin:**  
beland.ulrike@dihk.de

## Energiewende zum Erfolg führen

**BERLIN** Die Kosten der Stromautobahnen sollen bundesweit umgewälzt werden. Diesen Vorschlag des DIHK hat das BMWi jetzt in seinem Weißbuch Strommarkt aufgegriffen. An anderer Stelle hapert es allerdings noch: So muss der Netzausbau vorangetrieben werden, damit die Energiewende ein Erfolg wird. Das fordert der DIHK u.a. in seinem aktuellen Energiepositionspapier. „Nach der Euphorie des Aufbruchs sind wir nun in der Phase der praktischen Umsetzung angekommen. Es gilt: Ohne Netzausbau keine Energiewende“, betont DIHK-Hauptgeschäfts-

führer Martin Wansleben. Sollte der Ausbau nicht wie geplant vorankommen, drohten Versorgungsengpässe. Zudem würde der Vorrang für Erdkabel die Kosten um viele Mrd. Euro nach oben treiben. Auf die Ausweitung der Förderung für Kraft-Wärme-Kopplung sollte dagegen verzichtet werden, da sie den Strompreis weiter erhöht. Weiterhin fordert der DIHK, die Eigenerzeugung der Unternehmen wieder von der EEG-Umlage freizustellen, da sie mit dieser die Energiewende selbst gestalten können.

**Ansprechpartner:**  
bolay.sebastian@dihk.de

Weitere Artikel vom DIHK finden Sie unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)



Lesen Sie weitere Artikel aus IHK-SERVICE in der neuen WIM Kiosk App.

# Mainfranken

08  
2015

# exklusiv

KOMPAKT  
ÜBERSICHTLICH  
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken exklusiv mobil mit der neuen App!

Region Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld 42

Bad Königshofen/Mellrichstadt im Fokus 43



Baugewerbe 47

Tagungen, Seminare & Messen 50



Kliniken in Mainfranken 54

Gesundheit am Arbeitsplatz im Fokus 57

Unternehmen in Mainfranken 60



## Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr regionaler Energieversorger mit Sitz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit der Gründung vor über 90 Jahren. Als ÜW-Kunde sichern Sie 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

**Kundennah, leistungsstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:**

- Stromversorgung
- Tarif- und Energieberatung
- Installationstechnik für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen

Fragen Sie nach unserem Produkt Ökostrom!

Wir beraten Sie gerne!  
**Überlandwerk Rhön GmbH**  
 Sondheimer Straße 5 • 97638 Mellrichstadt • Tel. 09776 61-0 • Fax 09776 61-319 • eMail: info@uew-rhoen.de  
[www.uew-rhoen.de](http://www.uew-rhoen.de)

*Strom für unsere Heimat*



**SCHMITT WERKE**  
PRECISION WORKS

**WIR STEH'N AUF HEAVY METAL! SIE AUCH?**  
**DANN BEWERBEN SIE SICH!**  
**WIR SUCHEN LAUFEND FACHKRÄFTE UND AUSZUBILDENDE**  
[WWW.SCHMITTWERKE.COM](http://WWW.SCHMITTWERKE.COM)

MSB  
IBS  
CLEANSCRAPE

## Innovatives Management in der Rhön

**P**recision Works – das ist das Motto der Schmitt Werke GmbH aus Bischofsheim an der Rhön. In vierter Generation haben die Schwestern Barbara Schmitt und Brigitte Santo vor vier Jahren von ihrem Vater zwei traditionelle Maschinenbauunternehmen übernommen, die Betriebe auf Herz und Nieren überprüft und Management und Produktion modernisiert. Unter dem Dach der Schmitt Werke GmbH agieren nun die übernommenen Unternehmen sowie Neugründungen, wie die Cleanscrape GmbH, zusammen. Ergänzt wird die Führungsriege durch den Maschinenbauingenieur Dr. René Nitsche.

Traditionell sind die Unternehmen der Schmitt Werke, MSB GmbH & Co. KG, IBS Industriemaschinen-Bergbau-Service GmbH und Cleanscrape GmbH, vor allem im Bereich Auftragsfertigung im Anlagenbau sowie Maschinenbau für die Automobil-, Luftfahrt und Berg- und Tunnelbauindustrie tätig. Aber auch artfremde Produkte finden einen Platz unter dem Dach der Schmitt Werke. Ganz neu ist das NACHFOLGEWERK, eine Beratungsgesellschaft für mittelständische Unternehmen, die sich im Generationswechsel befinden.

Die Unternehmensgruppe beschäftigt 230 Mitarbeiter, darunter 24 Auszubildende. Weitere Fachkräfte (m/w) werden ständig gesucht.

**Info/Kontakt:** Tel.: 0 97 72 / 91 11-0, [www.schmittwerke.com](http://www.schmittwerke.com)

## Wärme, die von draußen kommt

**U**nser Unternehmen Renergie Systeme wurde 2007 von Peter Wieczorek und Volker Hahn gegründet. Seither sind wir im Bereich Sondermaschinenbau für viele namhafte Kunden in der Region tätig. Unsere Dienstleistungen umfassen 3D-Konstruktionen, Projekt- abwicklungen, Prototypenentwicklung, Präzisions-schweißen, Bohren, CNC Fräsbearbeitung (Verfahrweg x-Achse 1200mm). Das Renergie-Team besteht aus Mitarbeitern, die über jahrelange Erfahrung im Sondermaschinenbau verfügen und somit im Finden innovativer Lösungen immer die Nase vorne haben.

### Ideenschmiede

Das ist neu: Mit der mobilen Wärmeversorgung „Renergie-Kabine“ kommt die Wärme ins Haus und die Heizungsanlage bleibt draußen. Renergie-Geschäftsführer Peter Wieczorek: „Auf die Idee der mobilen Renergie-Kabine kamen wir durch die fahrbaren Ölheizungen auf den LKW-Anhängern, die gezielt vor

Ort dorthin fahren, wo Wärme gebraucht wird.“

Unsere Renergie-Kabinen bieten wir auf Hackschnitzel- oder Pelletsbasis an. Die Sonnenenergie wird aktiv genutzt, Heizung und Brennstoffbunker sind in der Kabine integriert. Die Lagerung des Brennstoffes ist in der Kabine oder in Renergie-Containern möglich, die von außen an die Heizungsanlage angekoppelt werden. Dadurch entfallen weitere Kosten für einen Bunkerbau und die Container können schnell und einfach an die Kabinen angeschlossen werden. Zudem ging die Überlegung von Peter Wieczorek dahin, dass wenn über erneuerbare Energien gesprochen wird, dann auch über erneuerbare Baustoffe nachgedacht werden muss.

Dies trifft auf die Renergie-Kabinen zu, die eines Tages weitgehend biologisch abbaubar sind.

Wir garantieren Ihnen zuverlässige, präzise und zügig ausgeführte Arbeiten von hoher Qualität zu fairen Preisen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.



**Info/Kontakt:** Renergie Systeme  
 Tel.: 0 97 61/39 53 40, [www.renergie-systeme.de](http://www.renergie-systeme.de)  
[kontakt@renergie-systeme.de](mailto:kontakt@renergie-systeme.de)



**renergie kabine**

Eine preiswerte und zukunftsweisende Alternative der Wärmeversorgung auf Basis der erneuerbaren Energien

**RENERGIE**  
SYSTEME

Hoher Markstein 26  
 97631 Bad Königshofen  
 Telefon: 09761-395340  
 Fax: 09761-3968886  
 e-mail: [kontakt@renergie-systeme.de](mailto:kontakt@renergie-systeme.de)  
[www.renergie-systeme.de](http://www.renergie-systeme.de)



### Mehr als 90 Jahre „high-tec“

Die PrehKeyTec GmbH, seit 2011 eine hundertprozentige Tochter der PKT Verwaltungs GmbH, entwickelt und produziert als Spezialist für innovative Dateneingabesysteme hochwertige Tastaturen für die Bereiche Point-of-Sale, Point-of-Service und Point-of-Care. Das nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN 14001 zertifizierte Unternehmen verfügt über ein langjähriges Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how von Tastaturen, Tastenfeldern und Touchscreens. Seit 2012 baut die PrehKeyTec ihre Marktposition vor allem in Osteuropa sowie in Latein- und Südamerika aus. Darüber hinaus soll das Zuliefer-Geschäft mit sogenannten OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer) vorangetrieben werden.

PrehKeyTec GmbH

- **Gründungsjahr:** 1919; seit 2011 Tochtergesellschaft der PKT Verwaltungs GmbH
- **Mitarbeiter:** insgesamt 51 an vier Standorten; davon 43 in Mellrichstadt
- **Leistungsspektrum:** - Tastaturen/Touchscreens; - Airline Products; - DIN Stecker

**Kontakt/Info:** PrehKeyTec GmbH, Scheinbergweg 10, D-97638 Mellrichstadt  
Tel.: +49 97 76/70 46-0, www.prehkeytec.de, info@prehkeytec.com

**DU kaufst noch teuren Strom - Selbst schuld!**

**Nutze die Chance der Unabhängigkeit**  
Photovoltaik inkl. Stromspeichersystem - so lukrativ wie nie zu vor!

**Speichere deinen überschüssigen Solarstrom tagsüber und verbrauche ihn nachts.**

WIR beraten DICH gerne kostenlos und unverbindlich inklusive einer individuell abgestimmten Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Eigenstromnutzung.

**ZUR INFO:** Wir planen und installieren auch deine Heizung und kümmern uns um deine Sanitärinstallation.

**BSH** GmbH & Co. KG  
Zentrum für erneuerbare Energien

Photovoltaik - E-Speicher - Infrarotheizung - Wärmepumpe  
LED - Pelletheizung - PV-Heater - klassischer Heizungsbau - Sanitärinstallation

**97631 Bad Königshofen** . [www.bsh-energie.de](http://www.bsh-energie.de)  
**info@bsh-energie.de** . Tel. 09761 / 3 95 67-0

ganzheitliche energiekonzepte strom + wärme

BSH GmbH & Co. KG

### Ganzheitliche Energiekonzepte für Strom und Wärme

Das Zentrum für erneuerbare Energien BSH GmbH & Co.KG aus Bad Königshofen begleitet seine Kunden seit nunmehr fast 11 Jahren beim Einstieg in eine nachhaltige, erneuerbare Energieversorgung. Die Firma BSH hat sich die Thematik „Ganzheitliche Energiekonzepte“ rund um die Strom- und Wärmeerzeugung auf ihre Fahnen geschrieben und gewährleistet somit für die Kunden ein Rund- um- Paket mit Weitblick für die Energieversorgung.

Sorgfältige Ausführung durch fachlich qualifiziertes Personal und die Verwendung von Qualitätsprodukten mit hohem Wirkungsgrad und besten Energieerträgen sind selbstverständlich. Mehr als 1700 Referenzanlagen, von Kleinst- bis Großprojekten rund um die Themen Photovoltaik, Stromspeichersysteme, Wärmepumpen, Infrarotheizungen uvm. zeigen, dass hier die formulierten Ziele in die Tat umgesetzt werden. Die Kundenzufriedenheit ist und bleibt die Kernaufgabe.

Gerade bei der Thematik Photovoltaik gekoppelt mit Stromspeichersystemen ist die Firma BSH GmbH & Co.KG als Vorreiter in der Region Südthüringen und Nordbayern bekannt.

Ein wieder neu auflebendes, früheres Geschäftsfeld der Firma BSH GmbH & Co.KG ist der komplette Sanitär- und Heizungsbau, welcher seit ca. 1 1/2 Jahren wieder aktiv betrieben wird.

**Kontakt/Info:** BSH GmbH & Co.KG, [www.bsh-energie.de](http://www.bsh-energie.de)

Reich GmbH

## Bosch Global Supplier Award 2015



Die Reich GmbH wurde von der Robert Bosch GmbH in Stuttgart mit dem Bosch Global Supplier Award 2015 in der Kategorie „Mechanik“ ausgezeichnet. Das diesjährige Motto der Preisverleihung lautete „Power of Partnership – Connected Intelligence“. Im Bild die Preisübergabe mit (von links) Dr. Karl Nowak (Robert Bosch GmbH), Geschäftsführerin Nina Reich und Vertriebsleiter Raphael Werner (beide Reich) und Peter Meyer (Robert Bosch GmbH). Foto: Bosch GmbH

Fahrzeugteilen und Spezialkugellagern. Mit einer Erfahrung von mehr als neun Jahrzehnten werden Fertigungsaufgaben für die Kfz-Industrie, Elektrowerkzeuge und für den Apparate- und Maschinenbau gelöst und in höchster Produktqualität hergestellt.

Wer heute von der Firma Reich spricht, darf den Blick auf die Reich Gruppe nicht außer Acht lassen. Denn neben der Reich GmbH am Standort Mellrichstadt zählt seit 2010 die Reich LLC in Asheville/North Carolina dazu. In der Reich-Gruppe wird sich das wirtschaftliche Wachstum unvermindert fortsetzen, und Umsatz und Mitarbeiterzahlen steigen weiter. So hat sich der Umsatz der Reich Gruppe in den vergangenen fünf Jahren auf mehr als 130 Millionen Euro verdoppelt, in beiden Werken fertigen über 1000 Mitarbeiter Präzisionsteile, die an Geschäftskunden weltweit geliefert werden.

Als Schulnote käme die Auszeichnung einer Eins mit Stern gleich. Verdient hat sich diese überragende Note die Reich GmbH, die von der Robert Bosch GmbH mit dem „Bosch Global Supplier Award 2015“ ausgezeichnet wurde. Das Mellrichstädter Familienunternehmen hat den Preis in der Kategorie „Mechanik“ erhalten. Geschäftsführerin Nina Reich und Vertriebsleiter Raphael Werner haben in Stuttgart die Auszeichnung vor großem internationalen Publikum entgegen genommen.

Die Bosch-Gruppe hat ihre besten Lieferanten mit dem „Bosch Global Supplier Award“ ausgezeichnet. Insgesamt hat das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen 58 Lieferanten aus elf Ländern in fünf Kategorien prämiert. Bosch hat den globalen Lieferantenpreis in diesem Jahr zum 14. Mal verliehen. Mit dem Preis würdigt das Unternehmen ausschließlich hervorragende Leistungen bei der Herstellung und Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen – insbesondere in den Bereichen Qualität, Kosten, Logistik und Innovationen.

„Der Bosch Global Supplier Award ist Auszeichnung und Ansporn zugleich. Wir honorieren damit die Verdienste unserer besten Lieferanten“, stellte Dr. Volkmar Denner, Vorsitzender der Bosch-Geschäftsführung, anlässlich der Preisverleihung heraus. „Bei der Gestaltung der vernetzten Welt sind unsere Lieferanten wichtige Partner.“ Bosch setzt auch in Zukunft auf langfristige Partnerschaften und eine noch frühere Einbindung der Lieferanten. Die Freude bei Nina Reich über den Bosch Global Supplier Award war natürlich riesengroß, denn diese Auszeichnung hat bei der Reich GmbH einen hohen Stellenwert und macht sie und ihren Bruder André stolz. Beide zusammen tragen die Firmen-Verantwortung in der vierten Generation. „Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und sind gerne auch wieder offen für „Neues“, wie Nina Reich bei der Preisübergabe betonte.

Bosch arbeitet weltweit mit rund 35 000 Lieferanten zusammen. Unter den 58 besten befinden ganze zehn Unternehmen, die den Bosch Award fünfmal und darüber hinaus erhalten haben. Die Reich GmbH zählt mit sechs Awards quasi zu den Seriensiegern. Und hat als Preisträger selbst im Freistaat Bayern eine Sonderstellung, denn neben der Reich GmbH wird nur noch ein Unternehmen aus dem Landkreis Dachau unter den Preisträgern 2015 der Kategorie „Mechanik“ geführt. Die Reich GmbH, 1919 in Zella-Mehlis/Thüringen gegründet und nach 1945 mit dem Firmensitz in Mellrichstadt angesiedelt, versteht sich als führender Hersteller von

**DEN RICHTIGEN DREH...**

**...heraus zu haben ist nur eine unserer Stärken.**

Wir drehen, fräsen, schleifen, härten. Vom Rohmaterial bis zum fertigen Präzisionsdrehteil für die Automobilindustrie übernehmen wir alle Arbeitsgänge in unserer Produktion. Darüber hinaus fertigen wir individuelle Spezialkugellager, z.B. für Bohrmaschinen- oder Büromöbelsysteme.

Mehr Informationen zu den Anwendungen unserer Fertigungsteile sowie zu unserer technischen Vielseitigkeit erhalten Sie unter [www.reich-gmbh.com](http://www.reich-gmbh.com).

**REICH**  
Precision to move

REICH GmbH · Industriestraße 1 · 97638 Mellrichstadt · [www.reich-gmbh.com](http://www.reich-gmbh.com)

## Novoceric – starke Marke aus Mainfranken bedient die grobkeramische Industrie weltweit

Unternehmensverbund mit KELLER HCW stärkt den Standort. Der traditionsreiche Maschinenbauer Novoceric aus Mellrichstadt entwickelt und produziert seit über 100 Jahren hochmoderne und zuverlässige Sondermaschinen sowie Handlingtechnik für die grobkeramische Industrie und die technische Keramik. Von der Formgebung bis zur Bereitstellung der Versandpakete sind Novoceric-Maschinen hocheffizient und zuverlässig in vielen Ziegelwerken im Einsatz.

Weltweit bekannt wurde die Marke Novoceric mit seiner Planschleifmaschine 900air, die in ihrer ersten Version bereits vor

15 Jahren entwickelt wurde und heute noch für die gesamte Branche als technischer Standard gilt.

### Klares „Ja“ zum Standort Mellrichstadt

Seit 2011 gehört Novoceric zum Unternehmensverbund KELLER aus Ibbenbüren-Laggenbeck. Alle Mitglieder dieses Unternehmensverbundes sind erfolgreiche Technologieführer in ihren Exzellenzbereichen und entwickeln gemeinsam Komplettanlagen für die grobkeramische Industrie. Ein einzigartiger Unternehmens- und Markenverbund mit einer geballten Ingenieurskraft, von dem

weltweit Kunden profitieren! Die strategische Entscheidung zum Zusammenschluss mit KELLER hat wichtige Weichen für Novoceric und seinen Standort gestellt. Gestärkt schaut das Unternehmen heute sehr positiv in die Zukunft.

**Kontakt/Info:**  
**KELLER HCW, Werk Novoceric**  
 Hendunger Str. 16, 97638 Mellrichstadt  
 Tel. 0 97 76/60 30  
 E-Mail: [transportanlagen@novoceric.de](mailto:transportanlagen@novoceric.de)





Creating Solutions



**Hochmoderne Sondermaschinen und Handlingtechnik für die grobkeramische Industrie**

[www.novoceric.de](http://www.novoceric.de)






## Ihr Ansprechpartner für schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten

Das Traditionsunternehmen Riedel Bau (gegründet 1899) errichtet deutschlandweit Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Der Leistungsumfang reicht vom Rohbau bis zu Generalunternehmerleistungen und Bauträgertätigkeit. Ein Schwerpunkt ist der schlüsselfertige Gewerbebau.

Die mehr als 115jährige Erfahrung der Riedel Bau Gruppe in der handwerklichen Bauausführung bildet die Grundlage für die schlüsselfertige Abwicklung von Gewerbe- und Industriebauten. Schlüsselfertigbau definiert sich bei Riedel Bau durch exakte Planung, hohe Qualitätsstandards, Termintreue und einen wirtschaftlichen Festpreis. Auch die Auswahl zuverlässiger und nach definierten Qualitätsmaßstä-



Schlüsselfertiger Neubau einer Industriehalle in Schweinfurt.



ben arbeitenden Fachfirmen ist Voraussetzung für ein hochwertiges Endprodukt.

### Die Leistungen als Schlüsselfertig-Anbieter enthalten bei Riedel Bau z. B.:

- Vorplanung und Planung
- Kostenermittlung und Finanzierung
- Festpreisvereinbarung und Kostenoptimierung
- Partnermodelle

- Detail-/Ausführungsplanung
- Fachingenieurleistungen
- Rohbau bis Haustechnik
- Nachhaltiges Bauen: DGNB, Green Building
- Außenanlagen

**Info/Kontakt:**  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)  
 oder per Email an [sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de)

Mehr über Riedel Bau unter: [www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)

## Schlüsselfertigbau für Industrie und Gewerbe



Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Abwicklung Ihres Gewerbeobjektes. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch, wie wir Ihre individuelle Immobilie wirtschaftlich zum Festpreis realisieren können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 09721 676-104

- Industrie- und Gewerbebauten
- Produktions- und Speditionsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Einzelhandelsobjekte



**Riedel Bau GmbH & Co. KG**  
 Silbersteinstraße 4  
 97424 Schweinfurt  
 Telefon 09721 676-0  
 Email: [sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de)

# Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Unternehmensgruppe  
Glöckle

Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Möglich-

keiten integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau sowie im ei-

genen Stahlbetonfertigteilterwerk und die Kompetenz seines Beratungsteams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten.

**Info/Kontakt:**  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de) oder  
per Mail an [sf-bau@gloeckle-bau.de](mailto:sf-bau@gloeckle-bau.de)

seit über 100 Jahren.



**GLÖCKLE**  
Die Summe der Erfahrung.

entwickelt, plant und baut  
als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH  
Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt  
09721 8001-301 • [sf-bau@gloeckle-bau.de](mailto:sf-bau@gloeckle-bau.de)  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de)






Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.



Congress Centrum  
Würzburg



Appartementshaus  
Würzburg

## Bauen Sie mit OTTO HEIL auf die Zukunft

Das familiengeführte Unternehmen OTTO HEIL vereint bereits in der vierten Generation Erfahrung mit innovativem Denken. Die Palette der Bauprojekte deutschlandweit reicht vom Schlüsselfertigbau über Industrie- und Rohbau, sowie Bauen im Bestand, Rohrleitungs- und Kanalbau, Brückenbau und -sanierung bis hin zu Deponie-, Kläranlagen- und Wasserbau. Aktuell baut OTTO HEIL u. a. beim Kulturpalast in Dresden, für die Goethe-Universität in Frank-



furt, das SKF Großlagerprüfzentrum in Schweinfurt, Nanosystemchemie in Würzburg und in Volkach die Kläranlage. Mit zahlreichen Projekten in Mainfranken ist OTTO HEIL als starker Baupartner für die Region präsent.

Die Zufriedenheit der Bauherren ist ebenso wichtig wie die termin- und kostengerechte Abwicklung. Zudem legt OTTO HEIL sehr viel Wert auf eine gute Fort- und Weiterbildung der 240 Beschäftigten. So wurde 2014 die HEIL BauAkademie gegründet, um das Bildungs-

potential in der Baubranche zu intensivieren. 2014 kam der bundesweit beste Maurer von rund 330.000 Prüfungsteilnehmern des Jahrgangs 2013 von OTTO HEIL.



**Info/Kontakt:** Otto Heil Hoch- Tief- Ingenieurbau und Umwelttechnik GmbH & Co. KG  
Standorte in Bad Kissingen und Leipzig  
Am Gründlein 1, 97714 Eltingshausen  
Telefon +49 97 38 88-0, [www.ottoheil.de](http://www.ottoheil.de)

## Mit großen Schritten auf den „160zigsten“ zu

Nach einem wörtlichem zu nehmenden heißen Bau-Sommer geht es mit großen Schritten auf den nächsten runden Geburtstag der **Fa. Josef Bindrum & Sohn** zu. Im nächsten Jahr feiert das Familienunternehmen 160 Jahre Unternehmenstätigkeit in der Baubranche.

Zunächst freut sich jedoch die Geschäftsleitung wieder über viele Jahre Betriebszugehörigkeit einiger verdienter Mitarbeiter.



doch hat das Unternehmen aktuell zwei neue Auszubildende für das kommende Jahr. Zwei der derzeitigen Auszubildenden haben gerade ihre Zwischenprüfung erfolgreich abgelegt. Der Auszubildende im dritten Lehrjahr wird gerne in das „Bau-Team“ übernommen.

Drei kleine „Große“ verstärken ab sofort die Baggerflotte im Tiefbau; die Unternehmensleitung investierte auch in diesem Jahr in neue Baumaschinen. Automatische Schnellwechseinrichtungen, Knickgelenke usw. sprechen für die Flexibilität der neuen Geräte.



Die beiden Poliere Kurt Fröhlich und Oswald Dittmeier können demnächst auf jeweils 45 Jahre Bautätigkeit zurückblicken.

Ebenfalls positiv zu bewerten ist die Entwicklung im Ausbildungsbereich; es sind zwar immer noch Ausbildungsplätze zu besetzen, je-

**Info/Kontakt:** Josef Bindrum & Sohn GmbH  
Am Stöckleinsbrunnen 2  
97762 Hammelburg-Westheim, Tel.: 0 97 32/91 50-0  
[info@bindrum.de](mailto:info@bindrum.de), [www.bindrum.com](http://www.bindrum.com)

**Tagen in Mainfranken**

Geniessen Sie den Charme eines Jugendstilhauses mit moderner Ausstattung, 5 Minuten von der A7 (Ausfahrt Marktbreit). Nürnberg: 90 km, Würzburg: 20 km, Frankfurt: 110 km.

Wir bieten Ihnen

- Zimmer mit Boxspringbetten und 32" LED TV
- Speiseraum für bis zu 75 Personen
- 2 Terrassen mit Brunnen
- Fitnessraum und Sauna
- Park mit Grillplatz für bis zu 60 Personen

42 € Tagungspauschale incl. Zwischenfrühstück, 3 Gänge Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen.

bei Übernachtung mit Frühstück und Abendessen vom Buffet :

- 100 € im Einzelzimmer (140 cm Boxspringbett)
- 85 € im Doppelzimmer (180 cm Boxspringbett oder zwei Box-Einzelbetten 90 x 200)

Und für die Gäste ohne Tagung gibt es die Übernachtung incl. Frühstücksbuffet

- 45 € für das EZ
- 59 € für das Doppelzimmer

Ochsenfurter Straße 29, 97340 Marktbreit, 09332 - 59 24 400, post@inhotel-mainfranken.de



**Tagen, wo der Mensch zählt**

Sie möchten an einem Ort tagen, der mitten in Deutschland liegt. Der Ausstrahlung hat und aus allen Himmelsrichtungen mit dem Auto und der Bahn gut erreichbar ist. Dann sind Sie im Haus Klara im Kloster Oberzell genau richtig: Einem Haus mit Historie, gastfreundlichen Menschen und wunderschöner Architektur. Am Rande von Würzburg und dennoch mitten im Geschehen. Umgeben von der Natur, die den Stress des Alltags abfallen lässt. Mit einer Licht durchfluteten Kapelle, die während des Tagens zu spirituellen Impulsen einlädt.

Helle, moderne Räume bieten Gruppen von zwei bis 100 Teilnehmern einen inspirierenden Rahmen für den gedanklichen Austausch, Bewegung und Meditation. Die Bestuhlung lässt sich genau auf Ihre Veranstaltungsart abstimmen – ganz gleich ob Sie eine Hufeisen-, Plenarform oder einen Stuhlkreis wünschen. Damit Vorträge akustisch wie optisch überzeugen, steht Ihnen modernste Tagungstechnik zur Verfügung.

Gehen Sie neue Wege. Tagen Sie, wo der Mensch zählt!

**Kontakt/Info:** Haus Klara, Kloster Oberzell 2  
97299 Zell am Main, Tel.: 09 31/46 01-251  
[www.hausklara.de](http://www.hausklara.de)



- 3 Seminarräume von 10-30 Personen
- 2 Säle für bis zu 100 Personen
- Meditationsräume
- 2 Speiseräume mit bekömmlicher und variationsreicher Tagungsküche
- Lounge Elisabeth
- Cafeteria
- Kloster-Bibliothek
- Klara-Kapelle

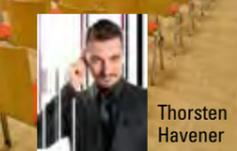
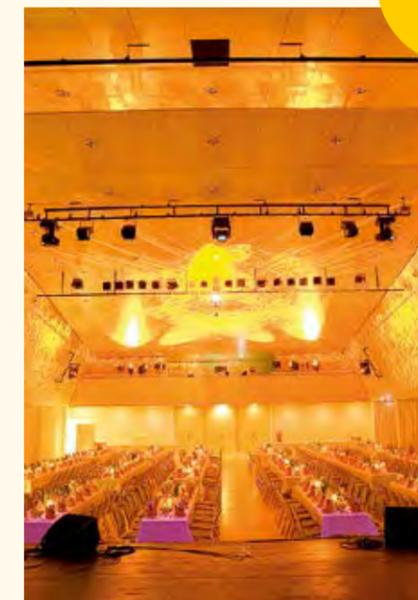


**Ein attraktiver Veranstaltungsort, vor den Toren der Stadt Schweinfurt**

Mit einem professionellen Konzept, eine gehobene Ausstattung und Fachpersonal, bietet die Halle vielfältige Möglichkeiten eine Veranstaltung perfekt auszurichten.

- Gesellschaftliche Anlässe
  - kulturelle Events
  - Tagungen
  - Messen oder
  - private Feierlichkeiten
- lassen sich in den Räumlichkeiten sehr gut verwirklichen.

Ein Netzwerk von Beteiligten, von Verwaltung bis Feuerwehr, begleitet die Veranstaltung sicher, von Anfang an. Eine freie Cateringwahl lässt keine Wünsche offen. Die Bühne mit 95 m<sup>2</sup> und die gehobene Licht- und Tontechnikausstattung lässt Präsentationen zu einem Erlebnis werden. Die Kulturhalle ist leicht zu erreichen über die Autobahnen 70 und 71. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.



**Info/Kontakt:** Gemeinde Grafenrheinfeld  
Marktplatz 1, 97506 Grafenrheinfeld  
Tel. 0 97 23/91 33-26, kulturhalle@grafenrheinfeld.de  
[www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de](http://www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de)

„Konzert Highlights 2015“		
17.10.2015, 19.30 Uhr	Herbsttanz	13.11.2015, 16.00 Uhr Conni das Musical
20.10.2015, 19.30 Uhr	Servus Peter	16.11.2015, 19.30 Uhr Michael Mittermeier
22.10.2015, 20.00 Uhr	„Das heile Welt Musical“	20.11.2015, 20.00 Uhr Günter Grünwald
23.10.2015, 19.30 Uhr	Thorsten Havener	21.11.2015, 19.30 Uhr RKK Theater
24.10.2015, 19.30 Uhr	Wunderland der Träume	27.11.2015, 19.30 Uhr Luise Kinseher
	Uzume Taiko –	28.11.2015, 20.00 Uhr Willy Astor
	Japense Drum Spirit	12.12.2015, 20.00 Uhr Gerd Dudenhöffer
31.10.2015, 15:30 Uhr	Die große Johann Strauß Gala	19.12.2015, 20.00 Uhr Altneihäuser Weihnachtslesung

**Kulturhalle Grafenrheinfeld**

[www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de](http://www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de)



## Beste Tagungs- und Seminarbedingungen

Hier lässt sich wunderbar brainstormen, über Innovationen nachdenken oder neue Strategien erörtern: Die Räume der Würzburger Kolping-Akademie sind ideal für Workshops, Seminare und Tagungen geeignet. „Behörden halten hier ihre Projektbesprechung ab, Unternehmen setzen sich mit Aktuellem aus dem Steuerrecht auseinander“, sagt Sabine Schwarz, die für die Raumvermietung im Kolping-Center Mainfranken verantwortlich ist.

Das vor zehn Jahren eröffnete Bildungs- und Tagungszentrum befindet sich direkt im Herzen Würzburgs. Cafés und Restaurants laden in den Seminarpausen zum Entspannen ein, Sehenswürdigkeiten wie Residenz, Dom und Alte Mainbrücke sind nur wenige Gehminuten entfernt. All das in Verbindung mit den hellen, barrierefrei zugänglichen Räumen macht das Kolping-Center für Firmen, Verbände und Behörden als Tagungsstätte attraktiv. „Man kann uns mitunter auch

kurzfristig buchen, aber besser ist es, rechtzeitig anzufordern“, rät Sabine Schwarz, die längst Termine für 2016 vergibt.

Trennwände ermöglichen eine äußerst flexible Raumbelagung. So können im Erdgeschoss drei einzelne Seminarräume für intensive Diskussionen in Kleingruppen gebucht werden. Die Wand lässt sich aber auch öffnen, so dass sich die Tagungsteilnehmer im Plenum austauschen können.

Ob eine Tagung gelingt, steht und fällt mit einer optimalen Vorbereitung. Hierbei ist die Kolping-Akademie gern behilflich. „Wir laden Interessenten ein, sich vorab ein Bild von unseren Räumlichkeiten zu machen“, erläutert Schwarz. Sagen die Räume zu, was bisher immer der Fall war, geht es an die Detailplanung.

Braucht es ein Rednerpult? Wenn ja, wo steht das am besten? Ist der Referent dafür bekannt, dass er sich gern im Raum bewegt? Wo

soll dann der Beamer stehen? Schwarz: „Alles sollte so eingerichtet werden, dass sich Referent und Teilnehmer wohl fühlen und gute Sicht haben. Bei großen Tagungen kann z.B. auch eine Bühne aufgebaut werden.“

Auch für die Pausen organisiert das Team der Kolping-Akademie auf Wunsch das passende Catering. Zwischen Fingerfood und warmen Mittagessen-Buffets ist alles möglich. Die Pausen werden für gewöhnlich im offenen Foyer an Stehtischen verbracht. „Worüber die Teilnehmer dankbar sind, da sie sich zwischendurch etwas auflockern können.“



Sabine Schwarz ist gern beim Organisieren Ihrer nächsten Tagungen oder Seminare behilflich.

**Info/Kontakt:** Kolping-Akademie Würzburg  
Sabine Schwarz, akademie@kolping-mainfranken.de  
Tel.: 09 31/4 19 99-115



**Sichern Sie sich Ihren Erfolg durch gute Ausbildung, kontinuierliche fachliche Schulungen und Weiterbildungen.**

### ✓ TRAINING UND WEITERBILDUNG

In Ihrer Firma oder in unserem Schulungszentrum auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Mit einem Team erfahrener Trainer. Mit Schwung und Freude.

### ✓ SPRACHEN

Business English, Chinesisch, Franz., Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch...

### ✓ KOMMUNIKATION

Kreativitätstechniken, Zeitmanagement, Rhetorik, Präsentation, Messetraining, Verkaufstraining, kollegiale Beratung... wahlweise in Deutsch oder Englisch

**Wir arbeiten praxis- und erfolgsorientiert, scheuen uns im Bereich Sprachen nicht vor Testen und Beurteilungen. Wir arbeiten nach festen Zielen, die wir vorher in Kooperation entsprechend den Arbeitsplatzbedürfnissen festlegen.**



**Geme stehen wir Ihnen jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung.**

IW-Schulungen · Isa Wantzen · Seeflurstraße 3 · 97353 Wiesentheid  
Telefon: 09383/99076 · www.iwschulungen.de · Email: wantzen@iwschulungen.de



**Ausbildung gemeistert. Und wie geht's weiter? Nutzen Sie unsere berufsbegleitenden Lehr- und Studiengänge für Ihre Karriere!**

### Hochschulstudium Bachelor Betriebswirtschaft - Mittelstandsmanagement (B.A.)

Start: April 2016 Würzburg

Erstmals ab dem Sommersemester 2016

### Gepriüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK) - KOMPAKTKURS 12 Monate

Start: 14.09.2015 Schweinfurt

15.09.2015 Würzburg

### Gepriüfte/r Fachwirt/in Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) - 24 Monate

Start: 16.11.2015 Würzburg

### Fachwirt/in Erziehungswesen (KA) - 12 Monate

Start: 23.10.2015 Würzburg

### Pädagoge/Pädagogin und Lernbegleiter/in für das Kleinkindalter - 6 Monate

Start: 30.10.2015 Würzburg

Ihre persönliche Studien- und Karriereberatung der Kolping-Akademie

Tel.: 0931 41999-100

Mail: akademie@kolping-mainfranken.de

Folgen Sie uns auf facebook.com/kolpingakademie!



Kolping-Mainfranken GmbH  
Kolping-Akademie  
Kolpingplatz 1  
97070 Würzburg

Ihr direkter Kontakt:  
0931 41999 - 100  
akademie@kolping-mainfranken.de

Weitere Informationen:  
www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Folgen Sie uns auf facebook.com /kolpingakademie



## Erfrischend anders tagen, lernen und leben

„unternehmen neu denken“ – appelliert Alexandra Bilko-Pflaugner an ihre Kunden. „erfrischend anders“ lautet ihre Devise für mutiges Wachse(i)n. Im außergewöhnlich gestalteten „CoachingHAUS“ in der Rhön ist Freiraum für neue Gedanken und inspirierende Erlebnisse. Im Full-Service oder separat buchbar bietet sie Veranstaltungsräumlichkeiten, Team- und Einzeltrainings sowie kreative Entspannungsmethoden wie „HangAB“ oder „time2breathe“.

Auf Wunsch finden die Seminare, Meetings, Workshops, Trainings, Tagungen, Inhouse-Veranstaltungen und Weiterbildungen im Wohlfühl-Ambiente des CoachingHAUSes statt. Pantheon, Tagungsräume wie WEITblick und KlarSICHT sowie Dachterrasse „Visionarium“ und der Garten bieten PrivatSpace und WorkingArea in einer per-

ferkten Mischung. Leicht, fein, frisch und lecker sind die Buffets für jedes Budget. WunschCaterer oder WunschTrainer können auch mitgebracht werden.



### Kontakt/Info:

Alexandra Bilko-Pflaugner, Tel. 09762 930 03 60

coaching@erfrischend-anders.info

www.erfrischend-anders.info



**Erfolg hat drei Buchstaben. TUN.**

Johann Wolfgang von Goethe

MEETINGS · COACHINGS · GESUNDHEITSMANAGEMENT



Willkommen im

**CoachingHAUS**

97618 Wülfershausen

Josef-Bonfig-Str. 13

Tel. 09762 9300360

coaching@erfrischend-anders.info

WWW.COACHINGHAUS.INFO





## Klinikum Main-Spessart: Kompetente Versorgung vor Ort

Das Klinikum Main-Spessart ist mit seinen sechs Einrichtungen an vier Standorten ein Eigenbetrieb des Landkreises und der bedeutendste lokale Dienstleister, wenn es um die medizinische Grundversorgung, die Pflege und Betreuung von Senioren und die Ausbildung von Pflegekräften geht. An allen Standorten mit zusammen 370 Akut- und Geriatriebetten und 221 Pflegeplätzen erbringen die insgesamt 1.200 Beschäftigten wohnortnahe Leistungen mit hoher Qualität.

### Drei Kliniken für jährlich 50.000 Patienten

Jeder der drei Klinikum Standorte hat seine eigenen Schwerpunkte, wobei es eine enge Zusammenarbeit gibt. Neben dem fachlichen Austausch zwischen den Ärzten, ist bei Bedarf eine schnelle und unkomplizierte Weiterversorgung in einer Abteilung eines anderen Standorts möglich. Eine Notfallaufnahme garantiert in jedem Haus eine medizinische Versorgung rund um die Uhr.

Die Belegärzte des Klinikums in Karlstadt decken von den Fachbereichen Innere Medizin und Rheumatologie über Chirurgie bis zu Anästhesie ein weites Spektrum ab. Durch eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Würzburg werden außerdem hochspezialisierte Leistungen im Bereich der Handchirurgie, sowie Plastisch-Ästhetischen Chirurgie angeboten.

Das Klinikum in Lohr bietet die Fachrichtungen Innere Medizin, Neurologie, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Orthopädie und spezielle Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Gynäkologie, Anästhesie, Augenheilkunde und Urologie an. Eine zertifizierte Spezialeinheit für Schlaganfall-Patienten (Stroke Unit) sichert eine prompte intensivmedizinische und interdisziplinäre Akutbehandlung. Das Klinikum in Lohr ist Mitglied im Traumanetzwerk Nordbayern.

Das Klinikum in Marktheidenfeld bietet eine umfassende medizinische Versorgung in den Bereichen Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Orthopädie, spezielle Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Neurochi-

urgie sowie Anästhesie. Dem Klinikum angegliedert ist ein Dekra zertifiziertes Geriatriisches Zentrum mit 30 Rehabilitationsbetten und 20 Betten für Akutgeriatrie.

### Kreisseniozentrum: Den Alltag in Würde leben

Die Kreisseniozentren in Gemünden und Marktheidenfeld sind seit über 45 Jahren für viele ältere Menschen Wohnung, Pflegeeinrichtung und Heimat. Zum Angebot gehören 221 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern und Tagespflege genauso, wie Rüstigenplätze und ein offener Mittagstisch.

### Bildungszentrum für Pflegeberufe: Zertifizierte Ausbildung mit Zukunft

Unter seinem Dach vereint das Bildungszentrum in Marktheidenfeld drei Berufsfachschulen: für Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe. Sie garantieren mit jeweils 75 Ausbildungsplätzen eine umfassende praxisnahe Ausbildung.

## AWARE CARE – bewusste Pflege in der Klinik Bavaria

Vieles an AWARE CARE ist besonders. So auch die Bedürfnisse der an z. T. schwersten neurologischen Krankheitsbildern wie z. B. Schlaganfällen und sonstigen Schädigungen von Gehirn und Nervensystem leidenden Menschen, die dort behandelt werden. Angesichts dieser schwerwiegenden Erkrankungen, soll bereits die Namensgebung unserer Intensivstation AWARE CARE die Notwendigkeit einer besonders sorgsam und bewussten Art und Weise der Pflege aufgreifen und unterstreichen.

Intensivmedizinische Behandlung ist zwar immer mit dem Einsatz technischer Geräte verknüpft, etwa zur Beatmung oder zur medizinischen Beobachtung des Patienten. Gleichwohl ist es unsere Intention, keine rein apparative Medizin zu betreiben, sondern in erster Linie für die Menschen da zu sein. Daher setzen wir auf umfassende Präsenz unserer Therapie- und Pflegekräfte, die sich bewusst Zeit für ihre Patienten nehmen können und sollen.

Mit AWARE CARE haben wir eine Alternative zum gängigen, technischen Bild von Intensivstationen geschaffen. Gerade unseren nicht mobilisierten Patienten möchten wir mit unserem Ansatz in Behandlung und Pflege ein Stück Alltäglichkeit zurückgeben. Mit unserem Ansatz in Behandlung und Pflege möchten wir gerade unseren nicht mobilisierten Patienten ein Stück Alltäglichkeit zurückgeben. Daher haben wir die Idee einer ruhigen Intensivstation umgesetzt. Es ist unser Anliegen, den Patienten möglichst wenig mit seiner Erkrankung und dem Aufenthalt in der „sterilen“ Atmosphäre einer Intensivstation zu konfrontieren und gleichzeitig dennoch die erforderliche intensivmedizinische Infrastruktur bereitzustellen. Diese vertraute, heimelige Atmosphäre auf unserer Krankenhausstation haben wir anhand eines schlüssigen und großzügigen Raumkonzepts sowie der Verwendung ansprechender Materialien und Farben realisiert. Zudem wurden in den Zimmern die techni-

schen Voraussetzungen dafür geschaffen, das Ambiente durch Lichteffekte, akustische und olfaktorische Untermalung nach den jeweiligen Bedürfnissen der Patienten gestalten zu können.

Darüber hinaus erhalten unsere Patienten nach oft langem Aufenthalt im Krankenhaus die Gelegenheit, an die frische Luft zu kommen. Unsere 60 m<sup>2</sup> große Dachterrasse ist barrierefrei zugänglich und ermöglicht dadurch auch unseren nicht mobilisierten Patienten, frische Luft zu genießen und die Sonne, den Regen oder auch den Wind zu spüren.

Seit Januar 2015 ergänzt und vervollständigt AWARE CARE unser neurologisches Leistungsspektrum, das damit die Phasen B, C+/C und D umfasst. Somit können wir in der Klinik Bavaria in Bad Kissingen phasenübergreifende Rehabilitation unter einem Dach leisten.

### Info/Kontakt:

Klinik Bavaria Bad Kissingen, Tel.: 09 71/8 29-13 01

E-Mail: [aware@klinik-bavaria.com](mailto:aware@klinik-bavaria.com)

[www.kissingen.klinikbavaria.de](http://www.kissingen.klinikbavaria.de)






**Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen**  
kompetent. menschlich. nah.

**Klinikum Main-Spessart**  
Karlstadt · Lohr · Marktheidenfeld

Wir bieten ein breites Spektrum an Fachabteilungen in 3 Häusern. Kompetente, wohnortnahe Versorgung bei der der Patient im Mittelpunkt steht.

**Karlstadt**  
Gemündener Straße 15 - 17 · Telefon: 09353/798-0

**Lohr**  
Grafen-von-Rieneck-Straße 5 · Telefon: 09352/505-0

**Marktheidenfeld**  
Baumhofstraße 93 · Telefon: 09391/502-0

**Kreisseniozentrum**  
Gemünden · Marktheidenfeld

Unser Ziel ist es, ältere Menschen darin zu unterstützen, ihr Leben weiterhin möglichst selbstbestimmt zu führen und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Gerontopsychiatrischer Fachdienst
- Offener Mittagstisch
- Tagespflege

**Gemünden**  
St.-Bruno-Straße 14 · Telefon: 09351/806-0

**Marktheidenfeld**  
Baumhofstraße 91 · Telefon: 09391/502-5505

**Bildungszentrum für Pflegeberufe**  
Marktheidenfeld

- Fundierte, qualitätsorientierte Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis
- Ausbildungsvergütung
- individuelle Betreuung
- zusätzliche Seminare
- neueste Medientechnik im Unterricht

**Berufsfachschulen für Krankenpflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe in Marktheidenfeld**  
Baumhofstraße 95 · Telefon: 09391/502-8000

Weitere Informationen finden Sie unter [www.klinikum-msp.de](http://www.klinikum-msp.de)








# bewusste Pflege



**AWARE CARE** [ə'wæə' keə'], <engl.>: bewusste, sorgsame Pflege, Betreuung

- eröffnet im Januar 2015
- Rehabilitation schwerstbetroffener, neurologischer Patienten (Frührehabilitation Phase B, beatmet)
- Voraussetzungen zur maschinellen Beatmung
- Konzept einer „leisen Intensivstation“
- barrierefreie Dachterrasse






**AWARE CARE**  
Neurologisches Fach- und Privatkrankenhaus  
Klinik Bavaria Bad Kissingen

Infos unter: 0971 829 1301 | [aware@klinik-bavaria.com](mailto:aware@klinik-bavaria.com) | [kissingen.klinikbavaria.de](http://kissingen.klinikbavaria.de)

**AKADEMIE**  
UNIKLINIKUM WÜRZBURG



**Neu am Universitätsklinikum Würzburg:  
Die Akademie geht an den Start**

- ▶ Berufsgruppenübergreifendes Fortbildungsprogramm
- ▶ Fachspezifische Weiterbildungen
- ▶ Ausbildung zu Operationstechnischen Assistenten
- ▶ Individuell geplante Seminare und Veranstaltungen für das Gesundheitswesen

Kontakt: Akademie der Universitätsklinik Würzburg  
Grombühlstr. 12 (Haus Auvera), 97080 Würzburg

Mehr Infos unter:  
[www.akademie.ukw.de](http://www.akademie.ukw.de)



Uni-  
klinikum  
Würzburg

**Wissen für den  
medizinischen und pflegerischen Sektor**

Das Uniklinikum Würzburg (UKW) bündelt seine verschiedenen Bildungsangebote zukünftig an einem Ort: Anfang Oktober 2015 startet offiziell die Akademie des Klinikums im Auvera-Haus in Würzburg. Auf einer Fläche von rund 600 qm stehen diverse Seminar- und Veranstaltungsräume für bis zu 100 Teilnehmer zur Verfügung. Gefüllt werden sollen diese nicht nur mit wissbegierigen UKW-Beschäftigten, auch externe Teilnehmer sind herzlich willkommen. Erfahrene Referenten offerieren zahlreiche kompakte Fortbildungen: von gesundheitsfördernden Maßnahmen für Mitarbeiter über Fach- und Führungskompetenzen bis hin zu branchenspezifischem EDV-Wissen. Zudem umfasst das Programm Weiterbildungskurse von ein bis zwei Jahren Dauer, zum Beispiel zum/zur Studienassistent/in oder zur pflegerischen Bereichsleitung im Krankenhaus sowie Fachweiterbildungen in der onkologischen, psychiatrischen oder intensivmedizinischen Pflege. Auch die theoretische Ausbildung der angehenden Operationstechnischen AssistentInnen des UKW sowie seiner Partnerkrankenhäuser findet künftig dort statt. Ab Herbst können die Räume der Akademie für externe (Bildungs-)Veranstaltungen gemietet werden.

**Info/Kontakt:** Akademie der Universitätsklinik Würzburg, Grombühlstraße 12, 97080 Würzburg, Tel: 0931/201-57123, E-Mail: [akademie@ukw.de](mailto:akademie@ukw.de), [www.akademie.ukw.de](http://www.akademie.ukw.de)



**Gesundheit im Blick**

Im oftmals stressigen Job-Alltag fällt es nicht immer leicht, an die eigene Gesundheit zu denken. Deshalb unterstützt die Steuerberatungsgesellschaft ADS ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Jahr mit einem Gesundheitstag bei Themen rund um das körperliche und seelische Wohlbefinden.

Im letzten Jahr standen die Themen Stressbewältigung sowie Rücken- und Augengesundheit im Mittelpunkt. Eröffnet wurde der Gesundheitstag mit einem Vortrag zum Thema Stress, anschließend konnten die Kolleginnen und Kollegen verschiedene Angebote wahrnehmen. Mehrere Module standen den ADS-Zweig Niederlassungen zur Auswahl. So konnten die Kolleginnen und Kollegen zum Beispiel beim „Back Check“ ihre Rückenmuskulatur auf die Probe stellen, während andere bei der mobilen Massage oder beim Kurs „Progressive Muskelentspannung“ zur Ruhe kamen.

Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema Ernährung. Deshalb stand der Gesundheitstag 2015 ganz unter dem Motto „Du bist, was du isst!“. In einem Workshop erfuhren die Mitarbeiter Interessantes zu Themen wie Ernährungs-Pyramide, Leistungskurve und Energiebedarf und erhielten praktische Tipps und Tricks rund um das Thema Ernährung am Arbeitsplatz. Im Anschluss hieß es gesund schlemmen: Gemeinsam haben die Kolleginnen und Kollegen der ADS-Zweig Niederlassung Würzburg schnelle und ausgewogene Pausensnacks zubereitet – natürlich inklusive anschließender Verkostung!



**Was zählt, ist ein Steuerberatungsteam, das für Sie alles gibt.**

**Weil Steuerberatung für die ADS eine Frage der Hingabe ist.**

Nur wer vollen Einsatz zeigt, kann große Siege erreichen. Die ADS gibt nicht nur für Ihre Steuerberatung und Finanzbuchhaltung alles, auch im Rush um Ihre Lohn- und Gehaltsbuchhaltung und betriebswirtschaftliche Beratung landen Sie mit der ADS garantiert einen Hattrick – alles für Ihren Erfolg.



Beethovenstr. 1a | 97080 Würzburg | [www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)

**Lachen ist die beste Medizin**

Das ist das Motto der Klinikclowns Lachtränen Würzburg e.V.. In den Kinderkliniken und Seniorenheimen, die wir Clowns besuchen, gibt es für Patienten und Angehörige eine therapeutische Dosis Phantasie, Spielspaß und Lebensfreude. Dabei tauchen Clowns mit ihrer naiv-kindlichen Neugierde in die Welt des Augenblicks ein, erfinden spontan neue Spielwelten. Da wird gezaubert und erzählt, gelacht, geflüstert, gesungen und geträumt... Mit jeder Begegnung entsteht neues Spiel und neue „Glücksmomente“, die noch lange nachwirken. Positiv erlebte Momente und gemeinsames Lachen tragen zum Wohlbefinden bei und fördern Heilungsprozesse. Alle Kli-

nikclowns sind speziell als Clowns fortgebildete Künstler, Therapeuten, Pädagogen und Spielbegabte aus sonstigen Berufen. Sie sind gut vorbereitet auf die sensible Arbeit mit Menschen, belastet mit Schmerz, Ängsten, Einsamkeit und Sorgen. Regelmäßige Trainings und Fortbildungen helfen den Klinik-Clowns dabei.

Wir sind jährlich ca. 230 Mal mit fröhlichen Clowns-Visiten in den Kliniken und Seniorenheimen zu finden. Je zwei Clowns sind dann einen Vormittag oder einen Nachmittag lang von Zimmer zu Zimmer unterwegs. Außerdem gehören Promotionsauftritte und Spendenübergaben zu unseren Aufgaben. Die Clownbesuche werden ausschließlich über Spendengelder finanziert.



Jede noch so kleine Spende und jeder Beitrag sind daher unentbehrlicher Baustein für die weitere Schaffung von „Glücksmomenten“.

Regelmäßige Einsatzorte: Stationen der Universitätskinderklinik, die Kinderchirurgie im ZOM und Kinderklinik am Mönchberg, die Kinderstationen des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt und das Haus der Betreuung und Pflege in Uffenheim. Meist kommen die Klinik-Clowns wöchentlich. Auf Anfrage kommen wir auch einmalig in Einrichtungen.

**Info/Kontakt:** Tel.: 01 57/56 02 55 80  
[info@lachtraenen.de](mailto:info@lachtraenen.de), [www.lachtraenen.de](http://www.lachtraenen.de)

Allen Unterstützern  
und Spendern  
ein herzliches  
DANKESCHÖN!



**Wir bringen Farbe in  
Ihren Office-Alltag.**

#colorupyourlife



sedus



[www.steinmetz-einrichtungen.de](http://www.steinmetz-einrichtungen.de)  
NOVUM - Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10

## Ihr Partner für betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Würzburger Danny Jörgensen hat seine Berufung in einer Therapeutenlaufbahn gefunden: Nach der Ausbildung zum medizinischen Masseur und Physiotherapeuten folgte die Spezifizierung zur „Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK)“ und die des „Gesundheitsexperten für Ergonomie und Rückengesundheit im Betrieb“. In diesem Verlauf dozierte er an der Berufsfachschule für

Massage der Universitätsklinik Würzburg über das Thema „betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“ und machte sich indes als Physiotherapeut, Rückenschullehrer und Fitnesscoach in renommierten Würzburger Therapieeinrichtungen und Traditions-Sportvereinen einen Namen. Unter dem Stichwort Work-Life-Balance unterstützen Er und sein Mitarbeiterstab äußerst eindrucksvoll Unternehmen aus Würzburg und

Mainfranken bei der Planung und Umsetzung derer betrieblichen Gesundheitsförderung. Orientiert am entsprechenden Berufsfeld werden Bewegungsmuster und die jeweiligen körperlichen Anforderungen der Arbeitnehmer analysiert und ausgewertet. Trainingspläne und Ausgleichsübungen, die haargenau auf die Arbeitsabläufe und muskulären Beanspruchungen der Belegschaft zugeschnitten sind, gehören ebenso zum Repertoire wie mobile Massagen und Workshops zu den unterschiedlichsten Gesundheitsthemen. Das Team zieht sein Potenzial aus topqualifizierten Physiotherapeuten und Masseuren sowie Sportwissenschaftlern und Präventionskursleitern. Gemeinsam bilden sie eine maßgebliche Fachkompetenz aus den Bereichen Bewegung, Massagetherapie und Ergonomie. Die ideale Ergänzung für eine gesunde, nachhaltige Unternehmensphilosophie.

**Info/Kontakt:** Danny Jörgensen GF  
 Jörgensen Work-Life-Balance, Otto-Hahn-Straße 73  
 DE-97218 Gerbrunn, Tel. +49 0178/145 09 09  
 info@work-life-balance.mobi, work-life-balance.mobi/



## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hat nachgewiesenermaßen positive betriebswirtschaftliche Effekte: **Fehlzeiten werden geringer, Mitarbeiterzufriedenheit nimmt zu** und die **Produktivität wächst**. Dadurch **steigt die Qualität** und mit ihr die Kundenzufriedenheit. Auch hinsichtlich der Personalgewinnung bietet BGM zusätzliche Vorteile. Arbeitnehmer achten nicht mehr allein auf die harten Fakten wie Entlohnung und Urlaubszeiten, sondern legen zunehmend Wert auf die „Soft Skills“ des Unternehmens. Mit Angeboten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement wird die Attraktivität des Unternehmens für zukünftige Mitarbeiter gesteigert.

Ob für kleine Familienunternehmen oder große Industriebetriebe: wir erstellen für unsere Partner maßgeschneiderte Angebote für ihre individuellen Zielsetzungen im betrieblichen Gesundheitsmanagement. (Zwei Auszüge aus unserem Angebot)

Rundum-Check		Dem Terminkalender abgetrotzt	
<b>Ort:</b>	Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet	<b>Ort:</b>	Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet
<b>Form:</b>	Gruppe, 12 Personen	<b>Form:</b>	Gruppe, 10 Personen
<b>Dauer:</b>	2,5 Tage, 2 Übernachtungen	<b>Dauer:</b>	2,5 Tage, 2 Übernachtungen
<b>Zielgruppe:</b>	alle Berufsgruppen	<b>Zielgruppe:</b>	Mittleres Management, zeitliche Belastung
<b>Ziel:</b>	Vielen Menschen ist häufig nicht bewusst, dass sie bereits ein hohes Risiko für verschiedene Erkrankungen haben. Mit diesem Seminar soll ohne Drohszenarien das Bewusstsein für körperliche Leistungseinbußen und mögliche physische und psychische Risikofaktoren erhöht werden.	<b>Ziel:</b>	Mitarbeiter im mittleren Management mit einem vollgepackten Terminkalender haben häufig das Gefühl, dass sie keine Möglichkeiten haben, gesund zu leben. Dieses Seminar vermittelt Strategien zu gesundheitsförderlichem Verhalten bei geringen zeitlichen Ressourcen
<b>Umsetzung:</b>	Mit einer Laktat-Fahrrad-Ergometrie kann die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit eingeschätzt werden. Eine Blutanalyse ermöglicht eine Aussage bezüglich medizinischer Risikofaktoren. Mittels einer Speichelprobe können das Osteoporose-Risiko und Stresslevel erfasst werden. Im psychologischen Gespräch wird der psychische Status erfasst. So erhält der Mitarbeiter eine umfassende Rückmeldung zu seiner Gesundheit und mögliche Ansatzpunkte für gesundheitsförderliches Verhalten.	<b>Umsetzung:</b>	Mit unterschiedlichen niedrigschwelligen Angeboten werden alltagsnahe Möglichkeiten zur Bewegung (z. B. Nordic Walking, Training mit dem eigenen Körpergewicht), Entspannung (z. B. PME; AT) und gesunden Ernährung (z. B. Frühstücksberatung, Lehrküche) vermittelt

Die beschriebenen Angebote dienen lediglich der Orientierung.



**Rehabilitations- & Präventionszentren Bad Bocklet**

Kliniken für Innere Medizin/Onkologie, Orthopädie, Psychomatik und Geriatrie

Informationen unter: Frankenstraße 36 · 97708 Bad Bocklet · Tel. (09708) 79-3430 · Fax (09708) 79-3435 · Internet: www.rehazentrum-bb.de · E-Mail: info@rehazentrum-bb.de

## Gesundheit a la next level in Mainfranken

**Herr Hasler, seit fast 7 Jahren gibt es das next level in Schweinfurt. In dieser Zeit hat sich sehr viel weiterentwickelt...**



Das stimmt. Am Anfang haben wir hochwertiges Fitnessstraining mit maximalem Komfort für unsere Mitglieder geboten. Wir haben jedoch sehr schnell gemerkt, dass unsere medizinische Expertise, den größten Unterschied zum restlichen Markt darstellt. Menschen mit gesundheitlichen Zielen hatten bis dato keinen Ansprechpartner. Die Konsequenz war next level.physio. Die Kombination aus Physiotherapie und Gesundheitstraining ist der Schlüssel für den Erfolg des next levels.

**Sie haben 2008 als Familienunternehmen begonnen. Wie sieht es heute aus?**

Das sind wir immer noch. Nur unser Team hat sich vergrößert. Mittlerweile arbeiten wir in einem Team von 15 Therapie- und Trainingsspezialisten. Ich denke, das macht es auch aus. Persönliche Betreuung durch Spezialisten.

**Herr Hasler das Wort „Spezialisten“ höre ich von Ihnen immer wieder. Was genau steckt dahinter?**

Ich lebe und arbeite nach dem EKS Prinzip (Engpass konzentrierte Strategie). Das bedeutet, dass wir alles dafür tun in unserem Bereich besser zu sein als alle Anderen. So haben wir uns im Bereich der Physiotherapie auf orthopädische, chirurgische sowie rehabilitative Themen spezialisiert. Unsere Patienten sehen und spüren das an unseren topausgebildeten Mitarbeitern. Zudem haben wir u.a. auf 400qm den innovativsten medizinischen Trainingsbereich Nordbayerns. Sie finden bei uns Trainings- und Therapiegeräte, die sonst nur bei Vereinen wie dem FC Bayern München stehen.

**Was macht Sie im Bereich Fitness so besonders?**

Wir arbeiten auch hier nach dem gleichen Prinzip. Wir konzentrieren uns darauf bestmögliche Ergebnis für unsere Mitglieder zu erzielen. Das bedeutet im Umkehrschluss: wir verzichten bewusst auf alles, was nachweislich nicht optimal für unsere Mitglieder

ist. Sie werden bei uns z.B. keine Gymnastik-kurse oder Elektrogeräte finden. Stattdessen bieten wir persönliche Betreuung an den effektivsten Trainingsgeräten für Muskelkraft und Muskellänge.

**Wenn Sie das next level in 2 Worten beschreiben müssten. Welche wären das? medizinisch und persönlich.**

Wir bieten sowohl das medizinischste Training als auch die persönlichste Betreuung im Fitness- und Gesundheitsmarkt der Region. next level.medical fitness: Das bedeutet Training wie auf Rezept an medizinischen Geräten, unter physiotherapeutischer Betreuung. Für Menschen, die wenig Zeit haben und trotzdem den größtmöglichen Erfolg haben möchten, bieten wir z.B. Personal Training an. 1 Mal pro Woche 30 Minuten Training mit unseren Personal Trainern oder Physiotherapeuten.

Und für alle, die das Beste aus beiden Bereichen und maxima-

len Service für sich möchten, gibt es unseren bisherigen Tarif next level.fitness.

**Was muss ich jetzt tun, wenn ich zu Ihnen möchte?**

Das ist ganz einfach. Unsere physiotherapeutischen Leistungen erhalten Sie auf Rezept. Wenn Sie unsere medizinisches Reha- und Trainingszentrum nutzen möchten, dann brauchen Sie dafür die ärztliche Verordnung: Krankengymnastik am Gerät (KGG).

Diese Leistungen werden von Ihrer Krankenkasse übernommen.

Sollten Sie irgendwann kein Rezept mehr bekommen, Personal Training wünschen oder gleich mit next level.fitness das Beste aus beidem wollen, dann rufen Sie uns an und vereinbaren einen kostenfreien Beratungstermin.

**Info/Kontakt:**  
 next level  
 Georg-Wichtermann-Platz 16, 97421 Schweinfurt  
 Telefon: 0 97 21/7 38 22 37, www.ihr-nextlevel.de  
 E-Mail: info@ihr-nextlevel.de





Thomas Buck,  
Geschäftsführer der  
ISS Inkasso-Service-Schmitt  
e.K. und Bürgel-  
Wirtschaftsinformationen

### Stärken Sie Ihre Finanzbuchhaltung mit Bürgel Würzburg und ISS-Inkasso Würzburg.

Zahlungsverzögerungen bei Ihren Kunden kosten Geld und Nerven. Wir sind Ihr Partner für Wirtschaftsinformationen (Bonitätsüberprüfungen) sowie für modernes Forderungsmanagement (Inkasso) und sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen, dass Sie wissen mit wem Sie Geschäfte machen, wie es um die Bonität Ihres Kunden tatsächlich steht.

Wirtschaftsinformationen · Bonitätsüberprüfungen  
Forderungsbeitreibung

Sprechen Sie mit uns bevor es zu spät ist!



ISS Inkasso-Service-Schmitt  
NATIONALES UND INTERNATIONALES INKASSO

Bürgel Wirtschaftsinformationen  
Schmitt & Buck KG

Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: 0931/40693-0 · Fax: 0931/40693-29  
www.buergel-wuerzburg.de  
info@buergel-wuerzburg.de

ISS Inkasso-Service-Schmitt e.K.  
Nationales und Internationales Inkasso  
Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: 0931 40692-0 · Fax: 0931 40692-29  
www.iss-inkasso.de  
info@iss-inkasso.de

## Mainfränkisches Museum Würzburg

Das Mainfränkische Museum Würzburg feiert am 6. September wieder das beliebte Museumsfest auf der Festung Marienberg. Jung und Alt wird ein vielseitiges und spannendes Programm geboten. Unter dem Motto „Wie im Mittelalter“ laden die einzelnen Stationen zum Zuschauen, Mitmachen und Ausprobieren ein. Ob Schreibstube, Kettenhemd, Rüstzeug, Rittersleut, holde Fräulein, Minne, Handwerk oder Fechtkunst, es gibt viel zu entdecken, erleben und erkunden.

Darüber hinaus sorgen Gaukler, Troubadoure und Geschichtenerzähler für eine ausgelassene und mitreisende Stimmung. Wer noch weitere Beschäftigung sucht, kann unserer Res-

tauratorin über die Schulter schauen oder mit zahlreichen Führungen die mittelalterlichen Geheimnisse des Mainfränkischen Museums ent-

decken. Besuchen sie das Museumsfest 2015 und lassen sie es zu einem Erlebnis für ihre ganze Familie werden.



#### EINTRITT:

Erwachsene	5,50 Euro
Kinder unter 1m	Frei
Kinder bis 18 Jahren	1,50 Euro
Familienkarte (min. 1 Kind)	7,50 Euro



Info/Kontakt: Museumsfest 2015  
Sonntag, 6. September 2014, 10 – 18 Uhr  
www.mainfraenkisches-museum.de

## Längste Probefahrt Deutschlands

Gewerbekunden mit einem Fremdfabrikat in ihrem Firmenfuhrpark können die hochmodernen Modelle von Ford jetzt auf ungewöhnliche Art und Weise kennenlernen: bei einer zwölfmonatigen Langzeittestfahrt mit besonders interessanten und transparenten Sonderkonditionen. Für die deutschlandweite Aktion stehen ab sofort und bis zum 31.

Dezember 2015 fest spezifizierte Fahrzeuge aus den sechs Ford- Baureihen Focus, C-MAX, Kuga, Mondeo, S-MAX und Galaxy bereit. Zum monatlichen Pauschalpreis beinhaltet das überaus attraktive All-Inclusive-Angebot der ASS Sport Sponsoring GmbH neben der Testfahrt auch Nebenkosten wie Kfz-Steuer und -Versicherung und Rundfunkgebühren sowie Überführungs- und Zulassungskosten. An- oder Restwertzahlungen fallen für den Kunden nicht an – er erhält sein fertig angemeldetes Wunschfahrzeug ohne bürokratischen Aufwand mit nur einer Unterschrift und ohne Risiken. Zum Ende der vereinbarten Laufzeit

kann er das Auto ohne Verpflichtungen an den teilnehmenden Vertriebspartner von Ford zurückgeben.

Hintergrund der längsten Probefahrt Deutschlands ist der hierzulande weiterhin expandierende Markt für gewerblich genutzte Fahrzeuge. Er legte 2014 im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich um 9,5 Prozent auf gut 687.500 Neuzulassungen zu. Für 2015



rechnen Experten mit einem weiteren Plus von fast fünf Prozent. Zwei Drittel dieses Volumens machen Gewerbekunden mit weniger als 50 Firmenfahrzeugen aus. 43 Prozent der gewerblich genutzten Automobile sind in der Hand von Betrieben mit weniger als zehn eigenen Firmenwagen. Dank seiner umfassenden Produktoffensive kann Ford dieser Klientel hoch attraktive Business-Fahrzeuge anbieten. Im Einklang mit dem Markenclaim „Eine Idee weiter“ nutzt Ford die Langzeittestfahrt, um speziell Neukunden mit kleinen und mittleren Betrieben nachhaltig von

den Qualitäten der eigenen Modelle zu überzeugen.

Gewerbekunden können pro Baureihe ein Modell für Langzeittestfahrt aussuchen Für die Langzeittestfahrt stehen sechs Fahrzeuglinien mit jeweils hochwertig ausgestatteten, mit Ausnahme der Karosseriefarbe fest spezifizierten Modellen zur Wahl. Dabei kann jeder Gewerbekunden pro Baureihe maximal ein Fahrzeug nutzen. Das Angebot beginnt beim neuen Focus Business und reicht bis zum großen neuen Van-Modell Galaxy, der noch in diesem Jahr auf den deutschen Markt kommt. Eine Metallic-Lackierung, Sechsgang-Schaltgetriebe und Start-Stopp-Automatik gehören jeweils zur Grundausstattung.

Info/Kontakt: Auto Löffler GmbH  
Nürnberger Str. 106, 97076 Würzburg  
Tel.: 09 31/2 00 10-45, Fax 09 31/2 00 10-177  
a.mueller@auto-loeffler.de  
www.auto-loeffler.de



Typisch Ford:  
1.000 Unternehmer gesucht  
für die längste Probefahrt  
Deutschlands

> Ford Langzeittestfahrt 1

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

EXKLUSIV FÜR GEWERBETREIBENDE  
Nutzen Sie jetzt für ein ganzes Jahr bis zu 6 attraktive Ford Modelle – davon 5 Neueinführungen – zu Top-Konditionen. Denn bei der Ford Langzeittestfahrt ist alles inklusive – Kfz-Steuern, Kfz-Versicherung, Rundfunkgebühren sowie Überführungs- und Zulassungskosten. Eine Anzahlung und Schlussrate sind nicht fällig. Mehr Informationen bei allen teilnehmenden Ford Partnern oder unter ford-firmenkunden.de



FORD Vertragspartner · Nürnberger Straße 106 · 97076 Würzburg  
Verkauf 0931 - 200 101 01 · Service 0931/200 100  
www.auto-loeffler.de · email@auto-loeffler.de

Finden Sie uns auch bei Facebook.  
www.facebook.com/auto-loeffler-wuerzburg

<sup>1</sup> Die Ford Langzeittestfahrt ist ein Angebot der ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH, Harpener Heide 2, 44805 Bochum. Die ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH ist ein Kooperationspartner der Ford-Werke GmbH. Angebot gilt bei Vertragsabschluss für 365 Tage am Stück (12 Monate) und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenvertrag). Aktionszeitraum: 04.05.2015–31.12.2015. Es wird ein Überlassungsvertrag über 365 Tage mit der ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH geschlossen. Teilnehmberechtigta Fahrzeuge sind ausgewählte noch nicht zugelassene Modelle: Ford Focus, Ford Mondeo, Ford Kuga, Ford (Grand) C-MAX, Ford S-MAX und Ford Galaxy. Details erfahren Sie bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Pro Gewerbekunde kann maximal ein Fahrzeug pro Modell, somit maximal 6 Fahrzeuge insgesamt, überlassen werden. Der Nachweis eines ausgeübten Gewerbes und eines hierfür gewerblich genutzten Fremdfabrikats ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Aktion. Mindestalter 18 Jahre.

- DIREKTFahrTEN
- SONDERFahrTEN
- ON-BOARD-COURIER
- 24-STUNDEN SERVICE
- SAME DAY DELIVERY



SCHWEIGERT  
EXPRESS  
LOGISTIK

SCHWEIGERT EXPRESS LOGISTIK GMBH, IHR PARTNER FÜR EUROPA!

www.schweigert-express.de Tel.: 0 93 06 / 9 80 10 90

# Als Agentur-Chef muss ich mich bei Ihnen entschuldigen.

Seit über 10 Jahren versprechen wir online „Neukunden per Autopilot“. Das ist nicht ganz die Wahrheit.

Wir positionieren Ihr Business strategisch. Inszenieren Shops und Image-Websites mit Sog-Wirkung auf Märkte. Und sorgen sehr erfolgreich für Interessenten und die idealen Besucher. Ab dem Moment der Kontaktaufnahme müssen Sie aber in der Regel mitwirken. Also nicht ganz „Autopilot“.



Udo Vonderlinden  
Diplom-Betriebswirt, IHK-Dozent  
Online-Marketing-Manager  
Social-Media-Manager

medioton Agentur für Internetmarketing - Ihre regionalen Experten für erfolgreiche Online-Positionierung, Social-Media-Kommunikation und Suchmaschinenmarketing. Telefon 09334.97040 . eMail info@medioton.de . www.medioton.de

## Umwelt schützen, Klimawandel vorbeugen, Energie sparen

Aspekte, die sich unter dem Dach der Nachhaltigkeit wiederfinden. Einen Beitrag dazu leisten kann jeder, bei der richtigen Entsorgung fängt es an.



**Metallhandel & Containerdienst**  
Schrotthandel  
Kabelrecycling  
Abfallkonzepte

Nachhaltiges Wirtschaften gehört seit 53 Jahren zur Unternehmensphilosophie der Firma Lewandowski. Von unserem Sitz in Eibelstadt aus kümmern sich Experten um die fachgerechte Entsorgung Ihrer Altlasten. Wir sind pünktlich, garantieren für eine saubere Entsorgung und setzen auf professionelle Logistik. Egal ob Sie Ihren privaten Haushalt entrümpeln möchten oder unsere Dienste für Ihren Betrieb wünschen: Wir gehen für Sie den wichtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft und beraten Sie mit dem bestmöglichen Konzept für Ihre Anfrage. Als Experten im Bereich Schrott- und Metallhandel vermarktet die Firma Lewandowski außerdem Altmetall sowie



sämtliche Legierungen zu Tageshöchstpreisen. Qualität, die messbar ist: Für unsere langjährige Erfahrung werden wir jährlich mit dem Gütesiegel als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb ausgezeichnet.

**Zu den Geschäftsfeldern des modernen Recyclingunternehmens zählen:**

- Internationaler und nationaler Handel mit NE-Metallen und FE-Schrott
- Entsorgung von Baustellen- und Produktionsabfällen für Gewerbe und Privatleute

- Kabelrecycling
- Althautoannahme
- Abfallberatung und Abfallkonzepte

**Wir entsorgen für Sie nachhaltig:**

- Altholz
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Gartenabfälle
- Gewerbeabfälle
- Schrott und Metalle
- Sperrmüll
- Papier, Pappe
- und noch viele weitere Abfallarten

**Rufen Sie uns an!**

**Info/Kontakt:** Lewandowski GmbH  
Mühle 2, 97246 Eibelstadt  
Tel.: 0 93 03/320, Fax: 0 93 03/1518  
info@L-ME.de, www.L-ME.de



## DANKE Mainfranken!

Volksfeststimmung beim 12. Oldtimer-Treffen bei Hagenauer mit neuem Besucherrekord, wahrlich ein rollendes Automuseum. Beim diesjährigen Oldtimer-Treffen waren bereits um die Mittagszeit über 250 Fahrzeuge eingetroffen und auch der Zustrom der Besucher, die dem Motto der Einladung folgten – kommen, sehen, staunen Sie – schien nicht enden zu wollen.

Das letzte Fahrzeug, welches sich anmeldete, trug die Nummer 378 – ein neuer Teilnehmer- und Besucher-Rekord. Es waren so viele

schöne Oldtimer zu sehen, daß man mit Recht von einem rollenden Automuseum sprechen kann. 378 Oldtimer fanden den Weg nach Würzburg, darunter auch ein 88 Jahre alter Opel 4/16 (Baujahr 1927), welcher von den Besuchern zum schönsten Fahrzeug des Oldtimertreffens gewählt wurde. Der Opel 4/16 wurde im Volksmund auch „Laubfrosch“ genannt, weil er im Gegensatz zu damals üblichen Automobilen nicht groß und schwarz, sondern klein und grün war. Auch der Ausspruch „dasselbe in grün“ dürfte wohl in diesem Auto seinen Ursprung haben.



Die weiteste Anreise nahm ein Fiat 238 mit Weinsbergausbau aus dem Baujahr 1975 auf sich – 432 Kilometer von Rosenheim. Daran kann man erkennen, wie bekannt und beliebt das Oldtimer-Treffen in Würzburg mittlerweile

ist. Noch nie kamen so viele Besucher und Teilnehmer zum Oldtimer-Treffen wie in diesem Jahr. Das lag wohl am perfekten Wetter – Petrus muss ein Oldtimer-Fan sein. Am Nachmittag herrschte echte Volksfeststimmung auf dem Gelände! Und so wurde gefachsimpelt und gefeiert, oder wie die Oldtimer-Freunde sagen: „Blech geredet und Benzin getrunken“.

**Wir – das Hagenauer-Team – möchten uns recht herzlich bei allen Teilnehmern und Besuchern bedanken!**

**Info/Kontakt:** Hagenauer GmbH  
Matthias-Thoma-Straße 11, 97076 Würzburg  
Tel.: 09 31/2 70 49 09-0, Fax: 09 31/2 70 49 09 29  
E-Mail: info@HagenauerGmbH.de  
www.HagenauerGmbH.de



Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!



Mainfranken exklusiv im September  
**FINANZEN**  
Anzeigenschluss: 24.08.2015  
Erscheinungstermin: 05.09.2015

**JETZT SCHNELL SCHALTEN!**

Erreichen Sie mit Ihrem Auftritt im Sonderthema „Finanzen“ über 30.000\* mittelständische Unternehmer in Mainfranken  
Ihre Ansprechpartnerin:  
Daniela Dobresko · Tel. 0931 6001-1801  
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

**WIRTSCHAFT in Mainfranken**  
vmm wirtschaftsverlag

### Angebot für Gewerbekunden

auch in rot und blau verfügbar

Beifahrer-doppelsitz

85 KW (115 PS)  
LKW-Zulassung

Trennwand

Radiovorbereitung

M+S-Bereifung

ab monatlich **199,- €\*** bei Null Euro Anzahlung\*\*

Barpreis ab **14.990,- €\*** zzgl. Mehrwertsteuer

\* zzgl. 990,- Euro Bereitstellung  
\*\* Ein Leasingangebot der Fiat Bank für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. für den Fiat Ducato 115 Multijet: Laufleistung von 50.000 km, Laufzeit von 60 Monaten und 0,- Euro Anzahlung.

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/2002127 · Fax 0931/2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de  
Auch in Schweinfurt: Verkaufsbüro Bergtheinfeld · Goethestr. 6 · Tel. 0171/5761700



*„Jede Homepage, jede Zeitschrift, jedes Fotobuch und jede Ausstellung vergibt eine wichtige Chance, wenn die Fotos nicht von hoher Qualität sind.“*

Catherine Avak



Existenzgründer stellen sich vor...



## Fotografie-Schule für Anspruchsvolle

**WIM-SERIE (TEIL 32)** WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Catherine Avak, die sich in Iphofen mit einer „Schule für Fotografie & Design“ selbstständig gemacht hat.

In Zeiten von Photoshop und anderen Bildbearbeitungsprogrammen haben viele geglaubt, einen einfacheren und schnelleren Weg zur Fotografie gehen zu können. Doch dies erwies sich als Irrtum. Im Gegenteil, die Wege zum ästhetisch anspruchsvollen Bild sind wesentlich vielfältiger geworden, während die Bildgestaltung selbst anspruchsvoll geblieben ist.

„Tolle Fotos zu schießen ist nicht einfach. Wer sie darüber hinaus aber auch noch richtig präsentiert, sei es in einem Fotobuch, einer Ausstellung oder auf einer Homepage, der kann ihre Wirkung noch verstärken“, unterstreicht Catherine Avak, die bereits seit 23 Jahren als Buchgestalterin und -producerin selbstständig arbeitet und nun ihre Kenntnisse in Gestaltung und Design einem breiteren Publikum im Bereich Fotografie vermitteln will. Um sich in diesem Fach professionell aufzustellen, hat die gebürtige Armenierin künstlerische Fotografie an der Prager Fotoschule Österreich studiert und ist danach von München nach Iphofen gezogen. Hier ist ihrer Ansicht nach die notwendige Ruhe für den künstlerischen Prozess in der Fotografie vorhanden, man kann den Alltag vergessen und sich mit Kursteilnehmern auf das Wesentliche konzentrieren – wichtige Voraussetzungen, um kreativ fotografieren zu können.

Catherine Avak hat mit ihrem Vorhaben nicht die klassische Auftragsfotografie im Sinn, sondern möchte mit ihrer neu ge-

gründeten Schule für Fotografie & Design Menschen ansprechen, die im Bereich Fotografie in die Tiefe gehen und auch längere Kurse besuchen wollen. Dabei geht es in Kleingruppen in aller Ausführlichkeit beispielsweise um bewusst gesetzte Lichtführung, die Zusammenarbeit mit professionellen Modellen, die Konzeption von Porträts und natürlich auch um die rechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der Fotografie sowie um individuelles Coaching jedes Kursteilnehmers.

Avak, die bei ihrer Existenzgründung von der IHK beraten wurde, hebt in der heute sehr visuell ausgerichteten Zeit die Bedeutung guter Fotografie hervor: „Jede Homepage, jede Zeitschrift, jedes Fotobuch und jede Ausstellung vergibt eine wichtige Chance, wenn die Fotos nicht von hoher Qualität sind.“

*Text / Foto: Dr. Bernhard Rauh*

Veranstaltungen für Gründer  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!

WiM

### Steckbrief Unternehmen

#### DAS UNTERNEHMEN

Schule für Fotografie & Design by avak,  
Pfarrgasse 7, 97346 Iphofen  
[www.by-avak.de](http://www.by-avak.de)

#### DIE PERSON

Catherine Avak

#### DIE IDEE

Intensiv- und Kurzlehrgänge  
für Fotografieinteressierte

#### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Überwindung der Phase vom Start bis zur Etablierung auf dem Markt

#### PLÄNE

Schulbetrieb mit einem funktionierenden Team von fest angestellten Mitarbeitern

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:  
Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,  
E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



## Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

### BAD KISSINGEN

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Dieter Schölzke** und **Rosemarie Zirknbach**, Mitarbeiter der Nipro Glass Germany AG, Münnerstadt.

**Manfred Wittmann**, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG.

**Frank Boldt**, **Edith Jelitto**, **Alexander Klein** und **Alexander Schneider**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Karin Vorndran**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

### MAIN-SPESSART

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Günther Rauch**, Mitarbeiter der Willy Kreuz GmbH & Co. KG, Steinfeld.

### WÜRZBURG

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Dieter Guntermann**, **Wolfgang Kunkel**, **Johann Krestel**, **Mathias Metz**, **Harald Müller**, **Peter Nietsch**, **Peter Reinhart**, **Robert Rügamer**, **Armin Seifried**, **Ewald Stanek** und **Sabine Weiß**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

#### FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Klaus Weidner**, Mitarbeiter der Baustoff- und Betonwerke Otto Benkert Inh. Helmut Benkert e.K., Thüngersheim.

# Aktivtag bei der BSH in Bad Neustadt

**BAD NEUSTADT** „Fitness, Vitalität und Spaß“ – Das war das Motto des diesjährigen Aktivtages der BSH Hausgeräte GmbH am Standort Bad Neustadt.

Rund 170 Mitarbeiter des Staubsaugerwerkes haben sich dazu am Sportplatz Herschfeld versammelt. Neben Workshops zum Thema Gesundheitsmanagement stand vor allem der Spaß im Vordergrund des Aktivtages. In einer Firmenolympiade konnten die Mitarbeiter zudem ihren Teamzusammenhalt unter Beweis stellen. „Wir freuen uns sehr, dass der Aktivtag so gut von den Mitarbeitern angenommen wird und werden diesen im nächsten Jahr wieder fest einplanen“, sagt Torsten Aha, Personalleiter der BSH in Bad Neustadt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Erlöse des Spendenlaufs an die Elterninitiative der Kinderkrebstation des Uniklini-

kums Würzburg übergeben. Die Mitarbeiter der Staubsaugerfabrik hatten im April 2.100 Euro für den guten Zweck erlaufen.

Die BSH in Bad Neustadt ist das größte Staubsaugerwerk in Deutschland und zugleich das Kompetenzzentrum der BSH für den Bereich Bodenpflege. Mit rund 500 Mitarbeitern gehört der Standort zu den wichtigsten Arbeitsstätten in der Rhön. Die BSH Hausgeräte GmbH ist mit einem Umsatz von rund 11,4 Mrd. Euro im Jahr 2014 und mehr als 53.000 Mitarbeitern ein weltweit führendes Unternehmen der Hausgerätebranche. Die BSH produziert in 43 Fabriken und ist mit knapp 80 Gesellschaften in rund 50 Ländern vertreten.

# Innovationen aus dem Mittelstand

**WÜRZBURG** Ranga Yogeshwar ehrte vor Kurzem die „Top 100“, die innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Mit dabei waren auch zwei Mainfranken.

Erfolgreich durch unternehmerische Weitsicht: Die Yaveon AG wurde auf dem Deutschen Mittelstands-Summit in Essen als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet. „Top 100“-Mentor Ranga Yogeshwar ehrte das Würzburger Unternehmen mit dem seit über 20 Jahren verliehenen „Top 100“-Siegel. Zuvor hatte sich Yaveon einem zweistufigen wissenschaftlichen Analyseverfahren unterzogen.

Das 2008 gegründete Beratungs- und IT-Unternehmen, agiert weltweit in der Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen bei Unternehmen aus Pharma, Food, Chemie und Medizintechnik. Yaveon steigerte den Umsatz innerhalb von sechs Jahren von null auf 22 Millionen Euro.

### Ideen sammeln und Kunden im Blick

„Wir haben uns frühzeitig den Trends der Digitalisierung und Geschäftsprozessautomatisierung gestellt: Diese Analyse war der Quell neuer Ideen und die Basis unserer heutigen Wettbewerbsfähigkeit“, erklärt Vorstand Rainer Weißenberger. „Die Welt dreht sich weiter, deshalb investieren wir viel Zeit und Aufwand in die Entwicklung neuer passender Angebote. Wir setzen dabei auf den Ideenreichtum und die Erfahrung aller Mitarbeiter. Ihnen gebührt daher unser Dank aus dem gesamten Vorstand für das Erreichen der ‚Top 100‘-Auszeichnung.“

Die als Top-Innovator ausgezeichnete Wegmann automotive GmbH & Co. KG aus Veitshöchheim bei Würzburg punktete bei den „Top 100“ besonders in der Kategorie „Innovationsmarketing/Außenorientierung“. Denn für den Weltmarktführer im Geschäftsfeld „Auswuchtgewichte für Fahrzeugräder“ ist eine intensive Entwicklungszusammenarbeit mit Kunden essenziell. „Dank der frühen Einbindung von Kunden kann man großartige Ergebnisse erzielen“, sagt der Geschäftsführer Thorsten Thom.

Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung eines Automatisierungssystems für Klebe-Auswuchtgewichte, das eine manuelle Anbringung der Gewichte ersetzt. „Wo genau die Reise dieser Innovation hingehen sollte, hat sich erst im Laufe des Austauschs mit den künftigen Anwendern gezeigt“, schildert Thom. In Konzepttests mit mehreren Herstel-

lern hatte es sich erwiesen, dass die Kapazität dieses Automationssystems nicht den Anforderungen aller Kunden entsprach. „Es war schnell klar, dass wir unterschiedliche, kundenspezifische Versionen des Systems entwickeln mussten“, erinnert sich der Geschäftsführer des Top-Innovators. Angestoßen vom Feedback der Kunden entwickelte das

1882 gegründete Unternehmen ein modular aufgebautes Automationssystem.

Grundlage der Auszeichnung mit dem „Top 100“-Siegel ist eine zweistufige Analyse, die Professor Dr. Nikolaus Franke und sein Team vom Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelt haben. Die Wissen-



„Top 100“-Mentor Ranga Yogeshwar ehrte die innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Mit dabei waren auch zwei Mainfranken.



Freuen sich über das „Top 100“-Siegel die Yaveon-Vorstände (v. l.) Rainer Weißenberger und Patrik Allmann.



schaffler untersuchen das Innovationsmanagement und den Innovationserfolg der mittelständischen Unternehmen anhand von über 100 Parametern in fünf Kategorien. Wer letztlich mit dem „Top 100“-Siegel ausgezeichnet wird, entscheidet allein die wissenschaftliche Leitung. Von 302 Qualifikanten schafften es in diesem Jahr 234 Unternehmen ins Finale. 178 von ihnen erhielten in drei Größenklassen (maximal 100 Unternehmen pro Größenklasse) die Auszeichnung. Text: WiM, Fotos: Yaveon, Top 100



Kreative Pausen genießen Gäste der Tagungsebene „RhönUm“ in der Café-Lounge.  
Foto: Rhön Park Hotel Aktiv Resort

## Herzstück Tagung

**HAUSEN-ROTH** Rhön Park Hotel Aktiv Resort in Hausen-Roth im Landkreis Rhön-Grabfeld eröffnete neues Tagungsareal „RhönUm“.

Und dann geht der Blick ins weite Land – Tagung mit Weitblick bietet das Rhön Park Hotel Aktiv Resort im komplett renovierten Tagungsareal „RhönUm“ im fränkischen Hausen-Roth. Für den technischen „Weitblick“ sorgen Neuerungen in den neu gestalteten Räumlichkeiten. ClickShare, Flatscreens, Monitore, ergonomisch geformtes Mobiliar, indirekte Beleuchtung, Café-Lounge und Freiterrasse mit Panoramablick. Wer nicht arbeiten, sondern feiern möchte, nutzt das trendige Ambiente für das nächste Fest. Jetzt hat das Rhön Park Hotel sein neues Herzstück in Sachen Tagungen eröffnet: 800 Quadratmeter ist die neue Tagungsebene groß, harmonisch in den Farben der Rhöner

Natur gestaltet. Fünf komfortabel ausgestattete Tagungsräume schaffen Platz für bis zu 250 Personen, Panoramafenster lenken den Blick aufs Biosphärenreservat Rhön. Für kleinere Gruppen gibt es Boardrooms. Cornelia Baars, Marketingleiterin: „Wir haben unsere Tagungskapazität verdoppelt, damit wir der starken Nachfrage nach zentral erreichbaren Großveranstaltungen gerecht werden können.“ Begeistert über das Engagement der Führungskräfte im Rhön Park Hotel Aktiv Resort zeigten sich bei der Eröffnung der stellvertretende Landrat Peter Suckfüll sowie Bürgermeister Fridolin Link. Sie sehen in der erfolgreichen Entwicklung des Hauses wertvolle Impulse für die ganze Wirtschaft in der



Zu Tagungen mit Weitblick lädt die komplett renovierte Tagungsebene „RhönUm“ im Rhön Park Hotel Aktiv Resort ein. Foto: Rhön Park Hotel

Region sowie für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Wie bei den anderen Baumaßnahmen hat das Rhön Park Hotel Aktiv Resort bei der Modernisierung der Tagungsebene vorwiegend Handwerksbetriebe aus der Region betraut. Zur vollsten Zufriedenheit, wie Direktor Ben Baars in seiner Eröffnungsrede unterstrich.

Das Rhön Park Hotel Aktiv Resort zählt mit 315 Apartments und Studios zu den größten Ferienanlagen Deutschlands. Über 130 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter zahlreiche Auszubildende – plus ca. 40 saisonale Aushilfen sorgen bei den jährlich rund 230.000 Gästen für einen unvergesslichen Urlaub in der Rhön.



Das neue Tagungsareal „RhönUm“ im Rhön Park Hotel Aktiv Resort haben soeben eröffnet (von links): Bürgermeister Hausen-Rhön Fridolin Link, Peter Suckfüll (stellvertr. Landrat Rhön-Grabfeld), Direktor Ben Baars und Marketingleiterin Cornelia Baars. Foto: Tonya Schulz



BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

# B4B MAINFRANKEN ONLINE-BRANCHENFÜHRER

### 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
M. Beckhäuser & T. Blum GbR  
Nürnberger Str. 118  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

### 1. Adresse für Executive Search

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING & SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

### 20 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

### Bodenbeschichtungen

[www.stonhard.de](http://www.stonhard.de)



STONHARD  
Stoncor Deutschland GmbH  
Schumanstr. 18  
52146 Würselen  
Tel. 02405/4174-0

### Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

### Coaching für Führungskräfte & Ingenieure

[www.christophschalk.com](http://www.christophschalk.com)  
[www.coach4ing.com](http://www.coach4ing.com)



Dipl.-Psych. Christoph Schalk  
Friedrich-Bergius-Ring 15  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/2707595

### Direktmarketing – Alles aus einer Hand

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX  
DirektMarketingPartner  
Am Hainszaun 6  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/98 81-0

### Industrieelektronik

[www.ziegler-ie.de](http://www.ziegler-ie.de)



Ziegler GmbH  
Hofweg 37  
97737 Gemünden  
Tel. 09351/2262

### Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

### Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe + mehr  
neue siedlung 47 a  
97222 rimpar  
Tel. 09365/88089-2

Eintrag Online-Branchenfürer (90 x 30 mm)  
monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### KOMBI-SPEZIAL:

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

Kontakt: [branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931/ 6001-1802





Arthur und Daniel Then präsentieren ihren 2011er Katzenkopf Spätburgunder Barrique, der bei der Frankenverkostung zum Deutschen Spätburgunderpreis 2014 den zweiten Platz belegte.

## Ein Stück „Au-Then-tizität“

**SOMMERACH** Während in den zurückliegenden Jahren das fränkische Weinbaugelände bei der Verkostung zum Deutschen Spätburgunderpreis eher eine Nebenrolle gespielt hatte, zeigten die Franken jüngst, dass man auch beim Spätburgunder mit ihnen rechnen müsse. So erreichten bei der Regionalverkostung in Franken zehn Weine ein Ergebnis von 90 und mehr Punkten.

Unter ihnen auch ein 2011er Katzenkopf Spätburgunder Barrique vom Weingut Arthur Then aus Sommerach, der sich mit 91 Punkten nur einem großen Gewächs aus Churfranken geschlagen geben musste. „Wir sind das erste Mal dabei und gleich auf dem zweiten Platz gelandet; das ist ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!“, so Juniorchef Daniel Then, der ein Faible und anscheinend das richtige Händchen für Rotweine hat. Ursprung des Spitzenweins sind etwa 20 Jahre alte Rebstöcke in der Paradeanlage Sommeracher Katzenkopf.



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!

# Perfekt unperfekt

**WÜRZBURG** Die Kunst ist eigentlich ganz einfach. Sie berührt uns. Jeden auf eine andere Art. Sie ist subjektiv und sinnlich. Das bringt die Würzburger Künstlerin Angelika Summa zum Ausdruck – und seit Kurzem in Partnerschaft mit der Würzburger Coatinc Company.

**S**ummas handgefertigte Skulpturen werden im Coatinc-Werk Würzburg verzinkt – und erhalten somit eine Langlebigkeit, die die Kunst so sehr benötigt. Ihre Kunstwerke zeichnen sich vor allem durch Emotionalität, Harmonie und gewollte Unperfektion aus – durch den direkten Bezug auf den Menschen. Ein Beispiel dafür sind die sogenannten „Sinnkugeln“: Sie bestehen aus Metallteilen, die in die Form von Kugeln gezwungen werden. Niemals kann eine derart erstellte Kugel



Die Würzburger Künstlerin Angelika Summa in Schweißermontur.

komplett rund und symmetrisch werden. Ein Sinnbild für die menschliche Suche nach Perfektion. Für dieses Streben steht Coatinc. Der kleine Unterschied: Ganz gleich, welche Skulptur veredelt wird, ihr Mantel garantiert Schutz. Das weiß auch Summa, die sich im Bildhauerbereich als Frau auch heute noch in der Unterzahl wähnt. Der Grund dafür ist ganz einfach: Man braucht viel körperliche Kraft.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, mit Angelika Summa eine körperlich kleine und zierliche, dafür aber sehr handfeste Künstlerin in der Kundschaft zu haben“, sagt Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleiterin der Coatinc Würzburg. „Es ist schon beeindruckend, das grazile Persönchen in Schweißermontur bei der Arbeit zu sehen.“ Damit sich diese harte Arbeit auszahlt, hat The Coatinc Company die richtige Lösung – mit ihrer eigenen Veredelungskunst. Ganz gleich, ob das Kunstwerk unperfekt erscheint: Es ist nicht unperfekt. Kunst ist immer perfekt. Oder eben perfekt unperfekt. *Text: WiM, Fotos: Summa*



Die Sinnkugel der Würzburger Künstlerin Angelika Summa.



Die Förderer der Kreativwirtschaft beim ersten Netzwerktreffen in Halle 237 der ehem. Ledward-Kaserne (v. l.): Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Simon Suffa (IHK Würzburg-Schweinfurt), stellv. Landrat Peter Seifert, Stephanie Hock (Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft) und GRIBS-Geschäftsführer Reinhold Karl.

## Kreativität statt Schmieröl

**SCHWEINFURT** Erstes Netzwerktreffen der Schweinfurter Kreativwirtschaft

**F**ahrzeuge der US-Army reihten sich bis vergangenes Jahr in der Halle 237 der Ledward-Kaserne aneinander. Jetzt trafen sich dort 30 kreative Unternehmen aus Stadt und Landkreis Schweinfurt zum ersten Netzwerktreffen. Dort wurde auch die Gründung des Vereins „UKW – urbane Kreativwerkstatt“ für den Raum Schweinfurt weiterverfolgt.

Kultur- und Kreativwirtschaft: Hinter diesem Begriff steht ein breites Branchenspektrum, von Autoren über Künstler bis zu Designern und den Entwicklern von Computerspielen. Für Oberbürgermeister Sebastian Remelé stellte sich zwangsläufig die Frage, ob und wie diese Branchen voneinander profitieren können. Deshalb hatte das Gründer- und Technologiezentrum GRIBS für Stadt und Landkreis Schweinfurt sowie die IHK Würzburg-Schweinfurt ein Netzwerktreffen zunächst für die Kreativwirtschaft gestartet, um deren Anforderungen an den Wirtschaftsstandort kennenzulernen. Die Resonanz ist für ihn ein klares Zeichen, dass die kreative Szene im Raum Schweinfurt wächst und Schweinfurt hier Potenziale hat. Für die engere Kulturwirtschaft gebe es mit dem Kultur-

forum Schweinfurt und dem KulturPackt Schweinfurt hier seit Längerem bereits Plattformen.

### Stark wachsende Wirtschaftszweige

Die Kultur- und Kreativwirtschaft sind bundesweit stark wachsende Wirtschaftszweige und werden inzwischen mit der Automobilindustrie und dem Maschinenbau auf eine Stufe gestellt. Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, belegte dies anhand der Studie zur mainfränkischen Wirtschaft. In Mainfranken selbst seien diese Branchen bisher weniger greifbar und vernetzt, heißt es dort. Dennoch bergen sie mit über 2.200 Selbstständigen vielfältige Potenziale. Denkbar wären etwa lokale Netzwerke, die über Landkreise und Städte hinweg in Mainfranken kooperieren könnten.

Auch die bayerische Landespolitik ist dieses Thema jüngst intensiver angegangen und hat nun mit der Eröffnung des Bayerischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft in Nürnberg einen besonderen Fokus auf diese Branchen gelegt. Stephanie Hock unterstützt hier die unterfränkischen Kreativen in betriebswirt-

schaftlichen Fragen und bietet einen bayernweiten Austausch an. Immerhin sind 20 Prozent der deutschen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft in Bayern angesiedelt.

Die Designer, Blogger, Eventmanager, DJs und Producer zeigten Interesse an einem stärkeren Austausch untereinander. Diese meist kleineren Firmen suchen andere unternehmerische Partner, um ihr Angebotsprofil zu erweitern. Auch eine flexible, gemeinsame Infrastruktur mit Coworking-Spaces, gemeinsam genutzten Büro- oder Eventräumen, fragen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft stärker nach als andere Unternehmen.

Während der Vorbereitung dieses Treffens hat die Kreativszene in Stadt und Landkreis Schweinfurt schon ein Zeichen der Vernetzung gesetzt und die Gründung des Vereins UKW-urbane Kreativwirtschaft vorbereitet. Mit dem Verein soll eine Plattform für den Austausch unter den Kreativen und für die Entwicklung neuer Ideen entstehen. Die Initiatoren dieses Vereins wollen nun weitere Mitstreiter in der Szene finden, um die Vereinsgründung auf eine breite Basis zu stellen.



Spendenübergabe in Würzburg.

## Wüma-Azubis spenden

**WÜRZBURG** Zum 30sten Mal spendeten die Auszubildenden der „Würzburger Medienakademie“ mit Schwerpunktunternehmen Vogel Business Media den gesamten Anzeigenerlös ihres eigens produzierten Stadtmagazins „Der Würzburger“ an zwei regionale Hilfsprojekte: Je 6.000 Euro gehen an das „Netzwerk Hoffnung“ sowie an „K.L.E.K.S. e.V.“. Dieses Jahr kooperierte das Team des „Würzburger“ erstmals mit den Auszubildenden von Arvato Vogel Druck. „Das Stadtmagazin ist ein tolles, beispielgebendes Projekt in der Region“, dankte der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt: „Die Auszubildenden erstellen eine spannende Zeitschrift, werden gleichzeitig an ihren künftigen Beruf herangeführt und leisten einen wichtigen Beitrag für regionale Hilfsprojekte.“ In den letzten 30 Jahren konnten über 265.000 Euro ausgeschüttet werden.

## Vollautomatischer Fußmatten-Reiniger

**MÜNNERSTADT** Die AVIA Tankstelle in Münnerstadt bietet ihren Kunden ab sofort einen neuen Service. Vollautomatisch, leicht zu bedienen und umweltfreundlich reinigt der „Wash-Mat“ Autofußmatten aller Art in nur einem Arbeitsgang. Der Kunde hat durch integrierte Heizung ganzjährig die Wahl zwischen zwei Programmen (Velours/Gummi). Die Matte wird ohne aufwändige Arbeitsschritte zugeführt und danach getrocknet wieder entnommen. Ohne Verwendung chemischer Produkte ist der Wash-Mat umweltfreundlich und entspricht so den auf Umweltschutz bedachten Leitlinien der Firma Seger.

# Würzburger Grillschule neu eröffnet

**WÜRZBURG** Mit zahlreichen Partnern hat das Team der Würzburger Grillschule um Profigrillmeister Frank Huhnke jetzt die Neueröffnung der Würzburger Grillschule nach dem Umzug in die Stadt gefeiert.

**B**ei Thüringer Sushi, Hähnchenspießen auf Zitronengras und anderen Leckereien vom Grill stießen Karsten Eck vom Management und Frank Huhnke mit den Gästen auf den neuen Standort an. „Unseren ausdrücklichen Dank

„Dort steht uns eine große Rasenfläche als Grillplatz zur Verfügung. Daneben können wir unsere Kursteilnehmer am neuen Standort in einem neu gestalteten Indoor-Schulungsraum auch bei schlechtem Wetter begrüßen“, freute sich Grill-



Im Bild (v. l.): Achim Kalweit und Frank Störzbach (beide Distelhäuser Brauerei) mit Profigrillmeister Frank Huhnke und Karsten Eck (Management Würzburger Grillschule).

sprechen wir allen Firmen aus, die unser neues Zuhause ermöglicht und mitgestaltet haben“, betonte Karsten Eck.

### Neu gestalteter Indoor-Schulungsraum

Bislang ansässig in Höchberg bei Würzburg ist Frank Huhnkes Würzburger Grillschule jetzt direkt im Stadtgebiet, und zwar in der Gattingerstraße 11d auf dem Gelände von ABEX, Karl Endrich Haustechnik angesiedelt.

profi Frank Huhnke. Seit Juni 2012 können Grillfans in Unterfranken in Frank Huhnkes Würzburger Grillschule Kurse beim Profigrillmeister belegen.

In seiner Grillschule lehrt Frank Huhnke, wie man auf dem Grill unkompliziert und kreativ leckere Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Obstgerichte zubereitet – und gibt Tipps rund um das Thema Grillen. Auf dem Grillseminarprogramm, das ganzjährig angeboten wird, stehen Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene.

# „ida-kocht!“ geht an den Start

**WÜRZBURG** Stephanie Beck, Maximilian Neff und Tim-Christopher Binder wollen mit ihrem Gründerkonzept bestehende Ressourcen der Versorgung vor Ort in der Region nutzen.



Im Bild (v.l.): Tim-Christopher Binder, Stephanie Beck und Maximilian Neff gründen das Portal „ida-kocht!“. Foto: Vogel Business Media/Johannes Untch

**D**rei Jungunternehmer – Maximilian Neff der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Tim-Christopher Binder der Fachhochschule Pforzheim sowie Stephanie Beck der Hochschule Würzburg-Schweinfurt – gehen mit ihrem Projekt „www.ida-kocht.de“ an den Start. „Mit ida-kocht! möchten wir Menschen erreichen, die frische und vor allem gesunde Mahlzeiten in Würzburg bestellen möchten.

Die Gerichte werden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Köchen erstellt und täglich frisch zubereitet. ida-Boten bringen anschließend die heißen Gerichte an den gewünschten Ort.“ Die Auslieferungszeiten belaufen sich im ersten Schritt ausschließlich auf die Mittagszeit zwischen 12 bis 13.30 Uhr. Das Liefergebiet umfasst aktuell in Würzburg die Stadtteile Zellerau sowie Altstadt und wird kontinuierlich erweitert.

Einzellieferanten und Lieferdienst-Plattformen wie Lieferando, Lieferheld oder Frühstückszwerge gibt es zahlreiche, die u.a. Fingerfood, Salate, Burger, Pizza, Döner, Nachtisch, Sushi, Suppen oder Wraps liefern. Ihr Fokus hingegen liegt, so Beck, auf dem örtlichen und saisonalen Angebot, auch, um die Umwelt zu respektieren und die Transportwege kurz zu halten. Ihre Idee: Interessenten können via Telefon, online oder über App Gerichte auswählen. Verschiedene örtlich ansässige Gastronomen bereiten anschließend nach verbindlichen Rezepten die Speisen zu. Die Jungunternehmer garantieren durch größere Bestellmöglichkeiten der Lebensmittel und Gewürze Frische, Qualität sowie stabile Preise. Weitere Informationen unter [www.ida-kocht.de](http://www.ida-kocht.de)



**GEWERBEBAU VITAL**

- Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis.

REGNAUER FERTIGBAU • D-83358 Seebruck/Chiemsee • Telefon +49 86 67 72-236 • Telefax +49 86 67 72-265 • mail@regnauer.de

**BUDGET-PLANER**

» online. €

[www.regnauer-objektbau.de](http://www.regnauer-objektbau.de)





Unterstützung von der Sparda-Bank Nürnberg für Streetwork Würzburg. Im Bild (v. l.): Karl Vetter, Filialdirektor Würzburg der Sparda-Bank Nürnberg, und Stefan Müller, Straßensozialarbeiter in der Anlaufstelle „Underground“. Foto: KONTEXT public relations

### Sparda-Bank spendet für Streetworker

**WÜRZBURG** Die Sparda-Bank Nürnberg ist eng mit der Region verbunden. Mit vielfältigen Aktionen fördert sie die Gesellschaft und Projekte rund um Bildung, Kultur, Soziales und Umwelt. In Würzburg wird die Genossenschaftsbank erneut aktiv: Aus den Mitteln des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank Nürnberg e.V. erhält Streetwork Würzburg eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro.

### Flyeralarm verlängert Partnerschaft

**WÜRZBURG** Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft und Europas führende B2B-Online-Druckerei Flyeralarm gehen in die Verlängerung. Vertreter des Unternehmens haben mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) eine Fortführung der Premiumpartnerschaft für weitere drei Jahre vereinbart. „Wir sind zwei starke Spitzenteams, die jeweils auf ihrem Feld Top-Leistungen erbringen wollen. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass wir hervorragend zueinander passen – deshalb möchten wir unsere erfolgreiche Kooperation fortsetzen“, so Flyeralarm-Geschäftsführer Thorsten Fischer.

## 3. Möller-manlift-Cup für den guten Zweck

**WÜRZBURG** „Trotz durchwachsenem Wetter ein voller Erfolg“, lässt Projekt-Würzburg-Vorstand Steffen Preuß den 3. Möller-manlift-Cup Revue passieren. Mit insgesamt 34 Mannschaften und zwei Tagen voll Fußball und guter Laune kamen rund 15.000 Euro für den guten Zweck zusammen.

**S**o trafen sich über 300 Spieler, die beim Hobby- bzw. Firmenturnier des 3. Möller-manlift-Cups um den jeweiligen Wanderpokal spielten. Trotz teils regnerischer Bedingungen hielten beide Tage ein spannendes Turnier bereit, das rund 600 Zuschauerinnen und Zuschauer begleiteten. Nach einer spannenden Vorrunde mit 16 Mannschaften konnte sich der FC Spieli 98 am Samstag im Finale gegen die Futsaleros durchsetzen. Die Trophäe des Hobby-turniers beim 3. Charity-Fußballcup geht somit an die Mannschaft des Zellerauer Kinder- und Jugendzentrums.

Im Finale triumphierte der Vorjahressieger Würzburger Kranverleih über die

1. Mannschaft von Flyeralarm. Flyeralarm 1 freut sich „auf das Rückspiel 2016“. Das Finale endete mit einem 1:0-Sieg des Würzburger Kranverleihs, der nun den Wanderpokal des Firmen-Cups hält. Nach einem ersten Überblick kamen beim 3. Möller-manlift-Cup rund 15.000 Euro zusammen.

Mit einer Gewichtung von je 25 Prozent der gesammelten Spenden und Einnahmen von Tombola sowie Gastronomieangebot werden vier soziale Projekte unterstützt: Lighthouse Zellerau, JUZ Heuchelhof, das AWO-Frauenhaus und „Karina unser Sonnenschein“.

Foto: Matthias Meyer



Die neue Fotovoltaikanlage im Unternehmen Sprintis.

### Sprintis setzt auf erneuerbare Energien

**WÜRZBURG** Vor drei Jahren hat sich die Firma Sprintis mit dem Thema erneuerbare Energien intensiv auseinandergesetzt und eine ihrer Lagerhallen aufwändig mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet, die insgesamt 137 kW Strom erzeugt. Dies war den beiden Geschäftsführern Christian und Matthias Schenk allerdings noch nicht genug: In diesem Jahr haben sie eines ihrer Bürogebäude ebenfalls mit einer Solaranlage mit

100 kW ausgestattet. Durch den Betrieb der Anlage sollen die Energiekosten deutlich reduziert werden und möglichst bald schon soll dadurch der komplette Eigenbedarf der Firma gedeckt werden. Sprintis ist nach eigenen Angaben der führende Großhandel für Konfektionierungsartikel, die per Hand in ein Druckprodukt eingearbeitet werden. Vertrieben wird eine Vielfalt von über 2.500 Artikeln.

### Juristen trafen sich im Landratsamt



Im Bild (v. l.): Landrat Florian Töpfer, Dr. Bettina Meermagen, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Leiterin Abteilung 1 am Landratsamt Schweinfurt Gabriele Frühwald und Regierungsvizepräsident Dr. Andreas Metschke.

**SCHWEINFURT** Der Landkreis Schweinfurt war Gastgeber der diesjährigen Arbeitstagung der juristischen Staatsbeamten und Rechtsräte der Landkreise, kreisfreien Städte und großen Kreisstädte in Unterfranken. Landrat Florian Töpfer begrüßte die Beamten im großen Sitzungssaal des Landratsamtes. Im Mittelpunkt des Treffens, das Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer eröffnete, stand ein Vortrag von Dr. Bettina Meermagen aus dem bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr zu aktuellen Änderungen des bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes sowie zum Entwurf eines bayerischen E-Government-Gesetzes.

### 50 Jahre Geschäftsstelle Sanderau-Süd

**WÜRZBURG** Die Geschäftsstelle Sanderau-Süd der Sparkasse Mainfranken Würzburg feierte ihr 50-jähriges Jubiläum mit



einem Sommerfest. Das Geschäftsstellenteam hatte alle Kunden zu einer gemeinsamen Feier mit buntem Unterhaltungsprogramm eingeladen. Die katholische Kindertagesstätte „St. Rita“ und die evangelische Kindertagesstätte „Sonnenschein“ erhielten zudem Spenden in Höhe von jeweils 500 Euro.

**ISO 9001**  
**Wagert**  
 vermietet  
**Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler  
 Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

**Würzburg**  
 Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

**Schweinfurt**  
 Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

[www.wagert.de](http://www.wagert.de)

### Werbewirkung in allen Medien



HOCHSCHULBIBLIOTHEK Das Werbemittel in unserer Region  
**B4B MAINFRANKEN**

### Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Über alle Werbemöglichkeiten informiert Sie gerne Rainer Meder, Tel.: 0931 6001-1802 oder [rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de)

# Krankheiten vermeiden

**INTERVIEW** Die demographische Entwicklung bringt in den kommenden Jahren Herausforderungen im sozialen und im wirtschaftlichen Bereich mit sich, führt zu einer veränderten Bedarfsstruktur sowie zu neuen Anforderungen im Gesundheitswesen.

Die Förderung der Gesundheit wird in Zukunft wichtiger sein denn je. Die Bundesregierung plant ein Präventionsgesetz, das die Aspekte der Gesundheitsförderung zukünftig vermehrt in den Fokus rückt und die Maßnahmen stärker finanzieren soll als bisher. Präventive, gesundheitsfördernde Maßnahmen sollen dazu dienen, unter anderem körperliche und seelische Belastungen am Arbeitsplatz wie Stress oder einseitige Bewegungsabläufe frühzeitig zu verringern. Im Interview spricht Professor Dr. Dr. Peter Deeg (Geschäftsführer Deegenbergklinik Bad Kissingen) über die Bedeutung der präventiven Gesundheitsförderung, von konkreten Maßnahmen und die Chancen des neuen Präventionsgesetzes.

**WiM: Professor Deeg, mit dem neuen Präventionsgesetz möchte die Bundesregierung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung finanziell fördern, und das stärker als bisher. Wie beurteilen Sie diesen Plan?**

**Deeg:** Die demografische Entwicklung gehört zu den zentralen Herausforderungen für die deutsche Volkswirtschaft und damit auch für die Wirtschaft in unserer Region. Der Vorstoß der Bundesregierung ist grundsätzlich positiv zu bewerten, da zum einen gesunde Menschen für den Staat und die Sozialsysteme günstiger sind als kranke Menschen, und zum anderen nur gesunde Mitarbeiter ihr volles Potenzial zum Nutzen des Unternehmens ausschöpfen können.

**Die Deegenbergklinik ist spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen des Herzkreislaufsystems, des Stoffwechsels (Diabetes) und orthopädische Erkrankungen. Welche Rolle spielen dabei bereits heute präventive Angebote?**

Die Deegenbergklinik legt großen Wert auf das Angebot gesundheitsfördernder Maßnahmen. Unter Bezugnahme auf das in Kürze in Kraft tretende Präventionsgesetz, hat die Deegenbergklinik ein Programm aufgesetzt, das darauf abzielt, die gesundheitliche Verfassung sowie die individuelle Lebensführung und den Erwerb von Selbstkompetenz und Selbstmanagement von Teilnehmern zu fördern, damit diese die Anforderungen des Berufslebens besser bewältigen können. Konkret wird im Rahmen der DRV Bund ein umfassendes Programm, das eine stationäre Initialphase von 3-5 Tagen, eine ganztägig ambulante Trainingsphase von zwölf Wochen und eine Nachsorgephase von 1-2 Tagen am Wochenende umfasst, angeboten. Voraussetzung ist das Vorhandensein beginnender Funktionsstörungen der Bewegungsorgane, der inneren Organe oder psychische Beeinträchtigungen.

**Welche Ziele stehen bei den Maßnahmen im Mittelpunkt und welche Kosten entstehen für Unternehmen, die diese Maßnahmen für ihre Mitarbeiter in Anspruch nehmen möchten?**

Das Angebot zielt darauf ab, die Motivation und Aktivität, bezogen auf ein eigenverantwortliches, gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern und Strategien zum Umgang mit körperlichen und psychischen Belastungen zu vermitteln. Darüber hinaus sollen Fähigkeiten zur Bewältigung von Stress- und Konfliktsituationen am Arbeitsplatz, zur eigenen Körperwahrnehmung und Bewältigung von Schmerzen und Befindlichkeitsstörungen gefördert werden. Die beschriebenen Präventionsmaßnahmen werden vom Kostenträger DRV Bund übernommen. Unternehmen können daran teilnehmen.

Das Gespräch führte Katrin Siegmund.



# Herausforderungen der Zukunft

**INTERVIEW** Über die Herausforderungen der demografischen Entwicklung in Deutschland sprach WiM mit Katrin Siegmund, Bereichsleiterin Personal bei der IHK Würzburg-Schweinfurt.

**WiM: Frau Siegmund, die demografische Entwicklung ist vorgezeichnet. Es ist kein Geheimnis, dass die Bevölkerung schrumpfen und im Durchschnitt deutlich altern wird. Ländliche Regionen sind besonders von dieser Entwicklung betroffen. Welche Herausforderungen kommen zukünftig auf die Unternehmen zu?**

**Siegmund:** Mit dem vorgezeichneten demografischen Wandel rückt das Thema Fachkräftesicherung immer stärker in den Fokus der mainfränkischen Unternehmen. Nach den Ergebnissen der IHK-Konjunkturumfrage vom Frühjahr 2015 beurteilen 44 Prozent die Sicherung der Fachkräftebasis als potenzielles Unternehmensrisiko. Von unseren Mitgliedsunternehmen wissen wir, dass gerade das Thema Gesundheitsförderung immer wichtiger wird. Denn gerade wenn die Belegschaft im Durchschnitt älter wird, gilt es speziell darauf zu achten, dass die Belegschaft durch gesundheitsfördernde Maßnahmen so lange wie möglich fit gehalten werden kann. Der Arbeitgeber muss damit zwar in Vorkasse gehen, bekommt den Lohn in der Regel durch reduzierte Fehlzeiten, gesunde und motivierte Mitarbeiter zurück.

**Das Thema Fachkräftesicherung ist für die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als Körperschaft des öffentlichen Rechts ebenso bedeutsam wie für Unternehmen aus der freien Wirtschaft. Was tun Sie bereits, um im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen zu können?**

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat das Thema Fachkräftesicherung zur Chefsache erklärt. Am Arbeitsmarkt profiliert sich die Kammerorganisation insgesamt vor allem durch interessante und komplexe Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung, durch sichere Arbeitsplätze und leistungsgerechte Gehälter. Darüber hinaus sind wir, die IHK, als Arbeitgeber mehr denn je gefordert, etwas zu unternehmen, um unsere Mitarbeiter auf Dauer zu halten. Wir leben in einer Zeit, in der die Arbeitswelt immer komplexer wird und sich deutlich schneller ändert als noch vor 20 Jahren. Daher strebt die IHK Würzburg-Schweinfurt danach, zunehmende Aufgabenkomplexität in der täglichen Arbeitsorganisation gesundheitsfördernd zu gestalten. Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind die Grundlage für die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kun-

den und gehören somit zu unserem Selbstverständnis. Wir wollen präventiv gesunde Lebens- und Verhaltensweisen fördern und gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz abbauen. Deshalb haben wir unsere Mitarbeiter befragt, wie gesundheitsförderlich die Rahmenbedingungen in der IHK sind. Dabei spielen vor allem Themen wie Führungskultur, Mitspracherechte und Stressoren eine wichtige Rolle. Als Ergebnis der Umfrage haben wir den „Arbeitskreis Gesundheit“ gegründet, besetzt aus Mitarbeitern aller Geschäftsfelder. Dieser unterstützt den ASA (Arbeitssicherheitsausschuss) aktiv bei der Entwicklung und Umsetzung des BGM-Fahrplans, ein Katalog an Maßnahmen zur Erreichung unserer Zielsetzungen im Zuge des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die personalpolitische Zielsetzung ist einfach und dennoch eine immense Herausforderung: Durch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit wollen wir die Leistungsbeurteilung erhöhen, damit unseren Mitgliedern und Kunden einen Mehrwert schaffen und als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen werden.





**Riedberg SPA**

Hochwertige Anwendungen

Yin- und Yang-Wanne

Partner SPA

Fitnessraum

## Schnupper-Wellness

ganzjährig

**3 ÜN p. Pers. ab 365,- €**

- 3 Nächte inkl. 3/4-Verwöhnepension
- Nutzung des Wohlfühl-Traumlandes (1600 m<sup>2</sup>) mit Hallenbad, 5 Saunen, ganzjährig beheiztem Außenpool, Kneippbecken, Liegewiese
- Umfangr. Wochenprogramm mit Wassergymnastik, Rückengymnastik, Qigong, ...
- 1 Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1 Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie



**Sport- und Ferienhotel Riedberg oHG**  
 Josef Graßl u. Kerstin Mühlbauer, Riedberg 1, 94256 Drachselsried  
 Tel. (09924) 9426-0, info@riedberg.de, [www.riedberg.de](http://www.riedberg.de)

**Natur & SPA**  
 im kleinen Paradies am Berg!



# Die Johanniter – seit 50 Jahren in Unterfranken

**WÜRZBURG** Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche und einem Festakt in der Würzburger Residenz feierten die Johanniter ihr 50-jähriges Bestehen in Unterfranken.

Der festlichen Einladung folgten unter der Schirmherrschaft von Bayerns Landtagspräsidentin Barbara Stamm rund 200 namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der bundesweiten Johanniterfamilie samt Helfern aus den ersten Jahren. Neben Grußworten von Geschäftspartnern und Kirchenvertretern überbrachte auch Landtagspräsidentin Barbara Stamm ihren persönlichen Dank und sagte: „Wir sind froh und stolz zugleich, dass wir mit den Johannitern eine Hilfsorganisation in unserer Region haben, die den täglichen Herausforderungen gewachsen ist und ihre Angebote nach den aktuellen Bedürfnissen der Bevölkerung weiterentwickelt.“ In seiner Festrede betonte Jo-

hanniter-Präsident Dr. Arnold von Rümker, dass der Grundstein der unterfränkischen Johanniter in Reichenberg (Lkr. Würzburg) liegt und am 22. Februar vor 50 Jahren Edmund und Ilse Geißler die Ernennung zum ersten Ortsverband in ganz Unterfranken der bis dahin noch in der Bevölkerung als unbekannt geltenden Hilfsorganisation Johanniter-Unfall-Hilfe erhielten.

Das sollte sich schnell ändern, denn von Beginn an führten sie die Ausbildungen zu Schwesternhelferinnen durch und starteten das Angebot von Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung. Was anfangs im Wohnzimmer des evangelischen Pfarrers Geißler stattfand, dafür stehen heute für die unterschiedlichsten Erste-Hilfe-Kurse moderne Lehrsäle an der Waltherstraße im Würzburger Stadtteil Frauenland zur Verfügung.



## Zeitsprünge in Mainfranken

Neben den einzelnen Kursangeboten entwickelte sich schnell die Notfallrettung. Nur drei Jahre nach der Gründung konnte ein gebrauchter Krankenwagen in den Dienst gestellt und an einer Tankstelle in der Veitshöchheimer Straße stationiert werden. Es dauerte nicht lange und erste Helfer meldeten sich, die sich in ihrer Freizeit für die inzwischen bekannten Johanniter engagieren wollten. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung und dem großen Zulauf konnten auch in den Jahren danach weitere Dienste eingeführt werden, unter anderem der Fahrdienst für Kinder mit Körperbehinderung, die ambulante Pflege, der Hausnotruf, der Patientenfahrdienst, die Kindertagesstätte in Unterdürnbach und zuletzt im Jahr 2013 das umfangreiche Ausflugsangebot für Senioren mit Rollator und Rollstuhl. Allein bei den Notrufsystemen wie dem Hausnotruf sind die Johanniter in Würzburg und Schweinfurt Marktführer und entwickeln die Notrufe seit rund zwei Jahrzehnten zeitgerecht weiter.

In kurzer Zeit wurden die Johanniter zu einer der größten Hilfsorganisationen in Unterfranken. Heute engagieren sich bei den Johannitern in Unterfranken weit über 1.200 Menschen – darunter rund 700 Helfer in ihrer Freizeit – an den fünf Standorten Aschaffenburg, Bad Kissingen, Miltenberg, Schweinfurt und Würzburg. *Text WiM;*

*Fotos: Karin Ludwig/Johanniter, Johanniter*

Mit einem gebrauchten Krankenwagen starteten die Johanniter rund drei Jahre nach ihrer Gründung in der Würzburger Notfallrettung.



Das evangelische Pfarrersehepaar Ilse und Edmund Geißler aus Reichenberg gründeten in ihrem Wohnzimmer den ersten Johanniter-Ortsverband in Unterfranken.



Mit rund 200 Festgästen feierten (v. l.) Uwe Kinstle (Mitglied des Regionalvorstandes), Ralph Knüttel (Mitglied des Regionalvorstandes), Barbara Stamm (Bayerische Landtagspräsidentin), Dr. Arnold von Rümker (Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe) und Arwed Driehaus (Mitglied des Regionalvorstandes) den 50. Geburtstag der Johanniter in der Würzburger Residenz.



Iludest-Gründer (v. l.) Hans Lebahn, Udo Interwies, Stefan Opis mit Kurt Treumann von der IHK Würzburg-Schweinfurt bei der Überreichung der IHK-Ehrenurkunde.

## 25 Jahre Iludest

**WALDBÜTTELBRUNN** Mit kleinen Schritten begann es vor 25 Jahren mit den Aktivitäten der Firma Iludest Destillationsanlagen GmbH/Waldbüttelbrunn. Schon bald stellten sich für das Geschäftsführungstrio mit Stefan Opis, Udo Interwies und Hans Lebahn auch internationale Aktivitäten ein. Iludest beschäftigt sich mit Nischenprodukten im High-End-Bereich rund um die thermische Verfahrenstechnik. Die Anlagen finden Verwendung in der Forschung, der Entwicklung oder der Produktion von Chemie-, Pharma- und Lebensmittelindustrie sowie der Biochemie. „Die Konkurrenten, die an den fünf Fingern einer Hand zählbar sind, kennen wir sehr gut. Unser Plus ist, dass wir auf den Kunden zugeschnittene Lösungen anbieten können und über ein weltumspannendes Netz von Vertretungen in knapp 60 Ländern nah am Kunden sind“, so Stefan Opis.

## Zehn Jahre marcapo

**EBERN** Vor zehn Jahren wurde das Unternehmen marcapo GmbH gegründet. Es ging aus der Eberner Full-Service-Werbeagentur j.ruckdeschel GmbH und einem Internet-Softwarehaus aus Bamberg, der i-masco GmbH, hervor. Heute hat das Unternehmen über 110 Mitarbeiter und verfolgt das damals begründete Geschäftsmodell der lokalen Markenführung erfolgreich weiter. „Mit viel Freude und Pioniergeist brachten wir vor zehn Jahren IT, Publishing und Marketing zusammen. Für unsere Vision, unseren Kunden lokale Markenführung einfach zu machen, haben wir hart gearbeitet“, blickt Marc-Stephan Vogt, Geschäftsführer von marcapo, zurück.

# VS Logistics feiert Jubiläum

**WÜRZBURG** Unlängst feierte die VS Logistics Warehousing GmbH ihr 35-jähriges Bestehen – Geschäftsführer Marco Bassmann schätzt die Zukunftschancen der Logistikbranche positiv ein.



Würzburger Standort der VS Logistics Warehousing GmbH.

Rund 5.000 Aufträge monatlich, so Marco Bassmann, stünden beispielhaft für die Erfolgsgeschichte des Würzburger Mittelständlers. Im Laufe der Zeit haben sich besonders die Ansprüche der Kunden merklich geändert. Gefordert sind heutzutage individuelle Lösungen, angepasst an die Bedürfnisse des Auftraggebers. „Der Kunde möchte kurzfristiger bedient werden“, erklärt Marco Bassmann, Geschäftsführer von VS Logistics Warehousing GmbH. Das setzt bei den

VS-Logistics-Geschäftsführer Marco Bassmann blickt optimistisch in die Zukunft.



## Zeitsprünge in Mainfranken

Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität voraus. Geeignetes Personal zu finden, stellt in einer Zeit des Fachkräftemangels eine Herausforderung für den Logistikdienstleister dar. „Als mittelständisches Unternehmen sind wir in der Lage, individuelle Lösungen und auch mal Schnellschüsse für unsere Kunden zu tätigen, die bei den Großen nicht ins System passen würden“, so Marco Bassmann. „Wir arbeiten nach der Devise ‚Geht nicht gibt's nicht‘ und versuchen unseren Kunden immer zu helfen“. Auch für die Zukunft spricht sich VS Logistics von dieser Strategie gute Resultate. Weitere Expansionen sind geplant. Marco Bassmann sieht sein Unternehmen gut aufgestellt, zumal die Branche viel Wachstumspotenzial für seinen Betrieb bietet: „Die Logistikbranche wird zwar schnelllebiger, die Kundenanforderungen

werden individueller. Generell schätze ich aber die Zukunftschancen der Logistikbranche sehr positiv ein.“ Einen „weiteren Trumpf“ sieht Bassmann in der Lagerung und im Transport von Gefahrgut. Jahrelange Erfahrung und strenge gesetzliche Vorgaben sind nur zwei Qualitätskriterien, an denen sich die VS Logistics Warehousing GmbH im Wettbewerb messen lasse.

Die VS Logistics Warehousing GmbH beschäftigt an den Lagerstandorten im Raum Würzburg etwa 30 Mitarbeiter. Die Firmengruppe hat drei weitere Betriebe in Kürnach, Verden und Dormagen. Deutschlandweit arbeiten rund 300 Mitarbeiter für VS Logistics. Das Angebot an den Standorten Würzburg und Rottendorf umfasst unter anderem die Lagerung und den Transport von Gefahrgut, Kommissionierung, Containerverladung und Beschaffungslogistik. Daneben gehören der Transport von Stückgut national und international sowie temperaturgeführte Transporte zum Leistungsportfolio.



Harry Bermüller, Niederlassungsleiter der HypoVereinsbank Mainfranken für Privatkunden, dankte für ehrenamtliches Engagement.

## Dank für ehrenamtliches Engagement

**WÜRZBURG** Die HypoVereinsbank Mainfranken hat bereits zum vierten Mal ehrenamtlich in sozialen Projekten Engagierte zu einem Ehrenamtskonzert eingeladen. Im Würzburger Käppele spielten für sie das Streichquartett „Sonore“ sowie das Duo „Art View“. Neben den Mitarbeitern der „Ehrensache“-Organisationen wie beispielsweise der ARGE-Jugendhilfe oder der Kindertafel, mit denen die Bank eng zusammenarbeitet, waren es die Mitarbeiter der HypoVereinsbank, die mit dem exklusiven Konzert eine Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten sollten.

„Ich freue mich, dass sich so viele Kollegen in ihrer Freizeit ehrenamtlich etwa in Sportvereinen, bei der Feuerwehr oder auch bei unserer ‚Ehrensache‘ engagieren und somit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Der Mehrwert für die Gesellschaft, der aus diesem Engagement resultiert, sowie die gesellschaftliche Verantwortung, die jeder Ehrenamtliche mit seiner Unterstützung übernimmt, kann man nicht in Zahlen messen, wohl aber honorieren. Deshalb möchten wir uns mit diesem exklusiven Konzert herzlich bedanken“, so Harry Bermüller, Niederlassungsleiter der HypoVereinsbank Mainfranken für Privatkunden.



# SAP-CodeJam bei der FIS GmbH

**GRAFENRHEINFELD** Der Campus der FIS GmbH wurde jüngst zur Arena des SAP-CodeJams zum Thema „ABAP für SAP HANA mit Fiori“. Grafenrheinfeld in Unterfranken, Sitz der FIS GmbH, bereichert damit als weltweit wohl kleinster Austragungsort die Landkarte des SAP-Kultevents.

Wieso in die Ferne schweifen?“, dachten sich die Teilnehmer des SAP-CodeJams beim SAP Gold Partner FIS GmbH. Die Eventreihe der SAP-CodeJams hat regelmäßig Metropolen wie Los Angeles, Sao Paolo oder Shanghai zum Schauplatz. Anziehungspunkt der regionalen SAP-Entwicklerszene war nun aber, wie im vergangenen Jahr, erneut die FIS GmbH in Grafenrheinfeld bei Schweinfurt. SAP-Entwickler und -Programmierer nutzten die außergewöhnliche Chance, SAP-

ist zudem die lockere Atmosphäre und der Spaß am gemeinsamen Entwickeln und Erfahrungsaustausch, der auch in Grafenrheinfeld nicht zu kurz kam.

FIS etabliert Grafenrheinfeld mit dem bereits zweiten SAP CodeJam als weiteren Fixpunkt auf der SAP CodeJam-Landkarte und zeigt erneut, dass innovative Spitzentechnologie in der Region ein Zuhause hat.

Der Campus der FIS GmbH wurde zur Arena des SAP CodeJam zum Thema „ABAP für SAP HANA mit Fiori“.



Technologie zum Thema „ABAP für SAP HANA mit Fiori“ auszuprobieren und sich darüber auszutauschen.

Ein Grund für den weltweiten Erfolg der SAP-CodeJams ist die kompakte Form und die fundierte Wissensvermittlung: Experten der SAP SE leiteten die Teilnehmer fachkundig durch die einzelnen Themenpunkte, darunter die Entwicklungsumgebung Eclipse (ADT), Core Data Services (CDS), SAP Fiori und mehr. Ein Grund für die besondere Beliebtheit der Eventreihe



Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT UND REGION in der neuen WiM App!

### Zertifizierung

**TÜV AUSTRIA** Energie-Dienstleistungs-Gesetz **KEIL** Ihr Partner für Zertifizierung  
**Frist bis 05.12.2015**  
 Mehr als 250 Mitarbeiter oder 25% Beteiligung, informieren Sie sich!  
 > 50.000 € Strafe drohen  
 > BAFA-abgestimmter 16247-Bericht ab 2.900 €, Kurs 16247-Auditor 560 €  
 > 50001/EMAS-Beratung/-Zertifizierung ab 3.900 €  
 Kontakt: seminar@keil-group.de, 07121 7440021, Infos unter www.EDL-info.de

### Maschinentransport

**Gebr. Markewitsch**  
 Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304  
 Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen  
 www.gebr-markewitsch.de

### Industriebau

**SYBAC**  
 STAHL- UND HALLENBAU  
 Energiespar- & Gewerbebau  
 Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • www.sybac.de

### Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!  
 www.sichere-datentraegervernichtung.de

### Fertigbau

**HALLEN**  
 Industrie- und Gewerbehallen  
 von der Planung und Produktion bis zur schlüsselfertigen Halle  
**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932/37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de

### Lagerzelte

**Zelthallen - Stahlhallen**  
**HTS**  
 RÖDER HTS HÖCKER GmbH  
 Top Konditionen - Leasing und Kauf  
 http://www.hts-rod.de - Telefon: 06049 95100

### Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm  
 Preis: 51,- EUR

## Inserentenverzeichnis

ADS Allgemeine Steuerberatungsgesellschaft mbH	57	MAILFIX e.K.	OBF
Auto Löffler GmbH	61	Main-Post GmbH & Co.KG	21
Bader Fonds 10 GmbH & Co.KG	31	medioton e.K.	62
Bauunternehmung Glöckle	48	next level.fitness	59
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	novoceric	46
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Officon Bürotechnik	5
BID Bayer. Inkasso Dienst AG	OBF	Ossig & Partner GbR	U4
BSH GmbH & Co.KG	44	Otto Heil GmbH & Co.KG	49
CBS GmbH	Marktteil	Parksanatorium Bad Bocklet GmbH & Co.KG	58
Christoph Schalk - CoachNet	OBF	PrehKeyTec GmbH	44
Creditreform Würzburg	17	Regnauer Fertigbau GmbH & Co.KG	73
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	37	Reich GmbH	45
erFRISCHEnd anders!	53	Renergie Systeme GmbH & Co.KG	43
Firmengruppe Riedel Bau	47	Röder HTS Höcker GmbH	Marktteil
Gebr. Markewitsch GmbH	Marktteil	ROLF POPP PRO Consult GmbH	U2
Gemeindeverwaltung Grafenrheinfeld	51	Schmitt & Buck KG i.G.	60
Haas Fertigbau GmbH	21	Schmitt Werke GmbH	42
Hagenauer GmbH	63	schuberts messe + mehr	OBF
Haus Klara	50	Schweigert Express Logistik GmbH	60
Inhotel Mainfranken	50	Steinmetz Einrichtungen GmbH	57
Isa Wantzen Schulungen	53	StonCor Deutschland GmbH	OBF
IWM Autohaus GmbH	5, 63	SYBAC Industriebau GmbH	Marktteil
Josef Bindrum & Sohn GmbH	49	Überlandwerk Rhön GmbH	42
jointed AUTOGLAS Autoglas Team GmbH	OBF	Universitätsklinikum Würzburg	56
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co.KG	Marktteil	Wagert GmbH	75
Klinik Bavaria GmbH & Co.KG	55	Wasthof Reit- und Vitalhotel Brunner KG	7
Klinikum Main-Spessart	54	Wolf System GmbH	Marktteil
Kolping-Mainfranken GmbH	52	ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH	15
Lewandowski GmbH	17, 62		



**EIN AUGE AUF MAINFRANKEN:** Sonnenblumensymphonie bei Mainbernheim

Gesehen von Gerald Huter.

**TITELTHEMA 09 · 2015:**  
**Dienstleister**

Redaktionsschluss: 10.08.  
Anzeigenschluss: 24.08.  
Druckunterlagenchluss: 26.08.  
Erscheinungstermin: 05.09.

**MAINFRANKEN exklusiv:**  
**Regionalspecial Schweinfurt**

- Unter anderem als weitere Themen:
- Finanzen
  - Transport, Logistik & Verkehr
  - Modernes Büro
  - Verpacken & Verpackungsmaterial



Lesen Sie die WIM mobil mit der neuen App.

**Herausgeber**

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
Internet: www.wuerzburg.ihk.de

**REDAKTION - IHK**  
Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
ISSN 0946-7378

**REDAKTION -  
VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**  
Elmar Behringer  
Sedanstraße 27, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-565,  
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

**MITARBEITER DER REDAKTION**  
Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp, Ralph Bauer,  
Andreas Brauns, Rudi Merkl

**Verlag**

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG  
GMBH & CO. KG**

Berner Straße 2, 97084 Würzburg  
Telefon 0931 6001-1800  
Telefax 0931 6001-1804

**GESCHÄFTSFÜHRER**  
Andres Santiago, Renate Dempfle

**ANZEIGENLEITUNG**  
Daniela Dobresko  
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
Telefon 0931 6001-1801

**MEDIABETREUUNG**  
Rainer Meder, Telefon 0931 6001-1802  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
Birgit Eckenweber (Disposition),  
Telefon 0931 6001-1803

**BILDNACHWEISE**  
Titelbild: Rudi Merkl  
Exklusiv: IngaNielsen, Robert Churchill,  
amanaimagesRF, XiXinXing, hxdzxy/istock/  
thinkstock.com

**LAYOUT**

Cornelia Anders

**DRUCK UND VERTRIEB**  
Vogel Druck & Medienservice,  
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier

**ERSCHEINUNGSWEISE**  
jeweils am 5. des Monats  
verbreitete Auflage: 13.653 Exemplare  
(2. Quartal 2015)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefor-

dert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

**B4B MAINFRANKEN**



**Udo Vonderlinden,**  
Experte für Internetmarketing  
mit Schwerpunkt systemische  
Interessentengewinnung

„Wirksames Marketing richtet sich an idealtypischen Zielgruppen aus. Scheinbar unglaublich banal - faktisch unglaublich selten beachtet. Auf B4B MAINFRANKEN tummelt sich ein großer Teil des mainfränkischen Mittelstands. Wer also hier Business-to-Business verkauft, sollte sich definitiv die Wirtschaft in Mainfranken und Ihr Online-Pendant ansehen.“

Analog Bill Clintons Wahlkampfteam 1992 („It's the economy, stupid!“) möchte man heute als Marketing-Profi laut ausrufen: „It's the communities, stupid!“ Es geht heute mehr denn je um Zielgruppen und deren tatsächliche Bedürfnisse. Und zwar noch vor den eigenen Stärken! Glauben Sie nicht ...?

Wenn Sie Inhaber/in eines familiengeführten Unternehmens ohne explizite Marketing-Abteilung sind. Zu wenig qualifizierte Anfragen bekommen. Im aufreibenden Preiskampf stecken. Oder sich vom Markt unterschätzt fühlen. Dann haben wir Lösungen.“



**Unternehmen. Menschen. Perspektiven.**  
**Das Wirtschaftsleben**  
**unserer Region.**



**OSSIG**



▶ Heiko Werner



Bad Neustadt  
Ostheim  
Bischofsheim



▶ Gabriele  
Christopoulos-Haberl



▶ Ulrich Borst



▶ Gerd Weisenberger



▶ Hubert Wald



▶ Albrecht Scheuplein

Steuerberater Wirtschaftsprüfer  
**WIR SIND OSSIG**  
PARTNERSCHAFTLICH KOMPETENT NAH

Engagiert und zuverlässig begleiten wir Sie partnerschaftlich in jeder Lebens- und Unternehmenssituation zu Ihrem Ziel. Am Standort in Ihrer Nähe erwarten Sie Spezialisten, die sich für Ihre steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen und Belange einsetzen. Neben den 12 geschäftsführenden Berufsträgern - Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern - beschäftigt die Ossig-Gruppe rund 130 Mitarbeiter/innen.

Die Komplexität des Steuer- und Wirtschaftsrechts erfordert heute ebenso fundiertes Generalwissen wie detaillierte Spezialkenntnisse. Daher sind wir personell so aufgestellt, dass wir Sie gleichermaßen in allgemeinen Fragen wie auch in besonders anspruchsvollen Fällen bestens betreuen können.



▶ Matthias Kaiser



Bad Kissingen  
Schweinfurt



▶ Daniel Fritz



▶ Martin Beuerlein



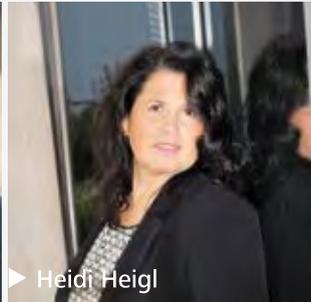
▶ Otmar Schneider



Meiningen  
Schmalkalden



▶ Jürgen Büttner



▶ Heidi Heigl

